THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 409 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 14. März 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang.

Deutsches Tauchboot versenkt einen amerikanischen Frachtdampfer!

Wartet kriegsbereit ab!

Washington hofft nicht mehr auf Milderung deutschen Tauchbootkriegs.

Gerard eingetroffen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 14. März. Die warnungslose Versenkung des amerikanischen Schiffes „Algonquin" durch ein Tauchboot bestätigt den Glauben der Administration, daß Deutschland seinen rücksichtslosen Tauchbootkrieg auch in das amerikanische Schiffswesen hineintragen will. Für den Augenblick hat diese Kunde noch nichts an der allgemeinen Lage geändert. Die amerikanischen Behörden haben aber jede Hoffnung aufgegeben, daß es noch zu einer Milderung des Tauchbootkrieges deutscherseits kommen werde.

Das amerikanische Staatsdepartement hat übrigens noch keine amtliche Meldung von der Sache.

„Algonquin" war unbewaffnet.

Konsul Frost berichtet.

Washington, D. C., 14. März. Es ist jetzt auch ein amtlicher Bericht vom amerikanischen Konsul Frost in Queenstown über die „Algonquin"-Zerstörung beim Staatsdepartement eingetroffen.

Derselbe bestätigt, daß die Versenkung des Schiffes Montagmorgen um 6 Uhr westlich vom Bischofsfels erfolgte, enthält im Uebrigen nur bekannte Tatsachen.

Gerard in der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 14. März. Der vormalige amerikanische Berliner Botschafter Gerard traf heute Nachmittag hier ein. Präsident Wilsons Sekretär Tumulty, andere Beamte und eine hochrufende Menge begrüßten ihn am Bahnhofe; auch Anverwandte waren zugegen. Der Bahnzug sollte programmgemäß um 1:33 Uhr hier einlaufen, verspätete sich aber um eine Stunde. Als Hauptursache hierfür geben die Bahnbeamten die Länge des Zuges an, — 14 Waggons. Herr Gerard war anscheinend in bester Stimmung; ebenso die ganze Partie.

Es ist möglich, daß er einen oder zwei Tage den Präsidenten noch nicht sehen kann, da dieser das Zimmer hüten muß.

Nachdem er aus dem Zug gestiegen war, wurde Hr. Gerard fast ebenso scharf von Geheimpolizisten überwacht, wie das heutzutage beim Präsidenten selbst der Fall zu sein pflegt!

Von Deutschland gelenkt?

Washington, D. C., 14. März. Vertreter einer neutralen Macht in Mexiko berichtete vertraulich, daß die Deutsche Bank in der Hauptstadt Mexiko und das deutsche Gesandtschaftsamt jetzt die finanziellen und die diplomatischen Angelegenheiten Mexikos fogut wie vollständig leiteten!

Amerikanisches Schiff torpedirt!

(Telephonisch von der „Ass. Presse" übermittelt.)

London, 14. März. Eine amerikanische Konsulardepesche aus Plymouth meldete heute Mittag, daß das amerikanische Schiff „Algonquin" torpedirt worden sei. Die ganze Besatzung wurde aber gerettet. 27 Mann wurden an's Land gesetzt.

London, 14. März. Nach einem späteren Bericht vom amerikanischen Konsul in Plymouth, J. G. Stephens, sagte der Kapitän vom „Algonquin", sein Schiff sei durch Granatenfeuer ohne Warnung zum Sinken gebracht worden.

Die Torpedirung erfolgte Montag Morgen um 6 Uhr. Das Tauchboot soll Beistand verweigert haben.

New York, 14. März. Der amerikanische Frachtdampfer „Algonquin", Eigentum der „American Star Line" (aber bis ganz vor Kurzem ein britisches Schiff) war am 20. Februar von New York nach London abgefahren und war eines der ersten amerikanischen Fahrzeuge, welche von den Ver. Staaten abfuhren, nachdem Deutschland den uneingeschränkten Tauchbootkrieg proklamirt hatte.

Er war ein Einzelschraubendampfer von 2832 Tonnen Gehalt, 281 Fuß lang und 43 Fuß mittelbreit. Wurde 1890 in Philadelphia gebaut. Wurde vom Kapitän A. Nordberg, einem Norwegisch-Amerikaner, befehligt und hatte auf dieser Fahrt eine Ladung von etwa 2000 Tonnen, die über 1¼ Million Dollars wert war und größtenteils aus Nahrungsstoffen bestand. Das Schiff selbst war etwa $450,000 wert. Die hiesigen Eigentümer erhielten in einer Depesche aus Penzance, Frankreich, die erst Kunde von der Versenkung.

10 amerikanische Bürger waren auf dem Schiff, darunter auch William T. Holmes von Chicago, der Maat, und Chas. Schultz von Brooklyn, der Obermaschinist.

Vor der Abfahrt hatten die Eigentümer des Dampfers sich verpflichtet, den Offizieren einen Kriegs-„Bonus" von 50 Prozent an Löhnen zu geben, und den Matrosen einen solchen von 25 Prozent, mit der zusätzlichen Bestimmung, daß, wenn das Schiff gekapert oder zerstört werden sollte, die Leute den „Bonus" mitsammt ihrem Lohn erhalten würden, bis sie nach den Ver. Staaten zurückgekehrt seien.

(Nach späterer Angabe gibt es übrigens zwei amerikanische Dampfer „Algonquin", und war derjenige, der neuerdings versenkt wurde, nur 1086 Tonnen groß. Er fuhr früher als kanadischer Dampfer zwischen New York und St John, N. B., aber unter britischer Registrirung.)

London, 14. März. 3:20 Uhr Nachm.) Nach neueren Nachrichten aus Plymouth eröffnete das deutsche Tauchboot aus einer Entfernung von 4000 Yards Feuer auf den amerikanischen Frachtdampfer „Algonquin" und feuerte 20 Granaten ab. Diese waren nicht genügend, um das Schiff zu versenken; daher wurde es von Leuten des Tauchbootes bestiegen, welche vier Bomben legten, und dann wurde der Dampfer in die Luft gesprengt. Der Besatzung wurde reichlich Zeit gegeben, das Schiff zu verlassen.

New York, 14. März. Der Frachtdampfer „Fordonian", ebenfalls ein amerikanisches Schiff, das der „American Star Line" gehört, ist wohlbehalten zu Genua eingetroffen. Es hatte aber verschiedene Mal im Mittelländischen Meer die Runde gemacht und war dabei fort und fort Tauchbooten ausgewichen.

Es war bereits am 27. Dezember v. J. von Tampa, Fla., abgefahren.

(Der jetzt zerstörte Dampfer „Algonquin" fuhr übrigens zu allem Anfang auf den amerikanischen Binnenseen. Mangels an Fahrzeugen kam auch er in den transatlantischen Dienst. Sein Maat Holmes ist neuester Mittsiung nach kein Chicagoer, sondern ein Pittsburger.)

Drachensaat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Heute Abend etwas kälter. Mindestlufttwärme etwa 26 Grad. Abflauende Westwinde.

Illinois: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt. Im südlichen Teil wird es morgen wahrscheinlich unbeständig werden. Im äußersten nordöstlichen Teile heute Abend etwas kälter.

Wisconsin: Heute Abend und morgen teilweise bewölkt, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar und kälter; morgen klar.

Lieber Michigan: Heute Abend bewölkt und kälter, im westlichen Teil wahrscheinlich leichter eisiger Schneefall. Morgen teilweise bewölkt.

Sonnenuntergang, heute: 5:55.
Sonnenaufgang, morgen: 6:02.
Mondaufgang: Morgen früh 12:25.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	35	3 Uhr Morgens	34
4 Uhr Nachm.	36	4 Uhr Morgens	32
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	31
6 Uhr Nachm.	36	6 Uhr Morgens	30
7 Uhr Abends	35	7 Uhr Morgens	31
8 Uhr Abends	34	8 Uhr Morgens	31
9 Uhr Abends	35	9 Uhr Morgens	31
10 Uhr Abends	35	10 Uhr Vorm.	30
11 Uhr Abends	36	11 Uhr Vorm.	31
12 Uhr Mitternacht	36	12 Uhr Mittags	31
1 Uhr Morgens	35	1 Uhr Nachm.	33
2 Uhr Morgens	35	2 Uhr Nachm.	32

Schlacht auf Schwarzmeer.

Deutsche Seeplane vertreiben russische Torpedojäger.

Die Nahrungsfrage.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 14. März. (Ueber Amsterdam und London.) Die deutsche Admiralität meldet:

Eine Schlacht fand zwischen deutschen Seeplanen und russischen Torpedojägern auf dem Schwarzen Meere statt. Die Torpedojäger, welche sich dem rumänischen Hafen Constanza genähert hatten, wurden zum Rückzug gezwungen, nachdem die Seeplane Bomben auf sie geworfen hatten. Ein Torpedojäger soll zweimal getroffen worden sein.

Russen verhauen.

Berlin, 14. März. (Funkenmeldung über Sayville.) Das deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag von östlichen Schauplätzen:

„Front von Prinz Leopold von Bayern — An mehreren Punkten zwischen der Ostsee und dem Dniester herrschte lebhafte Tätigkeit vor den Linien.

„An der Narajuwka erstürmten unsere Streifabteilungen Teile einer russischen Stellung, zerstörten ausgedehnte Minenanlagen und kehrten mit 3 Offizieren und 256 Mann als Gefangenen sowie mit mehreren erbeuteten Maschinengeschützen und Minenwerfern zurück.

„Die Eisenbahnstation zu Radziwillow, nordöstlich von Brody, wurde stark bombardirt.

„Front von Erzherzog Joseph und Armeegruppe von Feldmarschall v. Mackensen — Keine wichtigen Berichte liegen vor."

An mazedonischer Front.

Berlin, 14. März. Im Laufe des Nachmittags berichtete das deutsche Hauptquartier noch:

„Mazedonische Front — Mehrere Vorstöße der Franzosen zwischen den Seen Ochrida und Preska blieben ergebnißlos.

„Starke feindliche Angriffe nordwestlich und nördlich von Monastir scheiterten gleichfalls.

„An beiden Plätzen erlitten unsere Feinde beträchtliche Verluste."

Ohne Kohle und Gas.

London, 14. März. Eine Reuterdepesche aus der griechischen Hauptstadt Athen meldet, daß die Stadt kein Gas mehr erhält, da der Kohlenvorrat völlig erschöpft ist.

Bernstorff über diplomatische Ereignisse.

London, 14. März. (Reuterdepesche aus Amsterdam.) Das „Hamburger Fremdenblatt" bringt eine Unterredung seines Kopenhagener Vertreters mit dem Ex-Botschafter Grafen v. Bernstorff (gestern Abend von Kopenhagen nach Berlin weitergereist), der seine stolze Freude über die Art zum Ausdruck brachte, wie das deutsche Volk die Folgen des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen mit den Ver. Staaten hocherhobenen Hauptes trägt, eines Bruches, den er als Botschafter so lange zu verhüten trachtete.

Wie Graf v. Bernstorff erklärt haben soll, war er tief berührt von der Nachricht, die ihn erst in Christiania erreichte, daß die durch seine Hände gegangenen Weisungen an den deutschen Gesandten in Mexiko zur Kenntniß der amerikanischen Bundesregierung gelangten. Es sei nur natürlich, daß ihre Veröffentlichung die größte Sensation hervorgerufen habe. Der frühere Botschafter fügte hinzu: „Wir haben uns stets entschieden geweigert, uns in die Politik des amerikanischen Kontinents einzumischen".

Alle amerikanischen Behauptungen über deutsche Ränke in Kuba, Haiti und Kolumbia bezeichnete er als Märchen. Er erklärte mit aller Bestimmtheit, daß die deutsche Regierung, so lange er auf dem Washingtoner Posten war, niemals die Politik der zentral- und südamerikanischen Republiken in einer den Ver. Staaten feindlichen Weise beeinflußte. „Wir haben sogar", sagte er, „unsere bedeutenden wirtschaftlichen Interessen in diesen Ländern oft dem Bestreben untergeordnet, die Empfindlichkeit der Ver. Staaten zu schonen."

Das Interview schließt mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß Mexiko niemals etwas von den deutschen Plänen gehört hätte, es wäre denn, daß die Ver. Staaten Deutschland den Krieg erklärt hätten. „Ich glaube kaum, daß man korrekter handeln konnte", schloß er.

Beschuldigt preußische Junker.

Im Haag, 14. März (Ueber London.) Der sozialistische „Vorwärts" veröffentlicht folgenden Auszug aus einem Artikel, welchen Dr. Heim, Führer der bayrischen Bauernpartei, nach der jüngsten Nahrungsmitteldebatte im preußischen Abgeordnetenhause der Presse übergab:

„Es ist hohe Zeit, daß die Tatsachen, um die bisher nur die Eingeweihten wußten, allgemein bekannt werden. Es ist besser, dem Volk die Wahrheit zu sagen, als an einem System weiter zu arbeiten, das infolge seiner Fehler hoffnungslos zusammengebrochen ist. Wir müssen bis zur neuen Ernte noch 120 Tage aushalten. Aber selbst wenn morgen ein „Hungerfriede" kommen sollte, wären wir auf Monate hinaus nicht in der Lage, auch nur ein Pfund mehr Brotgetreide zu bekommen, da es an den nötigen Schiffen mangelt, und die Welternte ein Fehlschlag war.

„Das müssen wir dem Volk offen sagen und die strengsten Maßnahmen ertragen, ob sie nun die Bauern und Stadtbewohner in Bayern und Süddeutschland oder die preußischen Agrarier treffen."

Dr. Heim zählte sodann die Sünden der preußischen Agrarier auf und nannte darunter die Nichtbeobachtung der Bestimmung, die Gerstenernte des Jahres 1916 auszuliefern, was, wie er sagte, bis heute noch nicht geschehen sei.

Holland und John Bull.

London, 14. März. Die holländische Regierung hat, indem sie dem bewaffneten britischen Dampfer „Princeß Melitta" die Einfahrt in einen holländischen Hafen verweigerte, eine Frage aufgeworfen, die, wie man glaubt, die Form eines Probefalles annehmen wird.

Es heißt, daß die britische Regierung darauf bestehen wird, daß die zu Verteidigungszwecken ausgerüsteten britischen Schiffe Erlaubniß erhalten, in holländischen Häfen einzufahren.

Die Verhandlungen bezüglich der Festhaltung von Schiffen in holländischen Häfen sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Die britische Regierung ist unbeugsam in ihrer Entschlossenheit, sich nicht der holländischen Politik zu fügen, durch die mit Rücksicht auf die Tauchbootdrohung fast die gesammte holländische Schiffahrt lahmgelegt wurde. Man hofft, daß ein Kompromiß erzielt werden mag.

Ob Patriotismus Bahnstreik verhindert?

Washington, D. C., 14. März. Alles deutet darauf hin, daß Präs. Wilson zum abermaligen Eingreifen bereit ist, sobald es offenbar wird, daß das gesammte Transportsystem der Nation in einem Augenblick, da sie der größten internationalen Krise in ihrer Geschichte gegenübersteht, lahmgelegt werden mag. Trotzdem der Präsident noch immer an einer Erkältung leidet, nahm er die Berichte des Arbeitsministers Wilson über die Lage entgegen. Eine Ankündigung wurde vom Weißen Haus nicht erlassen. Als erster Schritt in dem Bemühen, einen Streik zu verhindern, dürfte aber ein Appell an die „patriotischen Gesinnungen der Eisenbahnverwaltungen und ihrer Angestellten ergehen."

Der Streik würde am Samstag um sieben Uhr Abends innerhalb einer festgesetzten Gruppe von Eisenbahnlinien beginnen und sich allmählich auf die anderen Gruppen ausdehnen, sodaß bis Mittwoch Abend alle Gruppen in Mitleidenschaft gezogen wären. Nach der Versicherung der Streikführer entschloß man sich zu diesem Plan, um den Verkehr im Lande nicht auf einmal lahmzulegen und den Eisenbahngesellschaften gleichzeitig Gelegenheit zum Nachgeben in der Zwischenzeit zu lassen.

Chinas Bruch mit Deutschland.

Washington, D. C., 14. März. Nachrichten an das Flottendepartement vom rangältesten amerikanischen Offizier in chinesischen Gewässern, besagen, daß China die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen, von allen deutschen Handelsschiffen in Schanghai (etwa 6) Besitz ergriffen, die Besatzungen dieser Fahrzeuge unter Bewachung am Gestade untergebracht und bewaffnete Wächter auf den Schiffen postirt habe.

Etwa 3000 Deutsche leben in China, ob sie interniert werden, und ihr Eigentum eingezogen wird, weiß man noch nicht.

Deutlich genug!

London, 14. März. Im Haus der Gemeinen erwiderte der parlamentarische Kriegsamtssekretär MacPherson auf eine abfällige Kritik des britischen Fliegerdienstes an der Westfront:

„Wir sind mit unserem Flugzeugmodell zufrieden. Einige Maschinen, die den neuesten Anforderungen nicht entsprechen, werden mit möglichster Raschheit ausgewechselt.

„Unsere durchschnittlichen Wochenverluste betrugen in den letzten 6 Wochen: Tote, 7.6; Verwundete, 3.3; Vermißte, 4.2.

„Die Lage in der Luft ist noch nicht entschieden. Während des Winters gaben sich alle kriegführenden Mächte Mühe, ihren Fliegerdienst zu verbessern und zu vergrößern. Mit dem Eintritt der guten Witterung muß man schwere Kämpfe erwarten, ehe die Ueberlegenheit endgiltig erzielt werden kann."

Sieht verdächtig aus.

Noch unbekannte Frau scheint Opfer von Mißhandlungen geworden zu sein.

Die Polizei ist zur Zeit bemüht, die Persönlichkeit einer jungen Frau festzustellen, die besinnungslos in einem Zimmer der Herberge Nr. 1202 Wells Straße aufgefunden wurde und bald nach ihrer Einlieferung im Countyhospital starb. Frank Gibbons, in dessen Zimmer sie gefunden wurde, befindet sich in der Hudson Ave.-Wache in Haft. Allem Anscheine nach war die Verstorbene schwer mißhandelt worden, da im Hospital festgestellt wurde, daß sie außer einem Schädelbruch auch Quetschungen und innerlich Verletzungen davongetragen hatte. Gibbons, der angeblich Betäubungsmittel gebraucht, erklärte in der Wache, daß er die Frau, die etwa 29 Jahre alt war, am Sonntagabend auf der Straße traf und von ihr angeredet wurde. Er nahm sie zu sich, und habe sie gestern Abend bewußtlos im Bette liegend gefunden. Er will dann sogleich zwei Aerzte gerufen haben, kann aber deren Namen nicht angeben. Die Untersuchung ist im Gange.

Kurz und Neu.

* In ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 312 Ost 30. Straße, wurden Benjamin Wiltens und R. Wallace, zwei Farbige, an Gas erstickt aufgefunden. Eine leckgewordene Gasröhre brachte ihnen den Tod.

* Schwere Verletzungen trug die 62jährige Frau Bridget Sandhagen davon, als sie in ihrer Wohnung, Nr. 3514 Cicero Ave., die Hintertreppe hinabfiel. Sie wurde nach dem St. Mary Hospital gebracht, wo sie bald darauf starb.

Ein Rätsel.

Warum hat Emily Billig sich den Tod durch Gift gegeben?

Die 28jährige Emily Billig, die mit ihrer Schwester Mildred bei der Familie William E. Russel, Nr. 4545 Kenmore Avenue, wohnte, stand in der vorigen Nacht leise auf, schlich sich nach dem Badezimmer und trank dort Karbolsäure. Ihre Schwester, die durch ihr Aufstehen geweckt worden war und nicht wieder einschlafen konnte, wunderte sich über ihr langes Ausbleiben und begab sich nach dem Badezimmer, wo sie die Schwester in den letzten Zügen auf dem Fußboden liegend fand. Die Unglückliche starb einem Arzt unter den Händen. Was sie in den Tod trieb, ist selbst ihrer Schwester ein Rätsel. Sie soll in letzter Zeit zwar schwermütig gewesen sein, aber keinerlei Sorgen gehabt haben.

Ergänzten ihre Garderobe.

Einbrecher, welche die Stäbe eines Hinterfensters durchsägt hatten, stiegen in den Kleiderladen von C. H. Wahl, Nr. 239 Ost 39. Straße, ein und schleppten Anzüge im Werte von $1500 fort. Der Diebstahl wurde erst entdeckt, als Wahl heute den Laden eröffnete.

Kurz und Neu.

* Joseph Andrews, Nr. 1436 N. Paulina Straße, benachrichtigte heute die Polizei, daß er an Blackhawk und Paulina Straße von sechs Banditen überfallen und um $50 in Baar, sowie seine Uhr und einen Diamantring beraubt wurde.

Leset die „Sonntagpost"

Briten kr egten wieder Klapse!

Berlin, 14. März. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das deutsche Hauptquartier meldete anfangs Nachmittag:

Britische Truppen an der Sommefront griffen gestern Nachmittag und Nacht wieder die deutschen Linien im Ancre-Abschnitt an. Sie wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Berlin, 14. März. (Drahtlos nach Sayville). Folgendes ist der Wortlaut des Nachmittagsberichts des deutschen Kriegshauptquartiers:

„Nördlich von Armentieres wurden britische Abteilungen von uns zurückgetrieben. Im Ancre Bezirk griffen die Briten gestern Nachmittag ohne artilleristische Vorbereitung unsere Stellungen zwischen Achiet le Petit und Grevillers an, und dann wieder am Abend nach starkem Geschützfeuer auf beiden Seiten von Bucquoy. Sie wurden unter schweren Verlusten für sie selbst zurückgeschlagen und ließen 50 Gefangene in unseren Händen.

„In der Champagne fanden südlich von Ripont Scharmützel statt, jedoch ohne besondere Ergebnisse.

„Auf dem östlichen Ufer der Maas brachen französische Angriffe nahe St. Mihiel zusammen. Einer unserer vorgeschobenen Posten am Fluß wurde zurückgedrängt."

Berlin, 14. März. (Funkendepesche über Sayville.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend noch:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Lebhafte Kampftätigkeit an der Ancre, südlich der Ancre und in der Champagne.

„An der östlichen Front wurden im Lauf des Vorstoßes an der Narajuwka über 250 Gefangene eingebracht."

Brit. Hauptquartier in Frankreich, 13. März. (Ueber London, 14. März.) Der Höhenkamm, welcher Bapaume vom Nordwesten her überschaut und von den Briten als ein Art „gelobtes Land" angesehen wurde — schon seit dem Beginn der Somme-Kämpfe im letzten Juli — ist heute in die Hände der britischen Truppen übergegangen.

Man glaubt, daß auch das Schicksal von Bapaume selbst besiegelt sei und die Briten es noch diese Woche nehmen könnten, wenn die oberste britische Leitung nicht etwa andere Pläne haben sollte. Grevillers war letzte Nacht von den Briten besetzt worden, auch der Wald von Loupert. Die Deutschen führen eine Rückzugsbewegung aus, deren Karakter den Briten noch nicht recht klar ist.

Paris, 14. März. Das französische Kriegsamt berichtete heute über die Kämpfe in Frankreich wie folgt:

„Zwei heftige Angriffe wurden gestern Abend von den Deutschen auf die Stellungen in der Champagne gemacht, die von uns am Montag genommen worden waren. Die Deutschen wurden zurückgeschlagen und erlitten große Verluste in der Nähe von Maison de Champagne und an der Höhe 185, auch eroberten wir Teile von neuen Schützengräben.

„Südlich von St. Mihiel nahmen wir vom Romainville Bauernhof Besitz und machten 30 Gefangene, auch drangen unsere Truppen in deutsche Schützengräben zwischen der Maas und Apremont ein, und kehrten mit einer Anzahl Gefangenen zurück.

„Deutsche Ueberraschungsangriffe nahe Lassigny und nördlich von Soissons wurden vereitelt."

Deutscher Flieger entkam doch noch.

Amsterdam, 14. März. (Ueber London.) Das „Handelsblad" meldet:

Ein deutscher Aeroplan, welcher gestern Nachmittag über Sluis dahinflog, wurde von holländischen Truppen angeschlossen und getroffen. Der Flieger wurde verwundet und genötigt, auf holländischem Gebiet niederzugehen, — aber ehe die holländischen Soldaten ihn fassen konnten, hatte er seine Maschine wieder vollkommen in Stellung gebracht und flog 3000 Meter hoch über die Grenze hinaus nach Belgien. Dann kamen ihm deutsche Truppen zu Hilfe, und er wurde von Wärtern des „Roten Kreuzes" weggetragen.

Türken in neuer Stellung.

Konstantinopel, 14. März. Das türkische Kriegsamt meldet:

„Türkische Truppen haben eine neue Stellung zwischen Bagdad und Samara eingenommen."

Sucht Indischen Ozean heim!

Tokio, Japan, 14. März. Laut amtlicher Meldung wurde ein deutscher Hilfskreuzer im Indischen Ozean gesichtet. Japanische und britische Kriegsschiffe machen zurzeit Jagd auf den Feind.

Der „Raider" hat einen japanischen Frachtdampfer versenkt.

Vancouver, B. Co., 14. März. Nach Kabelnachrichten, welche der hiesigen „Canadian News", einer japanischen Zeitung, aus Tokio zugegangen sind, wurde ein japanischer Dampfer von etwa 3200 Tonnen im Indischen Ozean vor einigen Tagen von einem deutschen Streifdampfer in den Grund gebohrt.

(Später:) Der versenkte japanische Dampfer soll „Sukunra Maru" gewesen sein.

(Vermutlich handelt es sich um die „Suki Maru", ein ganz neues Schiff, das erst 1916 auf den Osakawerften gebaut wurde und 3162 Tonnen verdrängte. Es ging am 29. November von San Francisco nach Wladiwostok ab, traf dort am 4. Januar ein und blieb bis zum 15. Januar im Hafen, um dann nach Darien weiterzufahren.)

UMI

Reis — North Carolina fancy Kopfreis, die beste Qualität, bemerkenswert billig, das Pfund zu..... **4¾c**

J. O. Kings Spulzwirn, schwarz oder weiß, in allen Nummern zu haben, speziell 3 Spulen für **5c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

R. M. C. Mercerized Häkelgarn, in Weiß und Ecru, alle Nummern, per Knäuel.. **6½c**

Muslin Nachtkleider für Damen, mit Band durchzogen, Slipover Style, 50c Wert.. **29c**

Indy Twist — in Weiß, Cream und Ecru, speziell das Knäuel offerirt zu..... **7½c**

Unser großer COTTON GOODS SALE ist jetzt im vollen Gange!

Hunderte von Läden in Chicago verkaufen Baumwollstoffe. Aber wenn Ihr aus Eurem Geld den meisten Nutzen ziehen wollt, möchten wir Euch über mehrere wichtige Punkte Rat erteilen. Einer davon ist: „Wann zu kaufen." Wir antworten: **Kauft gerade jetzt!** Denn Baumwollstoffe werden noch für längere Zeit nicht billiger werden. Kauft bei uns! und in großen Quantitäten, denn wir haben uns monatelang für diese Gelegenheit vorbereitet, und unsere Preise sind die niedrigsten. — **Wir erwarten Euch Donnerstag.**

Größte Auslage von Bettzeug, Bettüchern, Kissenbezügen und Bettdecken

Nahtlose Bettlaken — aus feiner Qualität Sheeting gemacht — speziell markirt während dieses Verkaufs —

Größen 72 bei 90 — 1.00 Werte, zu..... **79c**

Größe 81 bei 90 — 1.25 Wert, zu..... **89c**

Bettlaken—Größter in diesem Jahre offerirter Bettlakenwert. Größe 81 bei 90, nahtlos, 4-zöll. Saum aus schwerem Sea Island Sheeting gemacht, garantirt vollständig gerade zu sein nach dem Waschen. Wert 1.25. (6 an einen Kunden). Speziell, Stück..... **68c**

Bett-Decken — Ausgezackte Marseilles Fasson, weiße Decken, hübscher Center-Entwurf, aus Sea Island Garn gemacht, ausgeschnittene od. vierkantige Ecken, in Doppelbettgröße, 82 bei 94, wert 2.75 — speziell zu..... **1.85**

Farbige Bett-Sets.—Ein riesiges Assortment; wir garantiren die Farben; hübsche blaue, rosen- u. orangenfarb. Sets; gezackt, mit dazu pass. Bolster, wert 8.50, das Set nur..... **6.49**

Ausgezackte Kissen-Bezüge — In Größe 45 bei 36, garantirt bei Hand ausgezackt — der Stoff aus dem sie gemacht sind, ist ein teures leinen-finished Sheeting — sie sind 30c wert — speziell zu..... **19c**

Bestickte Kissenbezüge — künstlerische fancy erhöhte Arbeit, gezackter oder glatter Rand, Stickerei — sie sind aus Fruit of the Loom Muslin gemacht, — sind 60c wert — speziell, das Stück zu..... **43c**

Kissen-Bezüge — Größe 45 bei 36, 4-zöllige Naht, gesteppt; aus einer sehr guten Sorte von gebleichtem, unpräpariertem Muslin gemacht; wirklicher 20c Wert — speziell, das Stück..... **11½c**

Nurse Streifen Gingham — absolut die beste Sorte — Seersucker Styles; jede Yard wird als echtfarbig garantirt, wert 15c — die Yard **verkauft zu**..... **9½c**

Shirting Percales — yardbreit, dopp. gefalten, beste 15c Sorte, mit weißem Grund, mit fancy Streifen, Checks u. schwarzen, blauen u. roten Tupfen, Yard **10c**

Feder-Ticking — 38 Zoll breit, echter böhmischer Style, rosenrot, federdicht, jahrelang, wert 45c, die Yard zu..... **29c**

Ungebleichtes Sheeting — 81zöllige volle Breite, die wohlbekannte Aurora Sorte, beste Sea Island Baumwolle, wert 37c, die Yard zu..... **29c**

Badehandtücher — Unsere spezielle angezeigte Sorte — sehr feines Sea Island dreifaches Garn, extra Größe, 42 bei 21, besser 30c Wert, zu..... **19c**

Matratzen-Ticking — 32 Zoll breit, Blumenmuster, meistens blaue und graue Muster, weich appretirt, starke Qualität, Ihr spart die Hälfte, wert 25c, Yard.. **12½c**

Gebleichter Muslin, yardbreit, Hope Mills, Lonsdale, gebleicht u. appret., volle Stücke, tadellos — wert 15c, die Yard zu..... **9½c**

Einfach gesäumte Decken, groß genug für Doppelbetten, fein gesäumt, wert 1.50, spez. zu..... **1.00**

Sheeting — Volle 2¼ Yards breit, schwer und leinenfinished, weich und stärkelos, wert 39c — die Yard zu..... **26½c**

Gebleichte Badehandtücher—die große Sorte — aus einem schweren, doppelt gewirbelten Garn, echtfarbige blaue Borte — wert 20c — zu nur..... **10½c**

Tafel-Leinenwaaren und Handtücher

sind jetzt billiger als wie Ihr sie für längere Zeit nachher kaufen könnt.

Mercerized Tischtücher—Größe 50 bei 63, gemacht von schweren Lenen appretirtem Satin Damast, in hübschen Rosenlaub Streifen und Würfel-Muster, Wert $1.75 — Speziell zu..... **1.25**

Tafel-Damast, 68-zöllig, extra schwerer mercerisirter Damast — alte neuen Blumen-Entwürfe und hübsch gearbeitete Bordüre, blaue, Rose und Orange Borders — Wert 75c — die Yard zu..... **49c**

Ausgezackte runde Tischdecken, Gr. 72 bei 65 — sehen aus wie Leinen, tragen sich besser — Wert $2.50 — speziell zu **1.49**

Türkisch-rote Tischdecken, bedrucktes Medaillon Center — echtfarbig — volle 1⅝ Größe — Wert $1.25 — speziell zu **75c**

Kraus Handtuchzeug—18-zoll breit, gebleicht, weicher Leinen Finish Qualität, echtfarbige blaue und rote Borte, Wert 12½c — Yard, **7½c**

Ungebleichtes Leinen-Crash, extra schwere Qualit., volle 18 Zoll breit, ist anderswo für nicht weniger als 18c zu haben, die Yard zu **12½c**

Schöne Kleiderstoffe für's Frühjahr

Seide, Wolle, Mercerized zu großen Ersparnissen.

Crepe de Chine — Yardbreite weiche finished Dress Qualität, in Messalinglanz, echt schwarz, lossärbig und Kopenhagen, Blau, wert 75c — speziell Yard für nur..... **49c**

Dress Voiles — Feinste Partie von bedruckter und gewebter 42zöll. Qualität — gestimmte Entwürfe, Sport Streifen und Fancies, 75 Facons, zur Auswahl, wert 35c, Yard..... **19c**

Seid. Poplin — 40 Zoll breite Novelty Plaid Skirt Muster — in schwarz und marineblauem Grund — wert $1.75, Yard zu **$1.29**

Taffeta Seide—Yardbreiter echt schwarzer Chiffon, finished glänzende Qualität, wert $1.50, ein seltener Bargain, Yard zu **$1.00**

Besätze Voiles — aus welcher Volle 36- u. 42zöll. Voiles, finished Jacquard Borte 36- u. 42zöll. Voiles, die hübschesten gestimmten Entwürfe — wert 75c, Yard zu **39c**

Serges—Dress und Suiting Qualitäten, in einigen Staple-Farben, auch zweifarb. Fancies; Yard, **55c**

Mütter! Kauft Euren Knaben Oster-Anzüge diese Woche!

$6.50 reinwoll. blaue Serge Knabenanzüge, $4.88 — Norfolk-Modelle mit 3 Stücke Gürtel, Hosen mit Belt loops und Uhr-Tasche, durchweg gefüttert, Größen 7 bis 18 Jahre — reguläre $6.50 Werte, zu nur..... **$4.88**

Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen, Pinch Back Modelle, in neuen Frühjahrs Färbungen, Größen 6 bis 18 Jahre, 2 spezielle Werte, — **4.95** und **3.95**

Knaben-Anzüge u. Reefers — in Junior, Norfolk u. Eton Modellen, hübsch besetzt, Reefers von schwarz und weißen Shepherd Checks, Alter 2½—8 Jahre, speziell. **2.45**

Norfolk Anzüge für Knaben, von dauerhaften Stoffen in einer großen Auswahl neuer Entwürfe, Gr. 7 bis 17 J., Werte bis $5.00, zu **3.48** und **2.98**

Ein großer Verkauf von Frühjahr-Männerhemden—Partie von R. & S. gestärkten Männerhemden, aus echtfarbigen Percales gemacht — Größen 14 bis 17½ — Werte bis zu 85c — speziell für nur..... **44c**

Overalls und Jumpers für Männer, „Union made", aus blauem Denim, in allen Größen bis zu 44 — speziell am Donnerstag zu..... **49c**

Drei große Partien von Gardinen zu herabgesetzten Preisen

Cable Net, Filet und Nottingham Spitzengardinen, — 3 Yards lang, 40 bis 60 Zoll breit, weiß, cream und ecru, einfaches Mittelstück und hübsche Allovers, 3.00 Werte — das Paar zu..... **1.97**

Filet- u. Nottingham Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yd. lang, weiß, cream u. ecru, einfache od. gemust. Center-Entwürfe, $2 Werte, das Paar zu..... **1.33**

Große Bettdecken, Nottingh. Spitzen u. merik. Zugarbeit, leicht fehlerhaft, $2.00 Werte, zu... **65c**

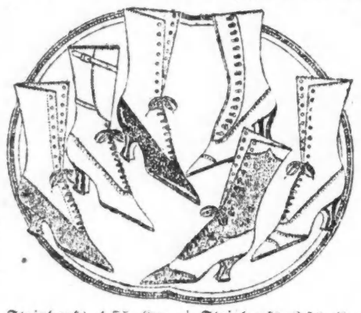
Nottingham Spitzengardinen, in weiß, schwer, double Thread, die Sorte, die hält wie Eisen, nette Muster, Werte bis 1.25, das Paar zu. **66c**

Extension Messing Gardinenstangen, mit Messingknöpfen verziert, 15c Werte, Stück..... **8c**

Congoleum, 6 Fuß breit, sanitäre und dauerhafte Bodenbedeckung — helle oder dunkle Muster, wert 1.25; die Quadratyard zu..... **37c**

Leinene Fenster-Rouleaux, auf guten Spring Rollers aufgezogen, 15c Wert, zu..... **32c**

Das ganze Schuh-Lager von W. Stainbank (3344 Montrose Ave.) gekauft von uns zu 65c am Dollar



Stainbanks $4.00 bis $6.00 Männerschuhe: lohfarb. Russia, Gunmetal und Velour Calffkin, Vici u. Glazed Kid Leder; Goodyear Welt Sohlen, alle Moden und Zehen, Größen 6—11, zu... **2.97**

Stainbanks 3.50 und 4.00 Damenschuhe, Pat. Colt skin, glazed und Dull Kidskin und Gunmetal Calfskin, Goodyear welted Sohlen, Größen 3 bis 8; per Paar..... **2.47**

Stainbanks 2.50 bis 3.50 Schuhe für junge Mädchen und Kinder; Hellthy-Fut und Ferris Schuhe, Patent Colt und Gunmetal Calf Skin, Cloth- oder Ledertops, Schnürfassons.
Größen 1 bis 11, Paar **1.67** | Größen 11½ bis 2, Paar **1.97**

Stainbanks 2.50 und 3.50 Knabenschuhe; Classmates und Healthy Fut Schuhe; Gunmetal Box und Velour Calfskin, solide Ledersohlen,
Größen 9 bis 13½ — Paar **1.77** | Größen 1 bis 5½ — Paar **2.17**

Stainbanks 3.50 englische Walkig Schuhe für Mädchen, Patent und Gunmetal Kalbleder — das Paar zu..... **2.77**

Stainbanks 2.50 Schuhe für Damen, in Patent und Gunmetal Kalbleder, das Paar zu..... **1.27**

Stainbanks 1.50 Haus Slippers für Damen, weiches Vici Kidskin — das Paar zu..... **87c**

Stainbanks 1.75 Schuhe für Misses und Kinder, Patent Colt und Gunmetal Kalbleder — das Paar zu..... **1.17**

Stainbanks 50c Babyschuhe, weiches assortirtes farbiges Kidskin, das Paar zu..... **35c**

Stainbanks 1.50 Knabenschuhe, lohfarbiges und schwarzes Elchleder, das Paar zu..... **77c**

Stainbanks 1.75 Knabenschuhe, Gunmetal und Satin Kalbleder, das Paar zu..... **1.24**

Stainbanks 2.50 Knabenschuhe, Box Kalbleder und Gunmetal Kalbleder, Paar zu..... **1.77**

Stainbanks 3.50 Männer-Schuhe, Gunmetal und Velour Kalbleder, das Paar zu..... **2.45**

Stainbanks 1.50 Kinderschuhe, Patentleder, mit roten, lohfarbigen und schwarzen Tops, Paar... **97c**

Kauft Eure neuen Frühjahr-Hüte hier!

(Hüte frei garnirt)

Garnirte Hüte

Eine wundervolle Sammlung von garnirten Hüten, wie Lacquered Strob und Hanf, in einer Auswahl der begehrtesten Moden, in Schwarz, Gold, Rose, Braun, Navy, Grün und mehreren anderen Farben, in zwei speziellen Partien für Donnerstag zu

2.79 und 2.49

Ungarnirte Hüte — Lisere Edge Hanf in assortirten großen Formen, in Schwarz und Farben, speziell Donnerstag zu..... **98c**

Ungarnirte Hüte — Partie von Hanf Rollr. Sailors, darunter viele andere Styles, Auswahl von der Partie Donnerstag zu... **79c**

Neue Frühjahr-Damen-Mäntel

Neue Frühjahr-Damenmäntel, aus klein karriertem wollenem Suiting, großer Matrosenkragen, mit Braid und Sammet besetzt, gegürtelte Modelle — große Seitentaschen — alle Größen, speziell zu..... **5.75**

Hübsche Frühjahrmäntel für Mädchen; aus schwarz und weiß karriertem Suiting gemacht; durchweg gefüttert; gegürtet, zwei große Taschen, Größen 8 b. 14; außergewöhnliche Werte, zu.. **2.48**

Neue Frühjahrkleider für Mädchen; hübsche gestreifte Modelle, hohe Taillenlinie, Colonialmode — sehr bauschiger Rock mit Seitentaschen, 6 bis 14 Jahre, wirkliche $2 Werte, zu..... **1.39**

Separate Röcke für Damen: aus reinwollenem Poplin und Gabardine; marineblau und schwarz; die neuesten bauschigen Modelle, alle Größen — es sind $5.00 und $6.00 Werte — verkauft zu..... **3.39**

Waschkleider für Kinder— echtfarbige blaue od. rosa Streifen, einfacher Rock, Empire Modell — Seitentaschen — ein $2.00 Wert — zu..... **98c**

Elegante Frühjahrmäntel für Mädchen, aus schwarz und weiß karrirtem Suiting, durchweg gefüttert, loser Gürtel, langer Matrosenkragen, 6 bis 10, zu.. **2.98**

Echtfarbige Waschkleider f. Kinder, neueste Frühjahrmoden, einf. Farben u. Streifen, Empire Modell, Größen 2 bis 6 Jahre; regul. 1.50 Werte, zu.. **77c**

Das goldene Schiff.

Roman von Paul Oscar Höcker.

(5. Fortsetzung.)

„Bewahre! Aber Stuckradt hätt' ich gern hier gehabt."

Sie fuhr leicht zusammen. „Stuckradt?"

„Ja. Er hätte mir den Berliner heranziehen müssen. Jetzt, wo ich so lag, da hab' ich in Gedanken gebaut."

„Gebaut? Wie meinst Du das, Vatting?" Seine Hast, die nervöse Art, mit der seine Hände immer über die Decke strichen, befremdete sie.

„Ja. In die Luft gebaut. Drüben, die Bleiche von Buttsteins, weißt Du, die hatt' ich in Gedanken schon gekauft. Und auch der Bauplan war fertig. Fehlte nur das Geld — und die Gesundheit."

„Nein, wirklich, Du würdest gern noch vergrößern?"

„Wenn ich könnte. Gewiß! Da drüben hätte man Raum. Von da aus wäre ganz Deutschland zu versorgen. Einmal der gute, bequeme, sichere Kreuzertyp, verstehst Du. Und außerdem die Zollboote, die Hafenkutter und all das!"

„Dafür sollte die Werft drüben sein?"

„Ja. Die Lieferungen für die Behörden und alles, was so Brotarbeit ist, tägliche Brotarbeit, das müßte dort hinüber."

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Fast strahlend traf sie nun aus seinen großen, unruhigen Augen einen Blick. „Hier bliebe mein Versuchsfeld. Rennboote. Die kleinen Panzer. Mein neuer Typ zu allernächst: das seefeste Boot."

„Vatting, es wird ja alles werden. Sprich doch nicht so, als wär' das nur eine Phantasie."

Er sah sie lange an.

Sie hielt noch immer seine Hand fest. „Aber nach Berlin würdest Du doch nicht gehen, Vatting, wie?"

Müde lächelnd schüttelte er den Kopf. „Ich mache nur noch eine Reise, Otti. Die große Heimreise."

„So sollst Du doch nicht reden, Vatting!" Nun ließ sie sich neben seinem Bett auf die Kniee nieder, preßte das Gesicht gegen seine Hand und weinte.

Er strich ihr mit der andern Hand leise übers Haar. „Kleine Otti! Kleine Otti!" flüsterte er. „Kleine — Otti ..."

Seine Hand tastete nach ihrem Kopf. Er hatte die Augen geschlossen, die Lippen geöffnet und rang nach Luft.

„Vatting!" rief Otti besorgt.

Mit einem jähen Ruck fuhr er plötzlich in die Höhe. „Das ist — das Herz, Otti!" stieß er aus.

Sie umfing ihn mit beiden Armen. „Vatting!" schrie sie.

Im nächsten Augenblick hörte sie ein furchtbares Aufstöhnen. Die Last seines Körpers wuchtete schwer auf ihr. Sie geriet ins Taumeln, hielt ihn aber mit aller Gewalt fest. Dann fiel sein Kopf zurück. Er übergab sich ein wenig, drehte sich zur Seite und schlug noch einmal groß die Augen auf, bemüht, ihr zuzulächeln. „Otti —!"

Die Lider fielen wieder zu, aber das Lächeln blieb stehen.

Er rührte sich nicht mehr.

Otti säuberte rasch mit dem Handtuch das Kopfstiffen. Dann setzte sie sich auf den Bettrand, sprach ihm bittend zu und wartete, bis er wieder die Augen aufschlagen würde.

Aber es war unheimlich still geworden. Sie hörte seinen Atem nicht — sie sah auch die Brust sich nicht heben.

„Vatting!" flüsterte sie.

Nun beugte sie sich über ihn und küßte ihn auf die Stirn. Doch jäh fuhr sie wieder empor.

Und ein Aufschrei, über den sie sich selbst entsetzte und der ihr noch lange, lange hinterher im Ohr nachklang, durchschnitt die unheimliche Stille.

Ihr Vater war tot.

Olfers hatte in den letzten beiden Wintern gesellschaftlich fast gar nicht mehr verkehrt. Dennoch gestaltete sich die Kundgebung der Teilnahme geradezu imposant.

Mit ein Grund dafür war in der erschütternden Art und Weise zu suchen, in der die unglückliche Wittwe die Schreckensbotschaft erhalten hatte. Der junge Monteur der Firma, Proschwitz, der erste, der durch das Gesinde vom Ableben des Hausherrn benachrichtigt worden war, hatte sich eilends zur Wohnung der Exzellenz von Fesca begeben, um Frau Olfers herausrufen zu lassen.

In allen Räumen herrschte ein lustiges Treiben. Kapitänleutnant von Molde hatte außer dem Theaterkapellmeister den Chordirigenten mitgebracht, der im Musikfaal mit den Damen und Herren des freiwilligen Chores stimmenweise eine erste Probe abhielt. Wer hierbei nicht beschäftigt war, belagerte eine der drei zum Speisezimmer führenden Türen. Der Eßtisch war an die Wand gerückt worden, mit Stühlen hatte man die Ab- und Zugänge der Bühne markirt. Der Kapitänleutnant saß an einem Regietischchen, sprang aber immer wieder auf und spielte in seiner lustigen Art dem einen oder anderen Mitwirkenden etwas vor. Den Vogel schoß schon heute Frau Olfers mit ihrem Prinzen Orlofsky ab. Graf Grote, der am Klavier saß, hatte die treffende Kritik aufgebracht: „Sie ist geradezu Champagner!"

In den kleinen Pausen hörte man fast in der ganzen großen Etage das lustige Motiv des Orlofsky trällern, dahinein klang aus dem Musikfalon der Fledermauswalzer oder das Finale: „Brüderlein — Schwesterlein."

Und dieses Lachen, Trällern, Singen, Plaudern, Klavierspielen ging in der Wohnung noch eine gute Weile nach dem furchtbaren Auftritt im Korridor weiter.

Man hörte wohl die Stimme von Frau Olfers, konnte aber nicht feststellen, was sie rief. Einige glaubten, sie lachte, und weil es so seltsam klang, so übertrieben laut, lachten sie mit.

Dann sah man sie aber mit allen Zeichen des Entsetzens mitten durch die Wohnung eilen, auf das Hinterzimmer zu, wo die Garderobe eingerichtet war.

Und nun sprang der Kapitänleutnant hastig auf und trat der Rotblonden entgegen ...

„Mein Mann ist tot!" Frau Olfers rief es mehrmals hintereinander. Ihre Stimme klang kreischend.

Eine maßlose Bestürzung kam über die noch soeben ausgelassene Gesellschaft. Von Zimmer zu Zimmer pflanzte sich die Botschaft fort. „Frau Olfers hat die Nachricht, nein, denken Sie! — ihr Mann ist ganz plötzlich einem Herzschlag erlegen!" — „Wo? Hier?" — „Nein, daheim; er war ja nicht mit." — „War er schon länger leidend?" — „Ja; aber der Arzt hatte es für ganz ungefährlich erklärt." — „Frau Olfers, das ist doch die hübsche junge Frau, die rotblonde, die den Prinzen geben soll?" — „Damit ist's nun natürlich aus." — „Natürlich wird die Probe abgebrochen?" — „Wird das Fest überhaupt nicht stattfinden?" — „Haben Sie die Aermste selbst gesehen?" — „Exzellenz ist bei ihr. In der Garderobe. Sie soll ohnmächtig geworden sein." — „Ist Doktor Gneist noch da? Wo ist Doktor Gneist?"

Alles nahm den Ruf auf. Der Marinearzt stand draußen auf dem Korridor und verhandelte mit dem Boten der Trauernachricht. Ein großer Kreis hatte sich um das Paar versammelt.

Proschwitz steckte noch in seinem blauen Arbeitsanzug. Er hatte in der Drechslerei an einer Privatarbeit gesessen, als der Wächter ihn nach dem Wohnhaus rief.

Durch das dichte Spalier der von der sorglosen Lustigkeit herausgerissenen Gäste schob sich nun vom rückwärtigen Korridor her ein Trupp dem vorderen Wohnungsausgang zu: Frau Olfers schluchzend, wankend, geführt und gestützt von beiden Exzellenzen, hinter ihr das Hausmädchen, das sich bemühte, der erst unvollkommen zum Fortgehen angezogenen Frau das Kopftuch richtig umzugeben, hüben und drüben Herren und Damen, die teilnahmvoll fragten, die trösten oder wenigstens beschwichtigen wollten.

Noch tagelang hinterher erklärten alle, die der aufregenden Szene beigewohnt hatten, sie würden den niederschmetternden Eindruck nie und nimmer vergessen.

So kam der stille Olfers, der sich im Leben, wenigstens in den letzten Zeiten, nur seiner Arbeit gewidmet hatte — und im Uebrigen einzig seinem Töchterchen — durch seinen plötzlichen Tod in aller Leute Mund.

Und die Totenfeier, die für ihn stattfand, ward das prunkvollste Fest, das sein Heim je gesehen.

Nach dem Willen des Verblichenen sollte sein Leichnam in Hamburg, in der Familiengruft, wo seine Eltern lagen, beigesetzt werden. Im unmittelbaren Anschluß an die Feier im Trauerhause fand die Ueberführung des Sarges nach dem Bahnhof statt. Die Beisetzung war für den anderen Vormittag anberaumt. Zur Fahrt nach Hamburg wurden nur die nächsten Freunde und die Angestellten des Hauses erwartet. Aber die tragischen Umstände, unter denen die arme Frau Olfers den herben Verlust erfahren hatte, schienen die dabei Zeuge gewesenen Bekannten zu veranlassen, weit mehr als das Uebliche zu tun. Sogar Exzellenz von Fesca, der Olfers nie gesehen hatte, fuhr mit. Als Otti an der Seite ihrer Stiefmutter den Bahnsteig betrat, sah sie eine Menge schwarzgekleideter, zum Teil mit Trauerkränzen beladener Herren, von denen sie nur die wenigsten kannte.

Die Teilnahme galt auch nur im geringeren Maße ihr. Alles drängte sich um Frau Eve.

Rascher als Otti es für möglich gehalten, hatte ihre Stiefmama ihre Fassung wiedergefunden. Am Morgen nach dem Unglück, schon in aller Frühe, waren bereits zwei Zimmer des oberen Stockwerks in Schneiderstuben verwandelt worden. „Es ist mir ja ganz egal, wie ich aussehe, ach, lassen Sie mich doch!" sagte Frau Eve tagüber wiederholt beim Anprobieren. Aber Abends, nach dem Fortgehen der Schneiderin, kam sie aufgeregt in Ottis Stube und zeigte ihr voller Empörung, daß der schwarze Rock vorn zipfelte. „So kann ich doch gar nicht gehen, da wird man ja zum Gespött!"

Baumeister Schrötier hatte in Gemeinschaft mit dem ältesten Freund des Verstorbenen, dem Rechtsanwalt Camphöven, die notwendigen Vorbereitungen für die Trauerfeier getroffen. Es waren mehrere Kupees vorausbestellt worden. Otti hatte in dem Abteil, in dem Tante Eve saß, keinen Platz mehr gefunden. Sie setzte sich in dem anstoßenden Kupee ans Fenster, wie erlöst, als sie sah, daß die übrigen Mitfahrenden ihr nur flüchtig bekannt waren, sodaß sie von ihnen keine Trostversuche gewärtigen mußte. Von Zeit zu Zeit hörte sie aber aus dem Nachbarkupee Tante Eves plötzliches Aufschluchzen.

Sie preßte dann die Lippen fest aufeinander und starrte durchs Fenster auf die vorbeijagende Landschaft. Es war ein schöner, sonniger, kalter Tag. Da und dort hing noch etwas buntes Herbstlaub an den Bäumen. Das gute Wetter wirkte auf die Stimmung der Reisenden. Nebenan erzählte ein Herr von einer lustigen Begegnung, die er einmal mit dem Verstorbenen gehabt hatte. Da wurde gelacht, und Frau Eve lachte herzlich mit. Bis ihre helle Stimme plötzlich wieder ins Weinen umschlug.

„Die Art Naturen haben's viel besser, Fräulein, als Sie," sagte Proschwitz, der dies von seinem Platze aus im dritten Kupee auch mitangehört hatte, auf dem Bahnsteig in Hamburg zu ihr, „die poltern ihren Schmerz heraus und werden ihn los. Aber Sie verbeißen ihn in sich."

Sie sah ihn mit ihren dunkelbraunen Augen, die voller Wasser standen, wie durch einen Schleier an. „Ich will ihn nicht los sein, den Schmerz, Proschwitz," erwiderte sie mit matter Stimme.

„Armes Ding!" sagte er gutmütig.

Otti glaubte all dies gar nicht selbst zu erleben. Die Welt war für sie in seltsame Ferne gerückt. Auch die Stimmen, die auf der langen Wagenfahrt zu ihr sprachen, hörte sie nur wie ganz von Weitem.

Als sie in der blumengeschmückten Kapelle den Sarg aufgebahrt sahen, hatte Tante Eve wieder einen nervösen Anfall: sie schluchzte laut und erschütternd. Otti stand mit gefalteten Händen da, in sich gekehrt. Der Schmerz, der ihr auf die Kehle drückte, machte ihr's ganz unmöglich, auch nur einen Ton herauszubringen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Erkenntniß.

Als der „schön Wahn" vorüber war. — Was Eheleute von einander erzählen.

Sabin Rothstein, 617 Wrightwood Ave., wurde nach dreijähriger Ehe im Herbst 1909 in Newark, N. J., wo er sein Geschäft hatte, vom Gatte.., Harry Rothstein, verlassen, störte ihn später in Montreal auf und erwirkte dort seine Bestrafung mit drei Monaten Gefängniß, heute aber durch Richter Thomson die Lösung ihrer Ehe und die Obhut über ihr Töchterchen, welches jetzt bei der Mutter der Frau in New York ist.

„Wir zankten uns, weil er nicht arbeiten wollte, während ich täglich arbeiten mußte. Als ich danach am 19. April 1913, Abends heimkam, war er fort. Er hatte alle seine Sachen und auch einige von meinen mitgenommen. Ich habe nie wieder was von ihm gehört. Geheiratet hatte ich ihn am 24. September 1908. Mein Kind ist tot." So klagte Frau Mae Lewis, 1937 West Superior Straße, über ihren Gatten, Daniel Lewis, Richter Thomson, der heute ihrem Scheidungsgesuch entsprach; auch dem der 3451 Indiana Avenue wohnenden Hattie Fuller, deren Gatte, Theodor, im Februar 1911, vier Jahre nach der Hochzeit aus San Luis Obispo, Cal., dem damaligen Wohnsitz des Paares, verschwand und später in den Oelfeldern bei Bakersfield, Cal., gesehen wurde.

„Sie jammerte immer, daß ich ihr nicht genug Geld gäbe, und am 25. November 1914, drei Monate nach der Hochzeit, hat sie mich verlassen, ich habe sie auch nie wieder gesehen." Aus diesem Grunde wurde der 23-jährige Dan Lilley heute von seiner Katerine erlöst.

„Er war fast jeden Abend betrunken in den letzten paar Jahren, und daher habe ich mich im letzten Dezember von ihm getrennt. Unsere Tochter ist erwachsen. Er wird mir alle vierzehn Tage $12.50 bezahlen." Diese Angaben machte Frau Amelia Clyde, 4729 Calumet Avenue, über ihren Gatten, John, einen Weichensteller. Sie wurde gesa.ieden.

„Sie war sehr jähzornig und nach einem Streit in New Orleans, wo wir auf Besuch waren, lief sie aus dem Schlafzimmer, um einen Revolver zu holen und mich zu erschießen. Herr D. E. Hoffmann, der zufällig anwesend war, nahm ihr den Revolver fort. Vordem hatte sie mich schon zu erstechen versucht." Diese Aussage W. Blaine Moodys, 4847 Sheridan Road, über seine Gattin, Ettie, die er vor zehn Jahren geheiratet hatte und die jetzt in Pittsburg wohnt, wurde vor Richter Thomson von Hoffmann bestätigt und die kinderlose Ehe daher heute gelöst.

„Am 24. November 1914 erhielt mein Gatte, John, eine Depesche aus Scranton, Pa., daß seine Mutter schwer krank sei, er reiste hin, und ich habe ihn nie wieder gesehen. Früher schon hatte ich ihn, weil er nicht für mich und unsere beiden Kinder gesorgt hat, ins Arbeitshaus schicken lassen. Geheiratet habe ich ihn am 30. April 1909." So klagte Myrtle Sweeney, 429 Eugenie Straße, der heute die Scheidung und die Obhut über die beiden Kinder zugesprochen wurde.

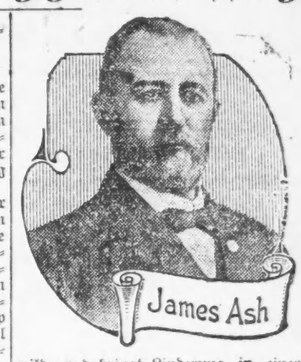
Florence Hartmann, 909 Sunnyside Avenue, hatte ihren William, einen Barbier, vor acht Jahren in New York, geheiratet. Er trank stark, hatte mit verschiedenen Weibern Liebesabenteuer und wurde dabei von Florence überrascht, einst, als er zwei im Evaskostüm photographirte. Ein Fräulein in seinem Geschäft ließ ihn, als er zu liebenswürdig wurde, einstecken, und er ist jetzt noch im Arbeitshause. Die Frau ließ die kinderlose Ehe heute lösen.

„Am 5. Juli letzten Jahres hielt er mir zwei Rasirmesser an den Hals, warf mich aus dem Bett, und ich flüchtete mich dann in Strümpfen aus dem Hause, denn im letzten Mai erst hatte er mich und seine Mutter mit einem Revolver aus der Wohnung gejagt. Er war ewig betrunken. Jetzt verdient er $140 im Monat, er ist ein Taugenichts, und ich will kein Nährgeld von ihm, ich will ihn nur los werden." Diese Angaben machte Frau Teresa de Celle, Nr. 814 Süd Tripp Avenue, über ihren Gatten Joseph. Ihr Wunsch ging heute in Erfüllung. Die Ehe war kinderlos.

„Vielleicht komme ich wieder," sagte meine Frau, Anna, als ich sie am 7. Juni 1914 auf den Bahnhof brachte. Sie reiste zum Besuch ihrer Eltern nach Ungarn. Wir waren dreizehn Jahre lang verheiratet und hatten nie Streit. Sie kam nicht wieder. Kinder haben wir nicht." So erzählte John Grlos, 1043 Winona Avenue, dem Richter Thomson, der sein Scheidungsgesuch heute bewilligte.

Einfaches Laxirmittel das Beste gegen Verstopfung

Dr. Caldwells Syrup Pepsin gab Befriedigung, als nichts anderes es vermochte.



Fast Jeder leidet ein oder das andere Mal an Verstopfung oder untätigen Eingeweiden, und einer der wenigen Schlüsse, welchem die Aerzte alle zustimmen, ist, daß die Regelmäßigkeit der Eingeweide für die Gesundheit wichtig ist.

In dem Familien-Medizinschrank der meisten wohlgeordneten Haushaltungen findet man eins oder mehrere Mittel, die für Beseitigung von Verstopfung empfohlen sind. In der Mehrzahl der Familien wird heute die Verbindung von einfachen laxirenden Kräutern mit Pepsin, bekannt als Dr. Caldwells Syrup Pepsin, als das Standard-Laxirmittel anerkannt. Apotheker melden von überall eine sich fortwährend vergrößernde Nachfrage nach diesem vortrefflichen Heilmittel, das zu fünfzig Cents die Flasche verkauft wird.

Herr James Ash, 102 Green Straße, Cumberland, Md., schrieb an Dr. Caldwell, daß er Dr. Caldwells Syrup Pepsin als das wirksamste Mittel gegen Verstopfung gefunden, das er je gebraucht hat, und daß er stets eine Flasche an Hand hat in Falle der Not.

Dr. Caldwells Syrup Pepsin ist ein mildes Laxirmittel und verursacht weder Kneifen noch Anstrengung, sondern wirkt milde und bringt Linderung in einer leichten, natürlichen Weise. Da es keine Opiate oder narkotische Drogen enthält, ist es das ideale Familien-Laxirmittel.

Um Nachahmungen zu vermeiden und unwirksame Substitute, sehe stets darauf, Dr. Caldwells Syrup Pepsin zu erhalten. Seht nach dem Facsimile von Dr. Caldwells Unterschrift und seinem Bild auf dem gelben Karton, worin die Flasche verpackt ist. Eine Probeflasche ist kostenfrei zu haben, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

3% ON SAVINGS
FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK
FORT DEARBORN NATIONAL BANK

Paßt auf

die Dimes, die Dollar passen auf sich selbst.

Eröffnet ein Sparkonto in dieser großen Loop-Bank heute und Ihr erhaltet eine Time Spar-Bank frei.

Leicht zu tragen. Ihr Gewicht in Silber wert. Ein sicherer Weg zu sparen.

Sprecht heute wegen einer vor!

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

Chinin, welches nicht den Kopf anareift.

Da LAXATIVE BROMO QUININE Cold und abführt, kann es von Jedermann genommen werden. Es macht nicht nervös, noch verursacht es Sausen in den Ohren. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel, 25c.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Klammern-Schürze.

Diese Schürze ist ebenso praktisch wie leicht zu machen; größtenteils aus einem Stück mit einer Oeffnung, um sie über den Kopf zu ziehen. Die

Tasche ist der Schürze entsprechend geschnitten und ist am Rand wie in der Mitte aufgenäht, so daß man zwei Taschen hat.

Schnittmuster Nr. 8229 ist nur in einer Größe geschnitten und erfordert 1¾ Yard 36 Zoll breites Material und 5¾ Yards Band zur Einfassung.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu

Ueberraschende Kraft von Bon-Opto, schwache Augen stark zu machen.

Doktor sagt, daß es die Sehkraft in vielen Fällen um 50 Prozent in einer Woche stärkt.

Ein nichtsloskendes Rezept, das Ihr daheim machen und gebrauchen könnt.

Opfer von Ueberanstrengung der Augen und anderer Augenschwächen und jene, die Gläser tragen, werden froh sein, zu erfahren, daß für sie nach Dr. Lewis' Angabe wirkliche Hoffnung und Hilfe vorhanden ist. Viele, deren Augen versagten, erklären, daß ihre Augen durch dies ausgezeichnete Präparat wieder hergestellt wurden, und Viele, die einst Gläser trugen, sagen, daß sie diese wegwarfen. Ein Mann sagte, nachdem er es gebraucht hatte: „Ich war beinahe blind und konnte überhaupt nicht genug sehen zum Lesen. Jetzt kann ich Alles ohne Gläser lesen und meine Augen tun mir nicht mehr weh. Nachts bereiteten sie mir schreckliche Schmerzen. Jetzt befinde ich mich immer wohl. Es war für mich wie ein Wunder." Eine Dame, die es gebrauchte, sagte: „Die Atmosphäre kam mir wie ein Nebel vor, machte Gläser tragen nicht, aber nachdem ich dieses Präparat fünfzehn Tage gebraucht hatte, erschien mir Alles klar. Ich kann sogar feine Schrift ohne Gläser lesen." Ein Anderer, der es gebrauchte, sagte: „Ich war mit angegriffenen Augen in Folge von Ueberanstrengung geplagt, mit ermüdeten Augen, die schwere Kopfschmerzen verursachten. Ich habe mehrere Jahre lang Gläser getragen, sowohl für die Fernsicht wie für die Arbeit, und ohne sie konnte ich meinen eigenen Namen auf einem Briefumschlag oder die Schrift von der Schreibmaschine vor mir nicht lesen. Ich kann jetzt Beides und habe meine Gläser für die Fernsicht ganz und gar abgelegt. Ich kann die webenden Blätter auf den Bäumen auf der anderen Seite der Straße jetzt zählen, die mir seit mehreren Jahren wie ein verschwommener grüner Fleck erschienen. Ja kann meine Freude über das, was es für mich getan hat, gar nicht ausdrücken."

Man nimmt an, daß Tausende, die Gläser tragen, sie in einer absehbaren Zeit ablegen können, und viele Andere werden im Stande sein, sich die Mühe und Kosten zu sparen, sich jemals Gläser anzuschaffen. Der Gebrauch dieses Präparates kann eine wunderbare Hilfe sein bei Augenleidenschwerden mancherlei Art. Geht in irgend eine gute Apotheke und holt Euch eine Flasche Bon-Opto Tablets. Tut ein Bon-Opto Tablet in ein viertel Glas Wasser und laßt es sich auflösen. Mit dieser Flüssigkeit wascht Eure Augen täglich zwei bis viermal. Ihr werdet gleich von Anfang an bemerken, daß Eure Augen merklich klarer werden und daß Entzündung und Röte schnell verschwinden werden. Wenn Eure Augen Euch auch nur etwas lästig fallen, so ist es Eure Pflicht, Maßregeln zu ergreifen, sie zu retten, ehe es zu spät ist. Viele hoffnungslos Blinde hätten ihr Augenlicht retten können, wenn sie rechtzeitig für ihre Augen gesorgt hätten.

Anmerkung: Ein anderer angesehener Arzt, dem obiger Artikel vorgelegt wurde, sagte: „Jawohl, das Bon-Opto Präparat ist wirklich ein wundervolles Augenmittel. Die darin enthaltenen Bestandteile sind ausgezeichnet für Augenspezialisten wohlbekannt und werden von ihnen vielfach verschrieben. Ich habe sie schon erfolgreich in meiner eigenen Praxis angewendet bei Patienten, deren Augen durch Ueberarbeitung oder schlecht passende Gläser angegriffen waren. Ich kann es sehr empfehlen in Fällen von schwachen, tränenden, schmerzenden empfindlichen, juckenden, brennenden Augen, gerötheten Lidern, verschwommenem Sehen oder für Augen, die in Folge von Rauch, Sonne, Staub oder Wind sich entzündet haben. Es gehört zu den wenigen Präparaten, die man immer bei der Hand haben sollte." Bon-Opto, von dem oben gesprochen ist, ist keine Patentmedizin oder ein Geheimmittel. Es ist ein ethisches Präparat, dessen Rezept auf jedem Packet gedruckt ist. Die Fabrikanten garantiren, daß es die Sehkraft um 50 Prozent in manchen Fällen in Zeit von einer Woche stärken wird oder das Geld wird zurückgegeben. Es ist in jeder guten Apotheke zu haben und ist in hiesiger Stadt zu kaufen bei der Independent Drug Co., Buck & Rahyner und in der Public Drug Co.

Gute Landstraßen für Illinois.

Verdoppelung der Kraftwagensteuer soll Kosten aufbringen.

Würde $145,000,000 ergeben.

Illinois Highway Improvement Association verlangt Verausgabung von Pfandbriefen im Nennwert von sechzig Millionen. — Lowden indossirt Plan

Springfield, Ill, den 13. März. Die Kraftwagen des Staates für die Kosten guter Landstraßen bezahlen zu lassen, ist der Plan, den die Illinois Highway Improvement Association heute in ihrer Versammlung hier in der Staatshauptstadt gefaßt hat, und den sie in der Legislatur durchzuführen beabsichtigt. Der Plan, den Gouverneur Frank O. Lowden heute Abend bei einem Bankett der Vereinigung gut hieß, sieht eine Erhöhung der Kraftwagensteuer um 50 Prozent vor, wenn das vorgeschlagene Gesetz in Kraft tritt, und eine weitere Erhöhung von 50 Prozent am 1. Januar 1920. Man schätzt die voraussichtlichen Einnahmen aus der erhöhten Kraftwagensteuer auf $145,000,000, wovon $63,000,000 für den Bau von Landstraßen auf Staatskosten verfügbar sein würden. Die Vereinigung befürwortet die Verausgabung von Pfandbriefen in der Höhe von sechzig Millionen, deren Ertrag für diesen Zweck verwandt werden soll, und deren Verzinsung und Einlösung durch die erhöhte Kraftwagensteuer garantirt werden soll. Die Frage der Verausgabung dieser Pfandbriefe soll der Wählerschaft des Staates in der Novemberwahl nächsten Jahres unterbreitet werden. Die Legislatur soll um die sofortige Annahme der nötigen Gesetze ersucht werden.

Das Programm findet die Zustimmung der „Illinois Automobile Association" und des Chicago Motor Club".

Entscheidung über Prohibition.

In der übernächsten Woche wird sich das Schicksal der liberalen und prohibitionistischen Maßregeln entscheiden, soweit das Haus in Betracht kommt. Darunter steht an erster Stelle die staatliche Prohibitionsvorlage. Es wird nicht erwartet, daß andere Maßregeln von Bedeutung vor dem 1. April im Haus zur Entscheidung kommen werden.

Im Haus wurde heute die Vorlage abgefägt, welche ärztliche Untersuchung beider Parteien vor der Eingehung einer Ehe erforderte. Sie war bereits vom Senat abgetan worden.

Dienstpflicht verlangt.

Der Abgeordnete Oral P. Tuttle von Harrisburg brachte im Haus eine Vorlage ein, die für körperlich taugliche junge Leute eine jährliche fünfzehntägige militärische Uebungszeit vom 19. bis zum 25. Lebensjahr vorsieht. Die Maßregel schreibt die Gründung eines staatlichen Reservekorps unter der Leitung des Generaladjutanten vor. Für Drückeberger ist eine Strafe vorgesehen. Die Maßregel wurde dem Ausschuß für militärische Angelegenheiten überwiesen.

Schulvorlagen empfohlen.

Da der Chicagoer Lehrerverband und die Befürworter der Schulvorlage, die Schulkommissär R. C. Otis hat einreichen lassen, sich nicht einigen konnten, beschloß der Unterrichtsausschluß des Hauses heute, dem Haus zwei Vorlagen einzuberichten. Die eine ist die Vorlage Otis'. Sie sieht die Verminderung der Zahl der Schulkommissäre auf elf vor, die aber auf fünf Jahre ernannt werden müssen, und bestimmt, daß die Schulländereien nur mit Zustimmung einer Dreiviertelmehrheit des Stadtrats verkauft werden dürfen. Da die auf die Amtszeit der Lehrerschaft bezüglichen Bestimmungen der Maßregel den Vertretern der Lehrerschaft nicht zusagten, wurde eine zweite vom Abgeordneten Igoe eingebrachte Vorlage zur Annahme empfohlen, die bestimmt, daß Lehrkräfte eine dreijährige Probezeit durchmachen müssen, während der sie von Jahr zu Jahr neu angestellt werden. Nach drei Jahren können sie nur wegen Unfähigkeit, die erwiesen werden muß, und nach einem Verhör entlassen werden.

Entschädigung fürs Schankgewerbe.

Der Abgeordnete Trandel von Chicago brachte heute im Haus eine Vorlage ein, welche Entschädigung der Brauer und Schankwirte vorsieht, wenn die Stadt, in der sie ihrem Geschäfte nachgehen, trocken gelegt wird. Wenn der Staat trocken gelegt wird, soll der Staat für die Entschädigung aufkommen.

Bücher für Sibirien.

Auch Spielkarten werden von den Kriegsgefangenendankbarst angenommen

Es sind bislang an die Kriegsgefangenen in Sibirien von hier aus 373 Packete mit Büchern abgesandt worden, und der Ausschuß, der die Sammlung leitet, hat gestern wieder ein Schreiben von der Hilfsaktion für Sibirien aus Tientsin erhalten, das besagt, daß namentlich russische, französische und englische Grammatiken zum Selbststudium höchst willkommen wären, ebenso Spielkarten, die zugleich mit den Büchern verpackt werden können. Es wird dringend gebeten, die Spenden so bald wie möglich zu schicken, entweder nach 1447 Milwaukee Ave., an Herrn F. O. Pietsch, oder nach der St. Pauls-kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, in der Nähe von Lincoln und Fullerton Ave. Die Kirche ist täglich von 8 bis 12 und von 1 bis 5 Uhr geöffnet. Eingang an Orchard Str., nördlich vom Haupteingang.

Massenversammlung.

Verlängerung der Ravenswood Hochbahn das Thema.

In der Haugan-schule, Hamlin und Wilson Ave., findet heute Abend eine Massenversammlung statt, in welcher über die Notwendigkeit einer Verlängerung der Ravenswood Hochbahn nach Westen gesprochen werden soll. Redner sind u. a. Rudolf F. Kelker, Superintendent des Transportwesens; Tomaz F. Deuther, Sekretär der N. W. Side Commercial Association; Ald. Oliver L. Watson, Ald. John C. Kennedy, James H. McFarland, Edward Britton, David H. Grant und Chris. McGrane.

Frei an Asthma-Leidende

Ein neues Hausmittel, das jeder ohne Unannehmlichkeiten oder Zeitverlust gebrauchen kann.

Wir haben eine neue Methode Asthma zu kuriren und wir wünschen, daß Ihr einen Versuch damit macht auf unsere Kosten. Ganz gleich, ob Euer Fall schon alt oder erst kürzlich aufgetreten ist, ob es sich als zeitweiliges oder chronisches Asthma äußert, Ihr sollter nach einer freien Probe unserer Methode schicken. Ganz gleich in welchem Klima Ihr wohnt, ganz gleich was Euer Alter oder Eure Beschäftigung ist, falls Ihr an Asthma leidet, sollte unsere Methode Euch schnell heilen.

Wir möchten sie gerne zu jenen anscheinend hoffnungslosen Fällen schicken, in welchen alle Arten von Einatmern, Douchen, Opium Präparaten, Dämpfen, „Patent Smokes" etc. versagt haben. Wir zeigen jedem auf unsere Kosten, daß diese neue Methode erfunden wurde, um alles beschwerliche Athmen, alles Krächzen und alle jene schweren Fälle auf immer zu heilen.

Diese freie Offerte ist zu wichtig, um auch nur einen Tag verschlüffelt zu werden. Schreibt jetzt und lernt sogleich die Methode kennen. Schickt kein Geld. Schreibt einfach den nachstehenden Coupon. Heute noch.

Freier Asthma-Coupon.

Frontier Asthma Co., Zimmer 1270 A, Niagara und Hudson Str., Buffalo, N. Y.

Schickt freie Probe Eurer Medizin an:

.....

.....

.....

„Bargains" bei der Post.

Am kommenden Montag wird die Postverwaltung im Gebäude Nr. 223 West Madison Straße eine öffentliche Versteigerung unbestellbarer Sendungen veranstalten. Es sind etwa 50,000 Stücke aller Warengattungen, die mit der Packetpost versandt werden dürfen. Das kauflustige Publikum wird am Freitag und Samstag Gelegenheit haben, sich die Sachen anzusehen.

Zah schrecklich aus mit juckenden Finnen im Gesicht. Geheilt durch Cuticura, Kosten 75c.

„Eines Morgens bemerkte ich eine Pustel in meinem Gesichte in der Mundecke. Sie juckte und ich kratzte sie so, daß in wenigen Tagen überall auf meinem Arm und Nacken Stippen erschienen. Sie eiterten und wenn ich kratzte, kam Wasser heraus, und sie bildeten Schorfen von der Größe eines Dime. Sie raubten mir die Nachtruhe, da es heftig schmerzte, wenn mein Gesicht mit dem Kopfkissen in Berührung kam. Mein Gesicht sah schrecklich aus.

Ich schrieb um eine Probe von Cuticura-Seife und -Salbe. Nach der ersten Anwendung bemerkte ich, daß mein Gesicht nicht mehr sofort juckte. Ich kaufte ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe, und ehe die diese ganz aufgebraucht hatte, waren die Stippen geheilt." (Gezeichnet) Frau L. Goneau, 325 W. 8. Str., Superior, Wis., 19. Okt. 1916.

Nachdem Sie durch den Gebrauch von Cuticura eine klare Haut erhalten haben, halten sie sie klar mittels Anwendung der Seife bei der täglichen Toilette, mit Hilfe von ein wenig Salbe, wo dies nötig wird. Cuticura-Seife ist das Beste für den Teint, weil sie so mild, zart und weich ist.

Für freie Proben, jede mit rückkehrender Post sendet Postkarte an Adresse: **Cuticura, Dept. H. Boston.** Ueberall zu haben.

Anzeige

Chicago Schützenverein.

Jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl. Zunahme der Mitglieder.

Unter dem Vorsitz seines langjährigen Präsidenten Richter Georg Kersten wurde gestern Abend im Hotel Bismarck die jährliche Generalversammlung des „Chicago Schützenvereins" abgehalten. Nachdem die üblichen laufenden Geschäfte erledigt worden waren, wurden von den Beamten die Jahresberichte unterbreitet, und aus denen der Finanzbeamten war zu ersehen, daß sich die Vereinigung in einer sehr günstigen finanziellen Lage befindet und ein Gesammtvermögen von etwa $78,000 besitzt.

Präsident Kersten betonte in seinem sehr ausführlichen Bericht, daß das verflossene Jahr ein sehr ersprießliches für die Vereinigung gewesen sei; nicht weniger als 166 neue Mitglieder seien gewonnen worden, so daß sich ihre Gesammtzahl gegenwärtig auf 578 beläuft. Durch den Tod entrissen wurden dem Verein die Schützenbrüder William Boehmer, Rudolph Brand, Martin Grau, Carl Jungk, M. G. Naughton und Albert Boese. Letzterer hatte viele Jahre das Amt des Comptrollers innegehabt. In dem Bericht hieß es dann weiter, daß auf dem Besitztum des Vereins Palos Park sehr viele Verbesserungen vorgenommen wurden, indem ein neues Scheibenhaus und ein kleines Wohnhaus zur Bequemlichkeit der Mitglieder gebaut wurden. Neben dem Schießen sei der Pflege der Geselligkeit große Aufmerksamkeit geschenkt worden, und das jährliche Schützenfest, welches am 28. und 29. Oktober 1916 abgehalten wurde, sei von großem Erfolg gekrönt gewesen.

Das Ergebniß der Beamtenwahl war folgendes: Präsident, Georg Kersten; Vizepräsident, Max Heidelmeier (er war seit fünfzehn Jahren Comptroller des Vereins); Sekretär, J. W. Weccard (wiedergewählt); Schatzmeister, A. G. Dicus; Comptroller, H. N. Claussen; Erster Schützenmeister, A. B. Snyder; Zweiter Schützenmeister, C. Haushammer.

Neu geschaffen wurden die folgenden Ausschüsse, deren jeder für sich selbst seine eigenen Regeln einführen kann: Hausangelegenheiten, Unterhaltung, Mitgliedschaft, Schießen, Propaganda, Finanzen, Tennis und Croquet, Billard, Pool und Kegeln, Golf, Empfang, Presse, Straßenverbesserung, Rechnungsbericht, Bauwesen, gegenseitige geschäftliche Förderung und Revision der Nebengesetze.

Aufnahme fanden dann gestern noch fünf neue Mitglieder.

Der Verein wird ein neben dem Klubgebäude im Schützenpark gelegenes Gelände von 120 Acres kaufen und auf ihm einen Golf-Platz usw. anlegen.

Edelweißgarten.

Der Edelweißgarten bietet seinen Gästen eines der besten und feinsten Unterhaltungsprogramme in der Stadt. Jay Brian und Gladys Walton, ein Tänzerpaar, welches seit dem vorigen Montag Abend auftritt, hat sich bereits viele Freunde erworben und hat die besten Aussichten, sich dauernd in der Gunst des Publikums zu befestigen. Auch Frl. V. Franzelli führt Tänze vor, aber von anderer Art, und gibt allabendlich eine Art Ueberblick über die Ballet-Tanzkunst. Maurine Murrie singt beliebte Lieder mit angenehmer Stimme und findet lebhaften Beifall. Das öffentliche Tanzen bildet die allgemeine Unterhaltung fast aller Gäste vor und nach den Theaterstunden.

† William F. Sheehan. †

New York, 14. März. Der frühere Vizegouverneur von New York, Wm. F. Sheehan, als hervorragender Rechtsanwalt im ganzen Staat bekannt, ist heute aus dem Leben geschieden. Als im Jahre 1911 die gesetzgeberische Körperschaft von New York nach vielen Abstimmungen über die Wahl eines demokratischen Bundessenators nicht einigen konnten, handelte es sich dabei hauptsächlich um Sheehan. Schließlich wurde dann als Ausgleichskandidat A. O'German als Senator nach Washington geschickt.

Er war erst 58 Jahre alt. Ein Bruder von ihm, gleichfalls hervorragender Politiker, starb vor Jahresfrist.

Verzichtet auf Jury.

Der Hehlerei Angeklagter will sich Urteil des Richters fügen.

Auf einen Prozeß vor Geschworenen verzichtete heute der der Hehlerei angeklagte Arthur Maßover und verlangte, daß gegen ihn vor Richter Pam verhandelt werde. Maßover wird beschuldigt, von Benjamin Jendrick und Edward Semro Gold im Worte von $570 gekauft zu haben, von dem er gewußt haben soll, daß es aus den Laboratorien von Zahnärzten gestohlen war. Jendrick und Semro befinden sich im Gefängniß und sind bereits zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt worden, da sie die Diebstähle zugegeben haben. Maßover verteidigt sich damit, er habe nicht gewußt, daß es sich um gestohlenes Gold handele. Als Belastungszeuge tritt gegen ihn der Zahnarzt Dr. Georg E. Krüger auf. Maßover hat ein Büro im Mentor Gebäude.

Vor Richter Brothers begann heute der Prozeß gegen Ashley Lamb, der beschuldigt wird, am 27. Oktober 1915 in Gemeinschaft mit Thomas O'Neill in das Büro der Standard Oil Co. in Forest Park eingebrochen und diesem $100 Baargeld entnommen zu haben. Die Tat ereignete sich um 3 Uhr Morgens, und außer O'Neil und, angeblich, dem Angeklagten, war kein Augenzeuge vorhanden. O'Neil hat sich der Tat bereits schuldig bekannt, und Lamb der Mittäterschaft bezichtigt.

Kleinfeuer.

Mehrere Familien gezwungen, sich schleunigst in's Freie zu flüchten.

Durch ein Feuer, welches im Erdgeschoß des einstöckigen Hauses, Nr. 3120 Prairie Avenue, mutmaßlich infolge Kurzschlusses, entstand, wurden die Angehörigen der das Haus bewohnenden Familie M. Glaß man auf die Straße getrieben. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr $1000.

Zwölf Personen mußten heute früh ins Freie flüchten, als das zweistöckige Wohnhaus Nr. 221 N. Lockwood Ave. in Brand geriet. Das Feuer, das durch Ueberheizung eines Ofens entstand, konnte gelöscht werden, ehe nennenswerter Schaden angerichtet war.

Ein Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, brach heute im Hause Nr. 2501 West Madison Straße aus und zwang die Bewohner zur Flucht. Ein Kranker, der sich allein nicht forthewegen konnte, wurde von einem Feuerwehrmann in Sicherheit gebracht.

Morgen
Falscher Rehbraten mit Klößen
HOTEL BISMARCK
Anzeige

Society of the War of 1812.

Die „Illinois Society of the War of 1812" ladet ihre Mitglieder auf Samstag Abend, den 24. März, Abends 6:30 Uhr, zu einem Essen im City Club, Nr. 315 Plymouth Court, ein. Die Gesellschaft beabsichtigt, in jedem Monat ein solches Essen mit einem Vortrage über je ein Gefechniß im Kriege von 1812 zu veranstalten. Am ersten Abend soll das Thema „Die Benutzung von Indianern seitens der Engländer im Kriege von 1812" erörtert werden. Die Mitglieder können Angehörige mitbringen.

Achtstundenschicht untunlich.

Das ist die Ansicht der Aerzte mit Bezug auf Pflegerinnen.

Der Beirat der „Chicago Medical Society" erklärte gestern Abend in einem Beschluß, daß die Einführung von Achtstundenschichten für Krankenpflegerinnen die Wirksamkeit der Krankenpflege ernstlich beeinträchtigen würde. Die Pflege von Kranken sei nicht Arbeit von der Art, welche durch Gewerkschaftsvorschriften geregelt werden könne. Der Beschluß richtet sich gegen die Vorlage eines neuen Staatsgesetzes zur Erweiterung der Bestimmungen über die Achtstundenarbeit für Frauen, wenigstens soweit die Krankenpflegerinnen in Frage kommen.

Beim Wurz'siepp.

„Heut' gibt's Weißwürst in der Sauce, Morgen gibt's Bratwürst, die san famos, Uebermorgen kommen die G'selcht'n dran, Nacha fang'ma wieder mit die Weißwürst an."

Unter diesem poetischen Motto, dessen einigermaßen hockiges Versmaß vorzüglich mit der Gelegenheit übereinstimmt, auf die es gemünzt ist, erläßt der Wurz'siepp eine allgemeine Einladung zum Besuch der Josephi-Feier, die er am kommenden Montag, dem 19. März, in Gestalt eines echt Münchner Bockbierfestes mit allen Schikanen in seinem stilvollen Münchner Lokal, 715 W. North Ave., veranstalten wird. Die Schlierseer Oberländer Kapelle wird eine originelle Münchner Bockmusik zu dem eigens für das Fest beschafften Inventarbräu und den vielerlei Spezialitäten in feiner Gestalt liefern, und auch für andere Unterhaltung ist in gediegener Weise gesorgt. Wer schon einmal eine Josephi-Feier beim Wurz'siepp mitmachte, der wäre auch ohne Einladung gekommen, denn bei ihm ist der 19. März im Kalender immer rot angestrichen.

Personal-Nachrichten.

— Auf dem St. Bonifatius-Friedhof wurden heute die sterblichen Ueberreste von Pfarrer Paul J. Rosch, der 9 Jahre lang Seelsorger der St. Benedikts-Kirche in Blue Island war, zur letzten Ruhe gebettet. Der Verstorbene wurde am 14. Juni in Chicago geboren, hinterläßt einen Bruder Johannes, der in Menaske, Wis., wohnt, und eine Schwester, Maria, die ihm die Haushaltung führte.

Campholin — Reibt es ein — Und der Schmerz verschwindet. Das freie Probepacket beweist es.

Campholin ist ein wirklicher „Schmerzvertilger". Ihr sollter es mal fühlen, wie es irgend welchen Schmerz oder Kongestion fortbringt, gleich, schnell. Die erste Anwendung wird beweisen, welche überraschende Erfolge es bewirkt. Reibt eine Brausche, Verstauchung, steifes Gelenk, krankes Muskel, schmerzendes Gelenk, Kreuzschmerz, rheumatischen Schmerz, entzündete Brust oder Hals, Frostbeulen oder Neuralgie nur mal mit etwas Campholin ein und Ihr werdet sofort den Unterschied verspüren. Die Wirkung ist einfach großartig. Ihr fühlt, wie der Schmerz weicht, und dann ist er fort. Campholin ist eine wissenschaftliche Kombination, absolut zuverlässig. Es muß seine Arbeit tun oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück. Ihr seid zu einem freien Probepacket Campholin berechtigt, um selbst zu sehen, wie großartig es wirklich ist. Schickt Namen u. Adresse heute ein um ein freies Probepacket. Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Barz Drug Co., 80 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Massenschauturnen.

Illinois Turnbezirk wird es am Sonntag Nachmittag veranstalten.

Mit größtem Interesse sieht man dem Massenschauturnen entgegen, das der Illinois Turnbezirk am kommenden Sonntag Nachmittag im International Amphitheater, Halsted und 42. Str., veranstalten wird. Gegen 1200 Turner und Turnerinnen werden daran teilnehmen und durch ihre vortrefflichen Leistungen einen weiteren Beweis dafür liefern, daß das systematische Turnen, im Gegenteil zum einseitigen Athletentum, ein gleichmäßige Entwickelung des ganzen Körpers herbeiführt, daß es die Kräfte stählt und auf die Gesundheit den allerbesten Einfluß ausübt. Es ist ein vorzügliches, sehr abwechselungsreiches Programm dafür aufgestellt worden, das nicht nur den einzelnen Vereinen Gelegenheit gibt, ihr Können zu offenbaren, sondern auch eine Reihe von Massenübungen aufweist, welche durch ihre exakte Ausführung den allerbesten Eindruck machen dürften. Die gestern abgehaltene Generalprobe hat gezeigt, daß Alles auf das Beste klappt und daß man auf turnerische Darbietungen rechnen kann, wie man sie besser niemals gesehen hat. Jedenfalls wird sich dieses Schauturnen dem vorjährigen, das einen so vortrefflichen Eindruck machte, und auch maßgebenden, nichtdeutschen Kreisen die Bedeutung des deutschen Turnwesens klar vor Augen führte, nicht nur ebenbürtig zur Seite stellen, sondern es in verschiedener Beziehung sogar noch bedeutend übertreffen.

Es nehmen an dem Feste im Ganzen 21 Turnvereine teil, welche zusammen die folgende Turnerzahl stellen: Aktive 300; Damen 300; Altersriegen 100; Zöglinge 150; Knaben 200 und Mädchen ebenfalls 200.

Der Eintritt kostet 35 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Nur einige Sitze im westlichen Ende des Platzes, sowie die Logen sind reservirt. Die Kasse wird um 2 Uhr geöffnet, und das Turnen beginnt präzise 3 Uhr. Eintrittskarten sind in sämmtlichen deutschen Turnhallen der Stadt, in Old Quincy Nr. 9, La Salle und Randolph Str., in Adolph Georgs Weinstube, 155 W. Randolph Str.; in John Zimmermanns Weinstube, Nr. 162 N. La Salle Str., und bei Koelling & Klappenbach, Nr. 206 W. Randolph Str. zu haben.

Der Ertrag des Festes wird zum Teil zur Deckung der Kosten des Sommerlagers verwendet werden, welches der Bezirk auch dieses Jahr wieder in Cary, Ill., veranstalten wird, zum Teil wird er der Ostpreußenhilfe zufließen.

Jeder, der Interesse am deutschen Turnwesen nimmt, sollte sich nächsten Sonntag Nachmittag im International Amphitheater einfinden, und nach Kräften dazu beitragen, daß dieses bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Das Programm des Schauturnens lautet:

1. Ouverture, Orchester.
2. Große Parade aller Teilnehmer unter Vorantritt des Trommler-, Pfeifer- und Trompeter-Korps — Leiter, Alf. Wild, Vorsitzer für Turnwesen.
3. Freiübungen, 1. Knaben- und Mädchenklassen, Leiter Ernest Klafs.
4. Vor-Uebungen, Zöglingsklasse des Aurora T. V., Leiter Ed. Strobel.
5. Geräteturnen, Zöglinge. 2. Knaben- und Mädchenklassen, Leiter Alfred Wild.
6. Tennis-Tanz, Damenklasse des Lincoln T. V., Leiter W. Eichler.
7. Keulenlümgent und ästhetisches Turnen, Knaben und Mädchen, Central T. V., Leiter C. Barnickel.
8. Uebungen am Voltir-Tisch, Aktive der Chicago Turngemeinde, Leiter Albert Teuscher.
9. Hantel-Uebungen, Aktive und Altersklassen, Leiter Alfred Wild.
10. Pyramiden an Leitern und Barren, Damen und Aktive, Schweizer T. V., Leiter R. J. Burger.
11. Muster-Uebungen am Langpferd, Zöglinge, T. V. Eiche, Leiter Alf. Wild.
12. Keulenschwingen, Damenklasse des T. V. Vorwärts, Ernst Klafs, Leiter.
13. Uebungen mit eine Keule, Zöglinge, Leiter Ed. Strobel.
14. Uebungen an Geräten, Aktive, Damen- und Alterklassen, Leiter Ifred Wild.
15. Stabübungen, Turn-Tänze und Pyramiden, Aktive, Damen und Zöglinge, Sozialer T. V., Leiter Ed. Hell.
16. Stabübungen, Damen- und Mädchenklassen, Leiter Wm. Eichler.
17. Spiele, Knaben und Mädchen, Illinois Turnbezirk, Leiter Alfred Wild.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wenig Gegenliebe.

Kanadische Bonds erregen keine Begeisterung bei den Banken.

An der Uebernahme der kanadischen Anleihe von $150,000,000 haben die Chicagoer Banken sich nicht allgemein beteiligt, u. a. hat eine der größten Anstalten sich ferngehalten. Wie bei der englisch-französischen Anleihe ist auch diesmal die Beteiligung seitens der Bondhäuser stärker, als die der Banken. Die Bonds jener Anleihe, die zu 97 auf den Markt gebracht wurden, sind jetzt bis auf 92½ gesunken. Die Chicagoer Banken haben einen ansehnlichen Besitz von ausländischen Sicherheitspapieren angehäuft und zögern jetzt damit, ihn noch zu vermehren, schon in der Erwägung der starken Möglichkeit, daß sie bald werden aufgefordert werden, eine Anleihe der Regierung der Vereinigten Staaten zu übernehmen. Auf alle Fälle werden sie nicht eher wieder Geld in ausländischen Papieren anlegen, als bis die Bedürfnisse des eigenen Landes klar vorauszusehen sind.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein „Extra"-Konzert mit einem „Spezialprogramm" ist das am nächsten Sonntag stattfindende. Nur noch drei Konzerte in dieser Spielzeit, und dann heißt es „Auf Wiedersehen im nächsten Winter." Zwei bedeutende Sänger werden in diesem, dem 19. Konzert, auftreten, Jessie Elliot-Smith und ihr Gatte, Dr. Elmer Kene Smith (letzterer den Besuchern dieser Konzerte vorteilhaft bekannt durch sein Auftreten in der vergangenen Saison). Die beiden Künstler werden Szenen aus der Großen Oper singen. Außer ihnen werden noch zwei Mitglieder des Orchesters als Solisten auftreten. Das reichhaltige Programm besteht aus Novitäten, Szenen aus der Großen Oper und, zu Ehren des irischen Nationalheiligen, St. Patrick, einem Potpourri irischer Melodien. Ferner gibt es populäre und humoristische Musik. Hier das vollständige Programm:

Jubelouvertüre ..... Bach
Intermezzo aus „Lenia" ..... Begnar
Paraphrase über „Ein Vöglein sang im Lindenbaum" ..... Eberle
Melodien aus „Die Zigeunerin" ..... Balfe
Tenorsoli:
Siegmunds Liebeslied und Siegmunds Gruß an sein Schwert aus „Die Walküre" ..... Wagner
Dr. Elmer Kane Smith.
Ouvertüre zu „Ein Morgen, Mittag und Abend in Wien" ..... Supps
„Die Shamrock", Phantasie über irische Volkslieder ..... Muddleton
Intermezzo und Duett aus „Cavalleria Rusticana" ..... Mascagni
Frau Jessie B. Elliot und Dr. Elmer K. Smith.
Ouvertüre zu „Diebe und Bauer" ... Supos
„Die beiden Nachtigallen", Duett für Piccoli ..... Wallenhauer
Herren M. Würhardt und H. Boekkamp.
Frühlingserwachen ..... Lobenberg

Das Mittel wirkte.

Es erwies sich für Frau Mary Abel aber als zweischneidiges Schwert.

Unter der Anklage des Mordversuchs, begangen am eigenen Manne, wurde gestern Mary Abel, 1849 Barry Ave., die Frau eines Schiffsstauers, verhaftet. Bei ihrer Vernehmung durch Hilfsstaatsanwalt Breen gab die Frau an, ihr Mann, Adam Abel, sei öfter schlechter Laune gewesen, und sie habe Dr. Joseph Smith darüber um Rat gefragt. Der Arzt habe ihr eine Flüssigkeit gegeben mit der Weisung, zwei bis drei Tropfen davon in Abels Kaffee zu tun. Das Mittel habe auch gut angeschlagen. Ihre 18jährige Stiefenkelin Charlotte Abel habe aber Nachbarn davon erzählt, und sei dafür von ihr, der Großmutter, geohrfeigt worden. Aus Rache dafür sei Charlotte mit der Anklage gegen die Großmutter zur Polizei gelaufen.

Die Polizei hat die Flasche mit der Flüssigkeit, angeblich Chloralhydrat, gefunden. Frau Abels Bürgschaft ist auf $5000 festgesetzt worden; ihr Mann soll geäußert haben, daß er an die angeblichen Mordabsichten seiner Frau nicht glaube. In seiner ersten Ehe hat Abel siebzehn Kinder gehabt, von denen aber nur noch drei am Leben sind.

Aus Vereinskreisen.

In der kürzlich abgehaltenen jährlichen Generalversammlung des Gesangvereins Frohsinn wurden folgende Beamte für das laufende Jahr erwählt: Präsident, Hermann Friesenhahn; Vizepräsident, Louis Schäfer; prot. Sekretär, Peter Küllmer; korresp. Sekretär, Justus Emme; Schatzmeister, Otto Brenner; Kassirer, Hermann Krause; Archivar, Adam Grossart; Fahnenträger, John Laafer und Rup. Ueberbacher; Verwaltungsrat: Jos. Guggenheim, Theodor Ritter und Emil Hausen; Bummelmajor, Waldemar Groll; Dirigent, Karl von Wolfskeel; Vize-Dirigent, Fred Schröder; Stimmführer: 1. Tenor, Herm. Krause; 2. Tenor, Frank Foltyn; 1. Baß, Fred Schröder; 2. Baß, Henry Niebergall; Delegaten zu den Ver. Männerchören: Justus Emme, Hermann Friesenhahn und George Sieben; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen: Jacob Gruener und Rup. Ueberbacher. Der Verein hat sein Hauptquartier in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave: Proben jeden Donnerstag Abend, Anfang 8:30 Uhr, und ladet alle deutschen Sänger und Männer, die noch keinem Gesangverein angehören, hierdurch herzlich ein, sich dem „Frohsinn" als aktives oder passives Mitglied anzuschließen.

Leset die „Sonntagpost"

Unser berühmter jährlicher

März Teppich-Verkauf

jetzt in vollem Schwung!

Hunderte von hochfeinen Teppichen zu außerordentlich reduzirten Preisen! Kaufen Sie Ihren neuen Frühjahrs-Teppich jetzt — und Sie ersparen wenigstens 5 bis 10 Dollars! Für eine kleine Anzahlung bewahren wir irgend einen Teppich auf, bis Sie ihn abgeliefert wünschen.

Amber Velvet Teppiche, 9x12 Fuß

Elegante Teppiche zu mäßigen Preisen, daß Jedermann sie sich leisten kann. Aus erstklassigen Garnen gewebt. — Farben sind in die Wollfasern eingekocht und daher gegen Sonne und Wasser absolut unempfindlich. Aeußerst geschmackvolle Muster; speziell $20.95

Gute Tapestry Brussels Teppiche

Reiche Auswahl von modernen Mustern in anziehenden Farbenschattirungen — gut und dauerhaft gewebt. In der beliebten 9x12 Zoll Größe; speziell $13.95

Echte Axminster Teppiche, 9x12

Wohlbekannt wegen ihrer hervorragenden Stärke und Wid

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223–225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der "Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post zahlt, in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $4.00
Mit "Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Der Columbia-Vertrag und seine Gegner.

Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat den „Columbia-Vertrag" mit zwei Zusätzen dem Senate einberichtet und zur Annahme anempfohlen. Dieser Vertrag harrt schon seit zweieinhalb Jahren der Billigung des Senats. Er bewilligt der Republik Columbia 25 Millionen für den Schaden, der ihr aus der Abtrennung der die heutige Republik Panama bildenden Gebietsteile entstand, und enthielt in seiner ursprünglichen Form eine Entschuldigung der Ver. Staaten Columbia gegenüber von wegen der Geschehnisse im Jahre 1903. In seiner nunmehrigen Fassung fehlt diese Entschuldigung, dafür drückt der erste der Zusätze, die ihm der Senatsausschuß gab, beiderseitiges Bedauern aus über die Spannung, die seit der „Revolution" von 1903 zwischen den beiden Republiken bestand, und der zweite Zusatz erklärt, daß nichts in dem Vertrag so gedeutet werden soll, als könne es auch nur einen Schatten von Zweifel auf den Rechtstitel der Ver. Staaten auf den Panamakanal werfen.

Die Annahme oder Billigung des Vertrags seitens des Senats wird von der Administration stark gewünscht; sie wird heftig bekämpft, in erster Reihe von Senator Lodge, dann von Senator Borah und anderen ihres Schlags. Sie wird auch bekämpft von der strämm republikanischen Presse und den Roosevelticnern. Es ist die altgewohnte Aufstellung, die natürliche Gruppirung, die dem Beobachter unserer internationalen Politik so vertraut und verständlich ist, wie es ihm unverständlich und unheimlich ist, Wilson und Lodge an einem Strange ziehen zu sehen. Die Gegner des Columbia-Vertrags sind dieselben Männer und Interessen, die die philippinische Unabhängigkeitsbill zu Fall brachten, und an derem Widerstande die ostasiatische Politik der Administration scheiterte. Denen es zu danken ist, daß Japan noch immer die Gefahr ist, mit der England drohen kann, weil sie die Anerkennung der berechtigten Forderungen Japans verhinderten und es der Administration damit unmöglich machten, sich von der unter McKinley und Roosevelt eingegangenen Verpflichtung auf die ostasiatische Politik Englands gänzlich und offen loszulösen; weil Dank ihnen Japan in Amerika noch immer damit rechnen muß, Amerika als Verbündeten Englands zu sehen, wenn es zu der unausbleiblichen Auseinandersetzung zwischen Japan und England und Frankreich kommt.

Die Politik der Administration ist in der jüngsten Zeit einem sehr großen und wohl dem besten, weil amerikanischsten, Teil des Volkes mindestens rätselhaft gewesen, — wenn die Administration auf die Annahme des Columbia-Vertrags hinarbeitet, so mag sie damit den Beifall eben dieses Teils des Volkes finden. Die Ehre der Flagge verlangt es, daß der leidige Streit endlich beigelegt werde. Daß Columbia zu einer Geldentschädigung berechtigt ist, wurde selbst von Roosevelt zugegeben, nur um die Höhe der Summe wurde gestritten — jahrelang und das diente gewiß nicht zur Erhöhung des Ansehens der großen, unermeßlich reichen Republik und der Ehre der Flagge. Auch jetzt wird nicht bestritten, daß Columbia gerechten Anspruch auf eine Entschädigung hat; jetzt wird nicht einmal der Versuch gemacht zu zeigen, daß 25 Millionen zu viel wären. Jetzt heißt es sogar, wir könnten die 25 Millionen ja schließlich bezahlen, in friedlichen Zeiten, aber nicht jetzt; nicht jetzt, da davon geredet wird, Columbia könnte uns gefährlich werden, den Panamakanal bedrohen usw., falls es zum Kriege kommen sollte. Nicht jetzt, da dies wie eine Bestechung oder eine Tributzahlung aussehen könnte. Das klingt ganz gut, wer sich davon bestimmen lassen will, muß aber vergessen, daß Columbia schon im Jahre 1904 Schadenersatz forderte und die Ver. Staaten, Dank den Roosevelts, Lodges usw., auch in den langen Friedensjahren seither Columbia gegenüber nicht tun durften, was die Gerechtigkeit verlangte.

Was von gewisser Seite noch immer als „staatsmännische Handlung" gepriesen wird — Roosevelts „Nehmen" des Panamagebiets — hat dem Lande nichts Gutes gebracht. Es diente nicht zur Ehre der Flagge, sondern schädigte sie. Es ist zum guten Teile verantwortlich für das Mißtrauen und die Feindschaft, denen die Ver. Staaten heute in Mittel- und Südamerika begegnen. Daran würde auch die Zahlung von 25 Millionen an Columbia nichts ändern. Die Ver. Staaten sollten sich wenigstens nicht auch noch kleinlich zeigen, und damit riskiren, sich in den Augen von Mittel- und Südamerika einigermaßen verächtlich zu machen.

Der britische Tonkoloß.

Jede Sünde findet ihren Lohn. Auch der Rattenkönig der britischen Verbrechen gegen die Völker der Erde wird sich noch an seinen Urhebern rächen. Jedem Missetäter schlägt einmal die Stunde, da er sein Unrecht bitter bereut, dem einen früher, dem anderen später. Englands Stundenglas ist, wenn nicht alles täuscht, nahezu abgelaufen, und mit Entsetzen richten sich aller Augen in London auf das schnell sich vermindernde Sandhäufchen in der oberen Glashälfte und zitternde Hände suchen den rinnenden Körnchen den Ausgang zu verstopfen. Vergebliches Bemühen! Der Sand läuft unaufhaltsam ab, die Frist, die das Schicksal England zur Buße stellte, verringert sich zusehends. Der Welt scheint der Atem zu vergehen; denn sie steht am Sterbelager eines Weltreichs. Aber schon beginnt es sich, während der Todeskampf noch währt, an allen Ecken und Enden zu rühren und neues Leben zu sprießen, um das Erbe des Selbstmörders anzutreten. Des Selbstmörders: denn geht das britische Weltreich an dieser Krise oder ihren Folgen zu Grunde, so hat es sich selbst gemordet durch seine Gier nach fremden Schätzen, durch seine Nichtachtung der übrigen Menschheit, durch seinen grenzenlosen Egoismus und lächerlichen Hochmut, die Verbrechen über Verbrechen gebaren und den unterjochten Völkerschaften die Hölle auf Erden schufen.

Es regt sich in Indien, in Australien und auch in Kanada, zwar nicht überall offen und jedermann wahrnehmbar; dafür sorgt schon die britische Zensur. Aber es ist trotzdem ein öffentliches Geheimniß, daß es unter der Oberfläche gärt, daß man der erpreßten Opfer zur Verherrlichung des Union Jack herzlich satt ist, daß man den Engländer dorthin wünscht, wo der Pfeffer wächst, und gar nicht untröstlich sein würde, wenn die Verhältnisse dazu führen sollten, die Londoner Herrschaft mit Unabhängigkeit zu vertauschen. Hat der Senat des australischen Parlaments doch erst dieser Tage eine Resolution angenommen, in der er sich entschieden für die baldige Gewährung der Selbstverwaltung an Irland aussprach. Daß solches in Kriegszeiten geschehen konnte, sollte den Herren in Downingstreet doch wirklich zu denken geben, nachdem das australische Parlament erst vor wenigen Wochen die von London geforderte Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zur Vergrößerung des britischen Heeres glattweg abgelehnt hat. In Kanada geht man nicht so radikal vor wie in dem von den Arbeitern beherrschten Australien. Dafür ist man dort England zu nahe. Daß aber der Feuereifer, mit dem Kanada anfänglich in den Krieg eingetreten war, sich in weiten Kreisen des Nachbarlandes im Laufe der Zeit erheblich abgekühlt hat, dafür mehren sich die Anzeichen von Tag zu Tage. Nach der Behandlung, die man den kanadischen Truppen in England und an der Front zu teil werden ließ, kann das auch nicht wunder nehmen. Das Herz würde der Mehrheit der Kanadier heute wohl auch kaum mehr brechen, wenn das Gebäude des britischen Weltreiches plötzlich einstürzen sollte. In Indien ist es eigentlich noch niemals ganz ruhig gewesen. Die Engländer haben dort ihre Herrschaft stets nur mit Feuer und Schwert und durch Hungersnöte behauptet. So gibt es in jenem reichen Lande, an dessen Herzblut die Engländer, seit sie zuerst in ihm Fuß gefaßt haben, wie Vampire saugen, natürlich auch gegenwärtig heimliche Herde der Verschwörung gegen die unerträgliche Tyrannie John Bulls. Verliert England die Herrschaft über die Meere, dann ist ihm neben den meisten anderen Besitzungen auch Indien verloren, und dieses seiner Selbständigkeit um einen großen Schritt näher.

Ebenso wenig wird man dem britischen Reiche in Irland eine Träne nachweinen. In Irland hat die „Herrenrasse" ihre Verbrechen in furchtbarer Weise gehäuft. Ihre Taten auf der grünen Insel schreien zum Himmel, und wenn es eine ausgleichende Gerechtigkeit in der Welt gibt, dann müßte den Urhebern jenes Elends ein furchtbares Geschick im Schoße der Zukunft liegen. Vorläufig verschließen sie in ihrer Verblendung dem herannahenden Verhängniß die Augen. Wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie eben mit Blindheit und lassen ihn ruhig seinem Schicksal entgegentreiben. An Warnungen und Sturmzeichen hat es weder Asquith noch Lloyd George gefehlt. Ersterer hat das Steuer des Staatsschiffes abgegeben, bevor der Sturm losbrach. Wird sein Nachfolger das Zeug haben, den anbrausenden Taifun zu überwettern? Man sagt, daß Lloyd George neulich bei der Debatte über die Home Rule angesichts der verkündigten Solidarität zwischen den irischen Nationalisten und der Arbeiterpartei käseweiß geworden sei. Ahnte er, daß aus jenem Wetterwinkel der Sturm aufziehen mag, der ihn aus der politischen Arena fegt? Die englischen Arbeiter werden die ersten sein, denen das deutsche Tauchboot den Brotkorb höher hängt, und sie sind vermutlich die letzten, die sich das gefallen lassen, ohne ihr Mütchen an denen zu kühlen, die sie trotz der herrlichen Flotte in den Sumpf der Niederlage hineingeritten haben. Sah Herr Lloyd George im Geiste die Arbeiter und Hunderleider Londons bereits das Schafott für ihn aufschlagen, als der Arbeitervertreter im Parlament feierlich verkündete, die Regierung könnte sich fest darauf verlassen, daß die Arbeiter auf Seiten der geknechteten Iren zu finden sein würden, oder was ging sonst in seinem Innern vor, daß ihm die schwere Sorge aus den Augen stierte? England säte Wind, als es vor drei Monaten die Friedenshand Deutschlands höhnend ausschlug: es darf daher nicht erstaunt sein, daß es Sturm erntet.

Bundessenator „Big Bill".

Unser Bürgermeister, der trotz aller Amtsgeschäfte stets noch genügend Zeit findet, sich in fernen südlichen oder westlichen Städten bei festlichen Gelegenheiten als Redner hören zu lassen, hat vor Kurzem auch Washington besucht. Was er jedoch dort zu sagen hatte, war nicht für die Oeffentlichkeit, sondern nur für die Ohren der Oberleiter der republikanischen Partei bestimmt, und befaßte sich mit der nächsten Präsidentenwahl. Diese findet zwar erst im Jahre 1920 statt, „Big Bills" Amtstermin dagegen erreicht bereits im Frühjahr 1919 sein Ende. Er war daher wohl auch hauptsächlich bemüht, sich auf nationalem Felde einen Halt zu sichern, damit er nicht ganz und gar in der politischen Versenkung verschwinden würde, wenn die Wähler ihn in zwei Jahren beim Verlassen des Rathauses behilflich sein werden. Das Sprichwort, daß der früh wache Vogel den bewußten Wurm fängt, bewährte sich jedoch nicht in „Big Bills" Fall; im Gegenteil, er wurde höflich darauf aufmerksam gemacht, daß es unzweckmäßig erscheine, so unmittelbar nach dem Amtsantritt des wiedererwählten Präsidenten Pläne für dessen Nachfolger zu schmieden, und unser Bürgermeister mußte daher von dem vom Kongreß trockengelegten Washington nach dem von ihm ebenso trockengelegten Chicago zurückkehren.

In Wahrheit ließ sich „Big Bills" Verlangen nach „preparedneß" für die nächste Nationalkampagne weniger auf seinen Wunsch, der Nation als nächstes Oberhaupt einen Republikaner zu geben, als auf sein Bestreben zurückführen, dem Bundessenat im Jahre 1919 in der eigenen Person einen weiteren republikanischen Senator zuzuführen. Denn unser Bürgermeister tritt seit einigen Wochen als Bewerber um den Sitz des Bundessenators James Hamilton Lewis auf, dessen Amtstermin im gleichen Jahre wie der „Big Bills" sein Ende erreicht. Allerdings hat sich „Bill" noch nicht offen als ein Kandidat für den Bundessenat erklärt, aber er ist, wie es in der Redeweise der Politiker heißt, „in den Händen seiner Freunde."

Nach Ansicht unseres Stadtoberhaupts wird die Prohibitionsfrage bei den zukünftigen nationalen Fragen im Vordergrunde stehen, und da er glaubt, daß er durch seine Stellungnahme zum Sonntagsschluß der Gastwirtschaften sich in besagter Hinsicht als waschecht erwiesen hat, zählt er mit Gewißheit nicht nur auf die republikanische Nomination für den Bundessenat, sondern auch auf die Unterstützung der prohibitionsfreundlichen Elemente. Als eine der Vorbedingungen des republikanischen Erfolges in vier Jahren erscheint „Big Bill", wie er in Washington erklärte, eine republikanische Mehrheit im Kongreß und Bundessenat unbedingt erforderlich, und um eine solche zu fördern, ist er sogar bereit, auf eine Wiederwahl als Bürgermeister zu verzichten, und, bescheiden wie er nun einmal ist, mit dem Bundessenatorenamte vorlieb zu nehmen.

Ob sich seine Hoffnungen erfüllen werden, wird noch für lange Zeit eine offene Frage verbleiben, denn bis zum Jahre 1920 wird noch viel prohibitionistisches Wasser den politischen Berg hinablaufen. Sein Besuch Washingtons bezeugt jedoch, daß er sich nicht nur „in den Händen seiner Freunde" befindet, sondern behufs Verwirklichung seines Ehrgeizes auch die eigenen Hände zu rühren beabsichtigt. Im großen Publikum sieht man der Sache einstweilen noch höchst kühl gegenüber und harrt der Dinge, die die nächsten zwei Jahre bringen werden. „Between the cup and the lip may be Hotne and a slip."

Heute mir, morgen dir.

In einem Städtchen Indianas haben junge Damen bewiesen, daß man mit dreißig Cents pro Tag auskömmlich leben kann. Macht für ein Ehepaar 60 Cents. Na, Herr Junggeselle, wie gefällt Ihnen Indiana?!

So lange der Name des deutschen Seejägers im Atlantischen Ozean nicht festgestellt ist, sollte man ihn „Villa" nennen: jedesmal, wenn er tot gesagt wird, gibt er Beweise seiner Lebendigkeit.

So ist's mit den Genüssen.
Die wir erkämpft mit Müh':
Wir freuen uns gewöhnlich
Mehr auf als über sie.

Der Urlauber.

„Du, sag amol Schorschl, wann is denn jetzt der Krieg gar?"

„Sei fei stad, Resi, i derf mi net ausfrag'n lass'n."

Eine alte Wahrheit. Man kann viel leichter Bücher behalten, als das, was in denselben steht.

Mehr Abwechslung.

Herr Springer tanzt voll Eleganz
Mit Elschen einen neuen Tanz,
Und ist dadurch so hoch beglückt,
Daß er sie fest an's Herze drückt
Und etwas unbescheiden fragt,
Was sie zu seinem Tanzen sagt,
Und sie, die nicht viel Wesens macht,
Weil ihr der Schalk im Nacken lacht,
Erwidert leise mit Erröten:
„Mehr Abwechslung wär' stark vonnöten.
Sie treten nämlich mit Genuß
Mir stets nur auf den rechten Fuß."

Aus Kalau.

Wer hat ein besseres Dasein, der Tee oder der Kaffee? Der Kaffee, er kann sich setzen, aber der Tee muß ziehen.

In stürmischen Zeiten reden und schreiben Weissager: „Nun ändert sich alles auf Erden!"
Was aber kann dauernd anders werden, Solange die Menschen dieselben bleiben?

„Drehen Sie, bitte, die Dampfheizung ab!" „In New York hat sich eine „Women's League for Self-Defense" gebildet, dessen Mitglieder in Pluderhosen und Gamaschen regelmäßig exerziren", heißt es in einem Wochselblatt. Hoffentlich vervollständigen die Damen noch ihre Uniform, ehe sie mit dem Feind in Berührung kommen!

„Die von den U-Booten angerichteten Verheerungen dürften die Ver. Staaten nötigen, die Alliirten zu ernähren. Die Bundes-Schiffahrtsbehörde bereitet Pläne zum Bau von Getreidefrachtschiffen vor." („Chicago Tribune.") Die Verheerungen, welche die britische Blockade in Deutschland angerichtet hat, sind augenscheinlich der Aufmerksamkeit der Bundes-Schiffahrtsbehörde völlig entgangen. Wer würde zweifeln, daß sie, bei ihrer weltbekannten Neutralität, sonst nicht schon längst Frachtschiffe für die Beförderung von Nahrungsmitteln an die Zentralmächte gebaut hätte!

Salamander.

Von Hans Brauer.

Löschen wir den Brand der Lichter!
Stechen wir den Burschenhaar!
Unsre Herzen werden schlichter,
— Einem Durst vertrobst sein Blut.

Requiescat hymo Flandri!
Unser Totenspruch geht mit:
Erecitium salamandri
Frater, tibi, incipit.

Wenn zur großen Sternenreise
Gott den lieben Burschen ruft,
Reihen wir nach alter Weise
Unsre Gläser in der Luft.

Unsre blanken Schläger blinken,
„Bruder, hab' die ew'ge Ruh!"
Dem umstarrten Glase trinken
Wir das letzte Schmollis zu.

Und nun schmeiß ich es in Scherben!
Burschi! Dein bestes Teil genest
Von der Sturmfahrt in das Sterben.
Dulce et decorum est.....

Der drohende Eisenbahnerstreik.

Den Führern der Brüderschaften nähere Anordnungen darüber zugegangen.

Die Chicagoer Vertreter der vier großen Eisenbahnerbrüderschaften, welche am komenden Samstag den Streik zu erklären beabsichtigen, falls bis dahin der geforderte achtstündige Arbeitstag nicht bewilligt wurde, haben vom nationalen Vollzugsausschuß nähere Anordnungen über den geplanten Ausstand erhalten. Diese lassen klar und deutlich erkennen, daß Chicago den Mittelpunkt der angedrohten Streikbewegung bilden wird, und daß innerhalb von fünf Tagen der gesammte Verkehr zum Stillstand gebracht werden soll.

Den vorliegenden Befehlen nach werden um 4 Uhr Samstag Nachmittag im Chicagoer Rangirbezirke die in Diensten von 18 Eisenbahngesellschaften stehenden Weichensteller die Arbeit niederlegen, desgleichen die Frachtzugmannschaften der Western Indiana, der Indiana Harbor Belt Linie, der Chicago Junction, der New York Central und aller mit ihr in Verbindung stehenden Bahnen, mit Ausnahme der Michigan Zentralbahn und der Baltimore & Ohio.

Falls die Eisenbahngesellschaften bis Sonntag Nachmittag 4 Uhr nicht nachgegeben haben sollten, wird der Streik auf die nächste Gruppe von Eisenbahnen, welche die Great Northern, die Northern Pacific, die Norfolk & Western, die Chesapeake & Ohio und die Virginia umfaßt, überspringen, und gegebenenfalls wird am Montag, Dienstag und Mittwoch Nachmittag je eine weitere Gruppe von dem Ausstand betroffen werden. Während dieser fünf Tage werden sowohl die Passagier- wie auch die Milchzüge wie gewöhnlich fahren können, da man dem Publikum möglichst wenige Ungelegenheiten zu bereiten wünscht, nach Ablauf dieser Frist aber soll der gesammte Verkehr zum Stillstand gebracht werden. Die Führer der vier Brüderschaften erwarten übrigens, daß die Eisenbahnen bis zu dieser Zeit längst nachgegeben haben werden.

Wie es heißt sind von diesen bisher keinerlei Vorkehrungen getroffen worden, um den Kampf mit den Streikern aufzunehmen. Sie verlassen sich offenbar darauf, daß gegebenenfalls die Bundesregierung einschreiten und die Kontrole der Bahnen übernehmen wird. Ein Sonderagent des Bundesbüros für Arbeitsstatistik, Charles W. Ellis, ist bereits hier eingetroffen.

Nach Ansicht des Präsidents der Chicago Association of Commerce, John O'Leary, werden Handel und Industrie der Stadt schwer unter dem Streik zu leiden haben, und die Folge würde wahrscheinlich ein weiteres Steigen der Lebensmittelpreise bilden.

Morgen wird bekanntlich der nationale Konferenzausschuß der Eisenbahnen nochmals mit den Vertretern der Brüderschaften zusammentreffen, da erstere aber auf ihrer Weigerung, den achtstündigen Arbeitstag einzuführen, beharren und letztere von einem Schiedsgericht nichts wissen wollen, ist auf eine friedliche Lösung der Streitfragen kaum noch zu hoffen.

— Galgenhumor. — Priester: „Wenn Sie vielleicht noch einen Wunsch haben—" Delinquent (nach einigem Nachdenken:) „Soeben fällt mir ein, daß ich noch mit der Einkommensteuer im Rückstande bin, und darum möchte ich bitten, die Exekution so lange hinauszuschieben, bis ich imstande bin, die schuldigen Steuern zu bezahlen."

— Es gibt nicht bloß Bauchredner, es gibt auch ‚Lochindenbauchredner'.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Die Kriegslage.

Von Major a. D. E. Moraht.

Berlin, 20. Januar.

Abgesehen vom rumänischen Kriegsschauplatz treten die unmittelbaren kriegerischen Handlungen augenblicklich in den Hintergrund. Im Westen und im Osten und wahrscheinlich auch in Italien und in Mazedonien ist man mit dem Organisiren des künftigen allgemeinen Angriffs beschäftigt. Darüber, daß in absehbarer Zeit ein kräftiges Gegeneinanderprallen der Heere stattfinden wird, ist man nirgends im Zweifel. Wir befinden uns also in einem neuen Rüstungsstadium, ähnlich demjenigen vor dem Kriege, und müssen demnach feststellen, daß der bisherige Krieg an diesem bewaffneten Abwarten noch nicht viel geändert hat, abgesehen davon, daß die militärische Lage des Mittelmächtebundes erheblich günstiger geworden ist, als sie in der ersten Zeit der Kämpfe war. Die Gründe hierfür sind schon oft genügend auseinandergesetzt, und wenn sie auch auf die Feinde keinen Eindruck gemacht haben, so geben sie uns doch die Unterlage für Berechnungen und die Wahrscheinlichkeiten, auf welche sich die Fortsetzung des Krieges bis zum siegreichen Ende für uns gründet. Alle uns feindlichen Staaten haben einen starken Verbrauch an Persönlichkeiten aufzuweisen, welche mit der Organisation des Krieges betraut waren. Auch wir haben im Laufe des Krieges neue Männer an die Spitze treten sehen. Alles das beweist zunächst, daß die Arbeits- und Verantwortungslast eine ungeheure ist. Es beweist aber auch, daß ein hoher Grad von Elastizität von den leitenden Persönlichkeiten gefordert werden muß, denn der Krieg bildet immer neue Grundbedingungen des Erfolges, wenn auch die Hauptwerte, auf denen sich der Sieg gründet, bestehen geblieben sind. Das sind die Moral des Heeres und der Siegeswille des ganzen Volkes. Wir wollen nicht untersuchen, wie weit das russische, französische und englische Heer auf dem Wege zur Demoralisation fortgeschritten sind, aber aus einem geht doch auf das bestimmteste hervor, daß die Moral jener Heere und ihrer Führungen auf einer Stufe angekommen ist, welche einst, wenn das Urteil der Geschichte spricht, die Kröte der Schimpf bei den Nachkommen hervorrufen wird. Ich meine die unwürdige Behandlung der Kriegsgefangenen. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle Ereignisse des Krieges die Tatsache hindurch, daß unsere Feinde die im Völkerrecht festgelegte neuere Kriegsmanier mißachtet haben, indem sie ihre Gewalt über die Kriegsgefangenen mißbrauchten. In seinem „Kompendium des europäischen Völkerrechts" weist Quaritsch in zusammenfassender Form darauf hin, daß sich die Gewalt über die Kriegsgefangenen auf das Recht des Staates beschränkt, die nötigen Sicherheitsmaßregeln zu ergreifen, um die Kriegsgefangenen an der Heimkehr und ferneren Beteiligung an dem Kriege zu verhindern. Nach den vor dem Kriege geltenden Grundsätzen war unseren gefangenen Soldaten Unterhalt zu gewähren, wie den Truppen der feindlichen Heere selbst. Im Falle der Flucht durfte der Kriegsgefangene zwar mit Waffen verfolgt, nach Wiederergreifung strenger bewacht werden, aber kriegsgerichtlich bestraft oder gar erschossen werden durfte er nicht. Gegen diese und noch viele andere vom Geiste der Menschlichkeit diktirten Grundsätze haben unsere Feinde systematisch gefrevelt, und es ist ein schauerliches Kapitel von Rohheit und Haß, was sich in der Behandlung unserer Soldaten, die in die Gewalt des Feindes gerieten, offenbart. Rußland ließ Hunderttausende nach entsetzlichen Martern verkommen, Frankreich behandelt sie würdelos und mutet ihnen unter Androhung von Lebensgefahr Handlungen zu, welche gegen die eigenen Heere gerichtet sind. England läßt seinen Haß namentlich an unseren tapferen Offizieren und Mannschaften der Marine aus. Während wir in Deutschland uns nur schwer und spät zur Wiedervergeltung entschlossen haben, und zwar lediglich, um Steigerungen und Wiederholungen der ungeheuren Roheiten zu unterbinden, wächst auf der gegnerischen Seite mit der Verlängerung des Krieges die Brutalität. Das ganze deutsche Volk hofft, daß unsere Heeresleitung darauf dringen wird, auf irgendeine Weise den Feinden dieses Handwerk zu legen. Unsere Truppen aber werden wissen, welches Los ihnen droht im Falle der Gefangenschaft. Dieses Bewußtsein muß die „hell flammende Entrüstung" und den „heiligen Zorn" hervorrufen, welche nach des Kaisers Botschaft an das deutsche Volk „jedes deutschen Mannes und Weibes Kraft verdoppeln" werden.

Der Verbrauch Rußlands an Persönlichkeiten, welche den Krieg leiten, ist am stärksten. Hier soll nur darauf hingewiesen werden, daß der Mißerfolg der russischen Heere während des ganzen Krieges sich unter anderem darin ausdrückt, daß die Kriegsminister in schneller Folge einander ablösen. General Suchomlinow fiel über die schweren Niederlagen in Galizien im Sommer des Jahres 1915. Zweifellos hatte er sich Verdienste erworben. Rußland war im Kriegsmaterial, in seiner Ausrüstung, in seiner Gliederung und in der Vorbereitung der Mobilmachung und des Aufmarsches einen großen Schritt vorwärts gekommen im Vergleich zu dem Zustand des Heeres und der Organisation während des japanischen Krieges. Immerhin trug Suchomlinow die Schuld, daß Rußland vor der völligen Beendigung seines Rüstungsprogramms in den Krieg hineintrat, also noch nicht ganz fertig, den Stein ins Rollen brachte, welcher im Begriff ist, ihm eine dauernde schwere Wunde beizubringen. Ihm folgte der General Polimanow, der ehemalige Gehilfe seines Vorgängers. Es ist über ihn einstweilen wenig zu sagen, allenfalls, daß er sich als schlechter Prophet erwiesen hat, denn er hielt in der Duma schmetternde Reden über die völlige Erschöpfung Deutschlands. Nun trat der ehemalige Chef der russischen Intendantur, General Schuwajew das Amt des Kriegsministers an. Er fand nur eine kühle Begrüßung in dem Lande, das er retten sollte. Vielleicht ettete er sich selbst aus dem Sumpf der russischen Mißwirtschaft hinter der Front, als er sein neues Amt antrat, denn daran, was man ihm nachsagte, er habe einen lebhaften Kampf gegen die Korruption innerhalb der russischen Intendantur geführt — braucht man nicht zu glauben. Auch Schuwajew hat sich trampfhaft bemüht, die Hauptschwierigkeit der russischen Kriegführung, den Mangel und das Heranschaffen des schweren Kriegsmaterials, zu beseitigen. Von Zeit zu Zeit gelang es ihm, die von England, Amerika und Japan herausströmenden Massen des Materials an die Front zu schaffen. Die gleichmäßige Versorgung des Heeres aber blieb ein Problem, dessen Scheitern der rumänische Feldzug aufs klarste bewies. Nun ist auch Schuwajew in der Versenkung verschwunden, und sein Nachfolger wurde der General Beljajew. Man kann über ihn nur sagen, daß er aus dem Generalstab hervorgegangen ist und seinen Anteil hat an der Heeresleitung, welche in Händen des Generals Alexejew liegt. Die Schwierigkeiten für ihn, seiner Aufgabe gerecht zu werden, sind größer als diejenigen seiner Vorgänger. Rußland hat jetzt nach den rumänischen Niederlagen die sehr schwere Aufgabe der Umgruppirung seiner Kräfte, die Verschiebung seiner Etappen und der Versorgung der rumänischen Heeresirümmer. Rußland ist auf dem größten Tiefstand seiner Kriegführung angelangt, und seine Anläufe zur besseren Organisation werden wirkungslos bleiben, weil offenbar nicht das ganze Volk geschlossen sich der Fortsetzung des Krieges zur Verfügung stellt. Auf diese Voraussetzung des künftigen Sieges haben bei uns in der Heimat der Kriegsminister v. Stein, der Chef des stellvertretenden Generalstabs, v. Frehtag-Loringhoven und der Leiter des Kriegsamts, General Gröner, in klaren Worten wiederholt hingewiesen. Die große Masse des deutschen Volkes beherzigte diese Worte und will sie weiter zur Richtschnur sich dienen lassen, und wir wollen hoffen, daß überall da, wo die Kräfte des Reiches noch auseinanderstreben, bald eine Wandlung eintritt.

Für unsere Töchter

Anstandsbuch

Feines und taktvolles Benehmen im häuslichen, gesellschaftlichen und öffentlichen Leben. 75c.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Str.
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Maria Thyen, geb. Dentlina

(Gattin des verst. Anton Thyen) am 12. März im Alter von 86 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. März, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2036 Wellington St., nach der St. Frances Xavier Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alex Johnson und Frau, Catharine Thyen, Henry, Charles, Robert Johnson, Kinder, nebst Enkel u. Urenkeln.
dimdo

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Maria Johnson, geb. Conor.

am 12. März, im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2017 Walton Str., mit Autos nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alex Johnson und Frau, Catharine Thyen, Henry, Charles, Robert Johnson, Kinder, nebst Enkel u. Urenkeln.
dimdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Anna Johnson, geb. Conor.

am 12. März, im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. März, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2017 Walton Str., mit Autos nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alex Johnson und Frau, Catharine Thyen, Henry, Charles, Robert Johnson, Kinder, nebst Enkel u. Urenkeln.
dimdo

Todesanzeige.

Schlummere sanft, du gute Mutter.
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns nicht vergessen werden.
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast viel überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen.
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
dimi

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

John Melcher

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1124 Diversey Parkway, nach dem Montrose-Friedhof. Die Kameraden werden ersucht, zahlreich zu erscheinen, um den verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Antreten zur Trauerparade in der Lincoln Turnhalle, Ecke Sheffield und Diversey Ave., um 1 Uhr.

Ernst Liebl, Präsident.
Emil Boettcher, Einnehmer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Anna Stadzinske, geb. Karsbna.

nach schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren am 12. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. März, um 1 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2740 Southport Ave., nach der St. Michaels-Kirche, wo levitirtes Hochamt zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Stadzinske, Gatte. **Antonia Hellwig, Helen Rohde** und **Schwester Mary Cuniusdis,** Töchter. **Paul Stadzinske,** Sohn. **Frank Gerlich** und **Frank Rohde,** Schwiegersöhne. **Victoria Karsbacke,** Schwester; nebst Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Karolina Buck

nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren am Montag, den 12. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. März, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause Nr. 4430 Dearborn Str., nach der St. Georges-Kirche und dort nach der St. Maria-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Buck, Gatte; **Peter, Josef, Johann Buck,** Söhne; **Anna, Marjana, Christina** und **Magdalena,** Töchter; **Stefan Gleiz, Benedikt Spiegl, Heinrich Rederer, Josef Skinner,** Schwiegersöhne; **Marjana Buck,** geb. **Pohl, Marjana Buck,** geb. **Peli,** Schwiegertöchter, sowie Enkelkindern.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser guter Bruder

John T. Mayer

am 12. März im Alter von 21 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 16. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2626 Lake Park Ave., nach der St. Jaimes Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Boniface-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred A. Mayer, Vater. **Bar

JOHN F. JELKE COMPANY

Fabrikanten von

bekömmlichen JELKE HIGH GRADE deliziösen

MARGARINES

Verkäufe im Nov., 4,435,264 Pfd.
„ Dez., 4,398,170 „
„ Jan., 4,076,632 „
„ Febr., 4,372,866 „

Zusammen, 4 Monate, 17,282,932 Pfd.

Dies lieferte für viele Tische eine süße, schmackhafte, bekömmliche Brot-Bestreichung.

Habt Ihr sie probirt

JELKE

GOOD LUCK

MARGARINE

Wenn nicht, so bestellt heute ein Packet bei Eurem Grocer. Zufriedenheit garantirt.

W. Taussig von der Harvard Universität; David J. Lewis von Cumberland, Maryland, früheres Mitglied des Kongresses; William Kent von Kentfield, Kalifornien, O. Roper von McCall, Süd Karolina; E. P. Costigan von Denver, Kolorado, und W. S. Culbertson von Emporia, Kansas.

Jeder der Kommissäre wird ein Gehalt von $7500 pro Jahr beziehen; die ersten von ihnen wurden für die Dauer von 2, 4, 6, 8, 10 und 12 Jahren ernannt, aber der Amtstermin ihrer Nachfolger wird immer 12 Jahre betragen, und der Präsident muß jährlich einen Vorsitzenden ernennen. Die Pflichten der neuen Kommission werden darin bestehen, die Zollgesetze des Landes zu prüfen, besonders die für Rohmaterial, und welchen Einfluß der Zoll auf die Industrie und Arbeit hat. Außerdem wird der Kommission das Recht gegeben, sich mit den Zoll- und Handelsverträgen zu befassen, die mit anderen Ländern abgeschlossen wurden.

Rissen ihr die Kleider vom Leibe.

Frau Elva Watson in ihrer Wohnung von Räubern überfallen.

In ihrer Wohnung, Nr. 6040 Inglefide Ave., ist heute Frau Elva Watson, die Gattin eines Kraftwagenfahrers, von zwei Männern überfallen und um $10 beraubt worden. Es war etwa um die Mittagstunde, als Jemand an die Küchentür klopfte. Als Frau Watson öffnete, sah sie sich zwei maskirten Männern gegenüber. Natürlich versuchte sie die Tür sofort wieder zu schließen, dieses gelang ihr aber nicht, da einer der Burschen den Fuß dazwischen geklemmt hatte. Diese drangen also in die Küche ein und forderten die zu Tode Erschreckte auf, ihnen ihr Geld auszuhändigen. Sie holte darauf ihr Portemonnaie herbei und händigte ihnen $10 ein, womit sie anscheinend auch zufrieden waren, denn sie schickten sich an, die Wohnung zu verlassen, dann aber besannen sie sich eines Andern, drangen von Neuem auf die Frau ein und rissen ihr, um in den Besitz der Geldtasche zu gelangen, fast sämmtliche Kleider vom Leibe. Ihre Bemühungen waren erfolglos, denn die Frau hatte das Portemonnaie, in welchem sich weitere $75 befanden, bereits in den Kleiderschrank geworfen. Die lauten Hilferufe der Ueberfallenen veranlaßten die Burschen schließlich, von ihrem Opfer abzulassen, sich mit den erbeuteten $10 zufrieden zu geben und die Flucht zu ergreifen. Es fehlt jede Spur von ihnen.

Nicht für Schaden haftbar.

Eisenbahnen weisen auf mutmaßliche Verzögerungen im Versandt hin.

Acht Eisenbahnen haben heute die Ankündigung erlassen, daß alle nach heute Mitternacht eingelieferte Gütersendungen der Gefahr einer Verbrüderschaften der Eisenbahner geplanten Streik ausgesetzt sind, und daß etwaniger durch diesen angerichteter Schaden nicht ersetzt werden wird. Die besagten Eisenbahnen sind die folgenden: Chicagoer Rangirzeit (wird von 18 Eisenbahngesellschaften benützt), Chicago & Western Indiana, Indiana Harbor Belt Line, Chicago Junction Belt Line, New York Zentralbahn, mit Ausnahme der Michigan Zentralbahn, Baltimore & Ohio, Terminal of St. Louis und Higgins Ferry.

— Druckfehler. — Und ist somit nachgewiesen, daß das Geschäft des Buchbindermeisters völlig ein(b)andfrei ist.

— Der Kluge sucht zu überzeugen, der Schlaue zu überreden, der Rücksichtslose zu überschreien.

Füllt Magen mit neuer Energie

Schwache, erschöpfte, gasige, saure Magen werden in Ordnung gebracht, so daß sie sich der Nahrung freuen, mit Stuart's Dyspepsia Tablets.

Ueberzeugt Euch mit einem freien Probe-Packet.

Die meisten von uns essen dreimal den Tag und häufig vergessen wir, daß jedes Mahl von dem Magen beseitigt werden muß, um Platz für das nächste zu schaffen. Tut der Magen dies nicht, nennen wir es Unverdaulichkeit oder Dyspepsia, mit dem sauren Aufstoßen, Gas, Magenknurren, Schmerzen, Niedergeschlagenheit und dem Gefühl von Verstopfung, wenn das Atmen beschwerlich ist. Das wirksamste Mittel und das zuverlässigste, weil es in jeder Apotheke zu haben ist in den Vereinigten Staaten oder Kanada, ist Stuart's Dyspepsia Tablets, zu 50 Cents die Schachtel. Anstatt Euch Nahrung zu versagen oder eine Hungerkur durchzumachen, bleibt einfach dabei wie bisher und laßt diese Tablets Euren Magen in Ordnung bringen, die Nahrung verdauen und Euch im Kampf erhalten. Schickt nach freiem Probe-Packet und es beweist wie wunderbar und schnell wirkend sie sind. Schickt nachstehenden Koupon.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 257 Stuart Building, Marshall, Mich. Schicken Sie mir sofort eine freie Probe von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name .....

Straße .....

Stadt..... Staat.....

Das vorrätige Grab.

Niemand kann wissen, ob der Tag, den man gesund, glücklich und froh begrüßt, einen ebenso günstigen Abschluß findet. Gar mancher, der im Vollgefühle seiner Kraft noch ein halbes Jahrhundert vor sich zu haben vermeinte, lag plötzlich, ehe man sich dessen versah, tot und starr auf der Bahre. So auch der Totengräber von Hinterkirch.

Der war ein sehr robuster, stämmiger Mann und infolge seines Berufes auch sehr robust am Gemüt, teilnahmslos gegen fremdes Weh und Leid geworden. Er schaufelte Alte und Junge, Greise und Kinder hinunter, als ob es Runkelrüben und keine mit Tod abgegangene Menschenkinder wären, die auf dem Friedhof der Auferstehung harren sollten. Im Interesse seines Geschäftes tat es ihm nur leid, wenn wenige starben.

„Das Wetter ist viel z' g'sund, der Wind zu lind und der Regen zu warm," konnte er in seiner rohen Weise sagen. „Da stirbt ja niemand und ich komme um den Verdienst, wenn so wenige abreisen. Da war's doch vor zehn Jahren ein ander Werk, als die Diphtheritis und das Nervenfieber grassirten. Da hatte ich Einnahmen, daß ich auch leben konnte, bei Gott! Jetzt aber, seit die neue Brunnenleitung fertig ist und das Wasser klar und ohne Unrat aus allen Röhren spritzt und in allen Ecken und Enden für die teure Gesundheit der Menschen Sorge getragen wird, jetzt gibt's höchstens noch eine elende Influenza, die selten einen umzubringen vermag."

So und ähnlich drückte sich der Totengräber von Hinterkirch aus, oft zum großen Verdruß der Leute, die ob solcher Gemütsroheit sich empörten.

Einmal im Winter, es war im kalten, schaurigen Monat März, stellte die „lumpige" Influenza, welche nach des Totengräbers Ansicht keinen umzubringen vermochte, mit aller Macht sich ein, um die Leute von ihrem Können zu überzeugen. Innerhalb der kurzen Frist von vierzehn Tagen waren in dem keineswegs so großen Hinterkirch acht Menschen gestorben und viele alte Leute lagen noch auf Leben und Tod im Kampf mit dieser tückischen Krankheit, der „lumpigen" Influenza. Der Totengräber hatte alle Hände voll zu tun und stellte sich nach jeder Grabschaufelung im Wirtshaus ein, um beim Schoppen seiner Freude über das „Blühen des Geschäftes" Ausdruck zu geben.

Eines Abends kam er auch schweißtriefend in den „Adler" und bestellte einen halben Liter vom Besten, weil es sich, wie er sagte, gegenwärtig rentire.

„Du schwitzest ja, Sepp," redete der Adlerwirt ihn an, „daß das Wasser an dir 'runter lauft. Ist doch wirklich nicht besonders warm draußen."

„Das gerade nicht," entgegnete dieser, „aber ich habe diesen Nachmittag geschanzt, daß es eine Art hatte, habe zwei Gräber gemacht."

„Zwei?" fragte der Wirt. „Meines Wissens ist doch außer dem Maiernazi niemand gestorben. Zu was also zwei Gräber?"

„Es sind aber noch einige reif für den Knochenmann," sagte der Totengräber. „Die alte Müllerlies und das Schrofenmareili machen beide keine acht Tage mehr mit, und so hab' ich, weil ich just Zeit hatte, ein Grab im Vorrat gemacht!"

„Versündige dich nicht, Sepp," entgegnete der Wirt, „und warte den Leuten nicht so gierig auf den Tod. Er kommt auch einmal an dich und leicht könnte es eintreffen, daß du einmal ein vorrätiges Grab für dich selbst schaufeltest."

„Für mich?" sagte der Totengräber. „Da schau her," und er schlug auf die breite Brust, daß es dröhnte, „da drinnen sitzt noch Leben für ein ganzes Vierteljahrhundert oder noch mehr. An mich wagt sich der Sensenmann noch nicht, ich bin immer noch ein Kerl, der Wind und Wetter standhält!"

„Er hat schon Stärkere bezwungen, als du einer bist, und sei es, wie es wolle, danke Gott für deine Gesundheit und freue dich nicht so über den Tod deiner Mitmenschen. Schön ist das auf keinen Fall. Hast du nicht gesehen, wie verzweifelt Sutterbecks Kinder hinter dem Sarge gingen und wie die Ganterbäuerin im Uebermaß ihres Schmerzes in das Grab ihres Mannes springen wollte? Jeder Mensch lebt gern, so gern wie du auch, und muß einer doch gehen, wie viel Elend und Tränen läßt er zurück."

„Bah," sagte der Totengräber, „g'storben muß einmal sein, und die Tränen, die oft nicht einmal aufrichtig sind, verlieren sich bald. Für alte Leute, wie ich sie in den letzten Zeiten hinunterschaufelte, ist's einfach kein Schaden. Die sind sich und anderen zur Last und es ist gut, wenn sie fortkommen und den Jungen Platz machen."

Der Adlerwirt hatte auch schon graue Haare, und war er schon vorher über die Roheit dieses Menschen empört, jetzt kam er ganz außer sich und sagte: „Jetzt trinkst deinen Wein aus und packst dich und kommst mir nimmer in die Wirtschaft. Denn du bist der Ausbund der Roheit."

„Aha," sagte der Totengräber, „du bekommst Respekt vor mir, weil du auch schon mit einem Bein im Grab stehst. Aber gleichviel, ob ich zu dir komme oder nicht, in kurzer Zeit kommst du zu mir, dann werf' ich dir ein paar Schollen mehr auf den Deckel, daß du genug hast. Für heute sag' ich Adieu!"

„Wie Gott will," entgegnete der Wirt, „aber auch du wirst ihm nicht entgehen, trotz breiter Brust und frecher Zunge!"

Und siehe, eher als der Wirt selbst gedacht hätte, sollte seine Prophezeiung am Totengräber sich erfüllen. Noch am gleichen Abend fühlte dieser beim Nachhausekommen infolge der Erhitzung, die er sich durch den alten Wein zugezogen hatte, den er in der Hitze hineingetrunken, heftiges Seitenstechen, die Lungenentzündung begann ihre Arbeit, die „lumpige" Influenza kam auch dazu, und drei Tage später lag der Totengräber da, besiegt, kalt und starr, trotz breiter Brust und gesundem Magen, und nach drei weiteren Tagen trug man ihn hinaus auf den Kirchhof in sein „vorrätiges Grab".

Irisch, griechisch, chinesisch.

Grieche mit irischem Namen und chinesischer Kleidung wurde eingelocht.

Ein Unikum von einem Häftling wurde heute Bundeskommissär Mason vorgeführt. Der Mann ist in Griechenland geboren, eine Tatsache, die vor seinem Gesicht in vollem Umfange bestätigt wird, heißt aber trotzdem Patrick Callahan oder nennt sich wenigstens so. Nicht genug damit, daß seine Abstammung und sein Name zwei recht verschiedenartigen Nationen angehören, hatte er sich zur Zeit seiner Verhaftung im Hause 5229 South Park Ave. auch noch in chinesische Kleider gesteckt, um für einen Chinesen gehalten zu werden und dadurch der Verhaftung zu entgehen. Kommissär Mason überwies den griechisch-irisch chinesischen Pat den Bundesgroßgeschworenen. Der Häftling soll mit Morphium und Kokain hausiren gegangen sein.

Ellison plant Kontest.

Will Nominationspetition des Unabhängigen Fred H. Hart anfechten.

Heute ist der letzte Tag, an dem Einwände gegen die Nominationspetitionen unabhängiger Kandidaten für den Stadtrat eingereicht werden können. Soweit bis jetzt verlautet, sind Einwände nur in einem Fall zu erwarten. Ald. W. P. Ellison von der 22. Ward wird die Nominationspetition des unabhängigen Stadtratskandidaten in seiner Ward, Fred H. Hart, als unzureichend angreifen.

Vor Countyrichter Scully beginnen heute Nachmittag die Verhandlungen über die in der 7. Ward abgegebenen Stimmen, die teils von Ald. Charles E. Merriam, teils von seinem siegreichen Mitbewerber W. R. Fetzer angefochten worden sind. Es handelt sich um nahezu fünfzig derartige Stimmzettel. Da Fetzers Mehrheit über Ald. Merriam nur fünf Stimmen beträgt, ist nicht ausgeschlossen, daß die Entscheidung des Countyrichters über diese Stimmzettel das Resultat völlig umstößt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

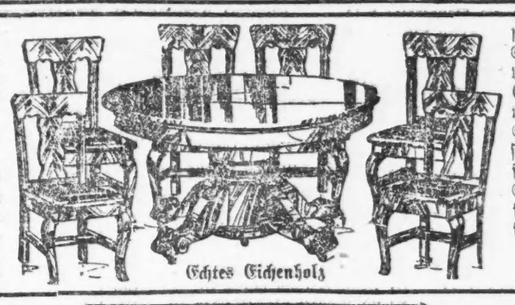
RARE BARGAINS

IN FINE HIGH-GRADE HOME FURNISHINGS

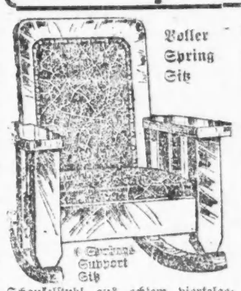
Specially Priced for This Week Only

Bequeme monatliche Abzahlungen werden gerne vereinbart.

Ein ungewöhnlicher Wert in einer vollständigen 7-Stücke Eßzimmer-Ausstattung, durchweg aus solidem Eichenholz gemacht, nett finished Golden. Besteht aus schwerem Piedestal Ausziehtisch, mit 42zöll. Tischplatte, und sechs vollen Box-Sitz-Stühlen, echte viertel gesägte Eichenholz-Lehnen und „Top Slats." Sitze sind gepolstert, imitirtes spanisches Leder. Speziell markirt für den Rest dieser Woche zu 23.75

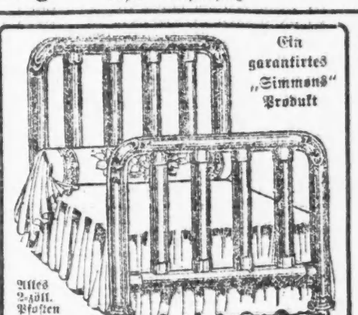


Echtes Eichenholz



Voller Spring Sitz

Schaukelstuhl aus echtem viertelgesägten Eichenholz, finned oder Golden Finish. Mission-Entwurf, gepolstert in garant. spanischen Imitation-Leder, nur 5.96



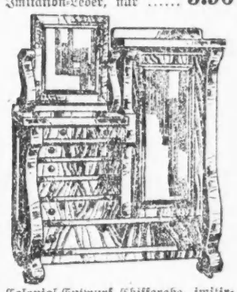
Ein garantirtes „Simmons" Produkt

Alles 2-zöll. Pfosten

Stahlbett mit 2zöll. massiven ununterbroch. Pfosten. Hat 8 starke 2-zöllige Füllstangen und 2-zöll. untere Stangen; weiß oder Vernis Martin Finish; nur in voller Größe; speziell zu..... 7.98

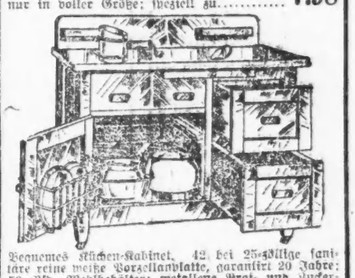
Voller Spring Sitz

Aeußerst bequemer Fiber Rohr-Schaukelstuhl, voller Sprungfedersitz, abnehmbare Polster, überpolsterte Lehne bezogen in attraktiver geblümter Tapestry, speziell zu 9.75



Colonial-Entwurf Chiffonrobe, imitirter zirkass. Mahagony Finish od. Golden, viertelgesägt. Eichenholz, geräumige Garderobe etc.... 25.75

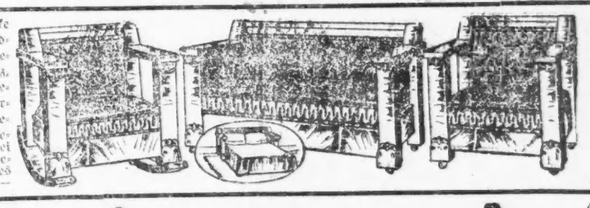
Mit Spiegeltür, $29.75.



Bequemes Küchen-Kabinet, 42 bei 25-zöllige sanitäre reine weiße Porzellanplatte, garantirt 20 Jahre; 50 Pfd. Mehlbehälter; metallene Brot- und Zucker-Abteilungen; bequeme, abgeteilte Utensilien-Schublade; Mehlsieb und Zuckerschöpfer sind eingeschlossen in den Preis; speziell zu..... 13.65

20 bei 24-zöll. französ. Spiegel

Hübscher Dresser, aus Hartholz gemacht, schöner amerik. viertelgesägter Eichenholz-Finish, 20 bei 24-zölliger französ. geschliffener Spiegel, für nur..... 9.65



Bequemes 3-Stücke Knochler Duofold-Suite. Viertelgesägtes Eichenholz, Golden Finish, gepolstert in imitirtem spanischen Leder. Duofold offerirt ein Settee bei Tag und ein bequemes spanisches Bett bei Nacht. —

Stuhl und Schaukelstuhl sind sehr geräumig und bequem. Die ganze Ausstattung zu 39.75

Dazu passende 2½-zöllige Fiber Matratze $4.95 extra.

Nordwestseiteladen
1347-1349 Milwaukee Ave.
Gegenüber Wood Str.
Offen Dienst., Donnerst. u. Samstag Abd. bis 9.

HARTMAN'S

Haupt-Laden:
226-28-30-32 S. Wabash Ave.
Gerade nördlich von Jackson Boulevard.
Offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

YOUR WORD IS GOOD FOR SECURITY 6 MONTHS To Pay

Moden und Stoffe das Allerneueste

Fast 100,000 Personen kaufen fortgesetzt in den fünf großen Bernhard Läden — denn sie kennen unseren Dienst genau. Sie wissen, daß es unser erstes Bestreben ist, ihre Zufriedenheit zu erlangen. Stetes Geschäft ist gewachsen, nur weil es entschlossen bin, es jedem Mann und jeder Frau zu ermöglichen, sich gut zu kleiden. Ihr braucht kein Geld. Euer Versprechen, mir jede Woche oder Zahltag ein wenig zu zahlen, ist alles, was ich will. Ich borge Euch, unsere Abmachung ist absolut vertraulich.

Fesche Frühjahrs-Mäntel

Prachtvoll geschneidert, in allen populären Stoffen — mit dem neuen weiten Full Sweep Skirt; Velours, Botany Worsteds, Wolle, Poplins und Tweeds, in den neuen Schattirungen, Gold, Apfelgrün, Navy, Kleblau und schottische Mischungen — Auf Kredit $12.98 bis $40

50 Moden in Damen- und Misses-Suits

Botany Worsteds, wollene Poplins und Serges — auf Kredit — $20 bis $40

Neue Frühjahrs-Kleider — $10.98 bis $40.00.

Männeranzüge u. Ueberzieher auf Kredit

$15, $25 aufwärts bis $40

Alle Läden sind Abends geöffnet bis 9 Uhr.— Samstags bis 10 Uhr.

BERNHARD'S

CHICAGO'S LARGEST CREDIT CLOTHIERS

Fünf große Läden

LINCOLN AVENUE und BARRY,
DOWN-TOWN: State und Randolph Zweiter Floor Ueber Apotheke
723-725-727 West Madison Straße.
9105 Commercial Avenue. 6200 S. Halsted Straße

Nun hat er's beglaubigt.

Kroatische Geistliche mit Verleumdungsklage abgewiesen.

Ungiltige Zahlungsurteile.

Unfähigkeit von Stadtrichtern schon wieder grell beleuchtet. — John Quiglens Unfall, Verfehlungen und schließliches Schicksal. — Hoher Schadenersatz.

Der kroatische Bänker Andro Jankovich von der Archer Ave. lachte heute Morgen. Er gibt nebenbei eine Monatsschrift für seine Landsleute heraus: „Sarjetnik". In dieser waren nun vor etwa sechs Jahren gegen Josef Soric, Geistlichen der kroatischen Gemeinde an der West 60. Straße und Marshfield Ave., scharfe Ausfälle gemacht worden, er mache den Tempel Gottes zu einem Kaufhause, er sei von unersättlicher Gier nach dem sauer verdienten Gelde der Gläubigen besessen, auch anderweitig sittlich schwach. Dann vertrugen sich die beiden Parteien, die Angriffe wurden eingestellt, der Pfarrer siedelte nach Kalifornien über, kehrte aber zurück und verklagte nun Jankovich und dessen Redakteur Cvejetko Maningetic wegen Verleumdung auf Schadenersatz. Die Klage wurde in den letzten Tagen vor Richter Brentano im Superiorgericht verhandelt, und Jankovich führte Zeugen vor, deren Aussagen ein ungünstiges Licht auf den Kläger warfen, sodaß die Geschworenen heute die Klage als unbegründet abwiesen. Unter den Zeugen war Pastor Max Rellich von der griechisch-slovenischen St. Marienkirche, ein grundgelehrtes Haus, der, in Wien und Nitrobitze ausgebildet, die Advokaten durch seine Sprachkenntnisse überraschte. Außer kroatisch spricht er deutsch, slovenisch, russisch, polnisch, böhmisch und englisch.

Ein Unglück nach dem andern.

John Quigley war ein wohlerzogener braver Junge. Im Jahre 1905 war er mit seinem Vater auf einem Wagen, als in diesen an der 63. Str., zwischen der Western und Kedzie Ave., ein Straßenbahnwagen der City Railway Co. hineinfuhr. John erlitt bei der Gelegenheit böse Verletzungen am Kopf; zwar schienen sie im Lauf der Zeit zu heilen, aber in Johns Karakter trat eine gewaltige Aenderung ein. Er wurde ein Taugenichts und war sogar im Kriminalgericht. Einsichtsvolle Menschen veranlaßten eine gründliche Untersuchung, und da ergab es sich, daß er eine schlimme Gehirnverletzung erlitten hatte. Diese war an dem Wechsel in seinem ganzen Wesen schuld, und schließlich mußte er als geisteskrank nach Dunning gebracht werden, wo er noch ist. Im Auftrage des Nachlaßgerichts strengte sein Vormund eine Schadenersatzklage gegen die Straßenbahngesellschaft an; diese endete heute vor Richter Kavanagh mit einem Vergleich, wonach die Gesellschaft $6000 bezahlen wird.

An der Ecke des Michigan Boulevard und der Kongreß Straße war Alexander Golz, ein junger Mann, am 29. Juni 1913 von einem William M. Mudnie gehörigen Kraftwagen überfahren und an den Rippen verletzt worden. Die Prozeßgeschworenen, vor denen in Richter Papes Gerichtsabteilung Golz' Klage auf Schmerzensgeld verhandelt wurde, sprachen ihm heute $3000 zu.

Beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der Ecke der Milwaukee Avenue und Hutchinson Str. war die 35jährige Frau Palmeyer De Meyer am 8. Dezember 1913 dermaßen verletzt worden, daß sie auf Lebenszeit verkrüppelt ist. Ihre Klage auf Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. kam in Richter Davids Gerichtabteilung zur Verhandlung. Die Geschworenen sprachen der Frau heute $6000 zu.

Die Unfähigkeit von Stadtrichtern.

Kreisrichter Windes hat infolge Berufung der Niemann Brothers Co. gegen einen Pfändungsversuch der Thompson Brothers Feed Co. auf Grund eines im Stadtgericht erwirkten Zahlungsurteils über $828.39 heute entschieden, daß das Zahlungsurteil ungiltig sei infolge mangelhafter Protokollführung. Sollte der Appellhof die Entscheidung aufrecht erhalten, so würde eine Menge im Stadtgericht abgegebene Zahlungurteile aus gleichen Gründen hinfällig werden.

„Auf Uebereinkommen".

Wie im 6. Bezirk der 18. Ward die Vorwahl angeblich „gedeichselt" wurde.

Wie bereits gestern kurz berichtet, erhoben die Großgeschworenen anläßlich der Untersuchungen über die Wahlbetrügereien im 6. Bezirk der 18. Ward gestern vier Anklagen auf Grund einer umfangreichen Zeugenvernehmung, bei der auch John Gibson und Christopher Mooney, zwei in jenem Bezirk angestellte Wahlbeamte, aussagten. Diese sollen beschworen haben, daß die Betrügereien in dem Bezirke, wie „Stopfen" der Wahlurne mit nicht abgegebenen Stimmzetteln, unrechtmäßiges Stimmen von Nichtwahlberechtigten u.s.w., zum Vorteil des demokratischen Kandidaten Barney Grogan in Folge eines gegenseitigen Uebereinkommens der demokratischen und republikanischen Wahlbeamten erfolgt sei. Die Angeklagten sind Emil Haucke, ein Politiker; Herbert Zelky, demokratischer Wahlklerk; Raymond Paez und Dell Carmichael, demokratischer Wahlrichter. Hauckes Bürgschaft wurde auf $10,000 die seiner Genossen auf je $7500 festgesetzt.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaction nicht verantwortlich. Zuschriften müssen thatsächlich klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden veröffentlicht. An die Redaktion der „Abendpost".

Es ist sehr viel über Prohibition geschrieben worden, seltenwurde dabei aber auf den materiellen Verlust, welcher den Bürgern und Steuerzahlern daraus erwächst, hingewiesen. Es ist aber durchaus notwendig, daß man auch ihn im Auge behält. Welcher Schaden in finanzieller Hinsicht angerichtet werden würde, kann man schon aus der von Mayor Thompson eingeführten Sonntagsschließung ersehen. Die Schuld, welche dieser hiermit, vor Allem der Arbeiterklasse gegenüber, auf sich lud, ist eine so schwere, daß sie ihn schließlich zu Boden drücken wird. Bisher freute sich der Arbeiter, der sechs Tage lang im Joche gewesen war, auf den Sonntag, wo er in einer anständigen Wirtschaft mit seinen Kameraden bei einem Glase Bier zusammenkam, oder aber auch für sich und seine Familie ein paar Pint holen ließ, jetzt ist ihm aber auch dieses Vergnügen genommen worden. So beklagenswert dieses ist, das größere Verbrechen liegt darin, daß Tausenden von Arbeitern ihr Brot genommen wurde, sodaß sie und ihre Familien jetzt am Hungertuche nagen. Vor Allem müssen Musiker und Kellner, denen der Samstag und Sonntag bisher lohnende Arbeit brachte, Not leiden, die um so größer ist, als bei der allgemeinen Teuerung sehr viel dazu gehört, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Tausende von kleinen Geschäftsleuten, welche für die Brauereien arbeiteten, pfeifen aus dem letzten Loch, denn natürlich lassen jene nur die allernötigsten Verbesserungen vornehmen und setzen die Ausgaben auf das unumgänglich Nötige herab. Nicht nur das, auch viele Turn-, Gesangs- und landsmannschaftliche Vereine sind in Mitleidenschaft gezogen worden, da ihre Unterhaltungen nicht mehr am Sonntag stattfinden können, und daher auch nicht mehr so gut besucht sind. Der schwerste Schlag wurde aber den Sterbekassen und den Unterstützungsvereinen versetzt, welche, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können, zum Teil auf den Ertrag der Festlichkeiten angewiesen waren.

Bürgermeister Thompson wird der ihm gebührenden Strafe nicht entgehen. Wenn er heute wieder zur Wahl stände, so würde er nicht ein Sechstel der Stimmen erhalten, wie vor zwei Jahren. Das Volk hat keine Achtung vor einem Manne, der sein Ehrenwort brach. Es tut mir nur leid um den ehrenwerten Hermann Schüttler, der die Befehle des Mannes auszuführen hat.

Adolph Thomas,
1858 Sedgwick Str.

Neue Zolltarifkommission.

Washington, 14. März. Präsident Wilson hat die folgenden Herren zu Mitgliedern der neuen Zolltarifkommission ernannt: Professor Frank

Breites Band

Breite Bänder, in Satin, Moire und Faille, alle Farben, bis zu 7¼ Zoll breit, passend für Putzwaaren-Garnirungen und Sashes, reguläre 35c und 45c die Yard Werte, Donnerstag die Yard zu **29c**

Haarschleifen-Bänder für Kinder, in fancy Karrirungen, die Yard zu **15c**

Hutschleifen, nur am Donnerstag frei gebrahtet. Main Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Stickereien

18zöll. Korset Cover und Flouncing Stickereien, in guter Auswahl von Mustern, regul. 25c Werte — die Yard zu **12½c**

Spitzen — Radium seidene All-over Spitzen, 36 Zoll breit, auch Radium Flouncings, 27 bis 42 Zoll breit, in schwarz, weiß und einer großen Auswahl von Farben — $1.50 bis $1.95 Werte, die Yard zu **89c**

Großer Verkauf von Muster-Muslin-Unterkleider zu ⅓ Rabatt von den regulären Preisen

Die Auswahl Eurer neuen Oster-Ausstattung wird jedenfalls auch neues Muslin-Unterzeug einschließen—und morgen könnt Ihr hier Euren Bedarf zu einer großen Ersparniß decken. Wir offeriren zum Verkauf eine große Musterpartie, bestehend aus Gowns, Skirts, Envelope Chemise, Kombinationen, Beinkleider und Korset Covers—alle markirt zu einem Drittel ab von den reg. Retailpreisen. Dritter Floor.

Muster Gowns

69c Muster-Nachtkleider zu.....46c
$1 Muster-Nachtkleider zu.....66c
$1.25 Muster-Nachtkleider zu...84c
$1.50 Muster-Nachtkleider zu...98c
$2 Muster-Nachtkleider zu.....1.34
$2.25 Muster-Nachtkleider zu...1.49
$2.50 Muster-Nachtkleider zu...1.67
$3 Muster-Nachtkleider zu.....1.98
$4 Muster-Nachtkleider zu.....2.49

Envelope Chemise

69c Envelope Chemise 46c
79c Envelope Chemise 53c
$1.00 Envelope Chemise 66c
$1.25 Envelope Chemise 84c
$1.50 Envelope Chemise 98c
$2.00 Envelope Chemise 1.34
$2.25 Envelope Chemise 1.49

Muster Skirts

65c Muster-Skirts zu.....44c
88c Muster-Skirts zu.....59c
$1 Muster-Skirts zu.....66c
$1.25 Muster-Skirts zu.....84c
$1.50 Muster-Skirts zu.....98c
$2 Muster-Skirts zu.....1.34
$2.25 Muster-Skirts zu.....1.49
$2.50 Muster-Skirts zu.....1.67
$3 Muster-Skirts zu.....1.98
$4 Muster-Skirts zu.....2.67
$4.50 Muster-Skirts zu.....2.98
$5 Muster-Skirts zu.....3.34
$6 Muster-Skirts zu.....3.98

Muster Beinkleider

39c Muster-Beinkleider zu.....26c
50c Muster-Beinkleider zu.....34c
69c Muster-Beinkleider zu.....46c
79c Muster-Beinkleider zu.....49c
$1 Muster-Beinkleider zu.....66c
$1.25 Muster-Beinkleider zu.....84c
$1.50 Muster-Beinkleider zu.....98c
$2 Muster-Beinkleider zu.....1.34
$2.25 Muster-Beinkleider zu.....1.49
$3 Muster-Beinkleider zu.....1.98

Korset-Ueberzüge

50c Korset Covers, zu 34c
65c Korset Covers, zu 44c
88c Korset Covers, zu 59c
$1.50 Korset Covers, zu 98c
$2.50 Korset Covers, zu 1.49

Novelty Schuhe

Attraktive Specials f. Donnerstag

Ganz weiße Nile Cloth Schnürstiefel für Damen — High Cut Muster, biegsame handgewendete genähte Sohlen, weiß überzogene Louis Absätze, Donnerstag zu.. **2.45**

Weiße Cloth Top Stiefel für Damen, high Cut Facon, weiche Imperial schwarze Vici Kid Vamps, Leder Louis Absätze, Donnerst.. **3.45**

Weiße Kid Top Schnürstiefel für Damen, High Cut Muster, weiche Vici Kid oder Patentleder Vamps, Louis Leder-Absätze—Donnerstag zu nur **3.45**

Weiße Nile Cloth Top Schuhe für junge Damen, High Cut Schnür-Fassons, Patentleder Vamps, mittelhohe Absätze, Größen 3 bis 6; Donnerstag zu nur **2.45**

Extra — Weiße Nile Cloth Top Schuhe für Kinder, Knöpf-Facon, Patentleder Vamps, biegsame Turn genähte Sohlen, Spring-Absätze, Größen 4 bis 8, Donnerstag zu **1.19**

Verkauf von Uhrenarmbänder

Verkauf auf dem Hauptfloor.

Verkauf auf dem Hauptfloor.

Wir erachten dies als den besten Uhren-Armband-Bargain, den wir jemals zu offeriren im Stande waren.

Diese Uhren sind 9¾ Ligne Größe, die sehr klein ist, haben feines importirtes Schweizer Lever Werk und sind garantirt gute Zeithalter; goldene Zeiger; 20 Jahre goldgefülltes einfaches Gehäuse und Armband. Das Armband ist verstellbar u. abnehmbar, so daß die Uhr, wenn gewünscht, ohne Armband getragen werden kann. Donnerstag für nur **9.88**

Freie Stunden

in Pingocraft, Porzellan-Malerei und Wasserfarben

Ihr seid freundlichst eingeladen, Euch diesen Unterricht, der am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachm. ertheilt wird, zu Nutzen zu machen. (Pingocraft Outfits, zu $1)

Kunst-Nadelarbeit-Abtheilung, 4. Floor.

Frühjahr-Putzwaaren

Entzückend, jedoch wohlfeil markirt

Wir illustriren ein elegantes Modell, von unserer entzückenden Auslage garnirter Hüte zu 6.50 ausgewählt. In dieser Sammlung sind sowohl große wie kleine Formen, mit Blumen, Fancies und Band garnirt—eine große Varietät zur Auswahl — zu dem mäßigen Preise von nur **6.50**

Ihr könnt von hunderten ungarnirter Hüte in sortirten Farben und in schwarz auswählen — alle die neuesten Facons in Mushroom Sailors od. anderen großen Formen, in Milan Hanf oder in glänzendem Stroh, alle reg. $1.95, zu nur **1.45**

1.45

Ein großes Sortiment von Stickups, Fittigen, fancy Ostrichs, Quills und anderen hübschen Garnirungen — in schwarz und farbig — die Auswahl zu nur ..... **39c bis 79c**

Feuertaufe.

Von **Paul Lintier.** Aus dem Französischen übersetzt von W. Moos.

Wir schliefen in der Scheune, im tiefen, warmen Heu. Um drei Uhr Morgens kam die Stallwache, uns zu wecken. Im Finstern wird angeschirrt.

Nun breitet sich allmählich das matte Grau der Dämmerung über das Land. Der Nebel steigt aus den Wiesen und dämpft die Helle des kommenden Tages. Wir marschiren mitten durch den fahlen Morgendunst. Kaum sieht man, so dicht liegt der Nebel noch, das nächste vorausfahrende Geschütz, und von der Protze aus bewegt sich das Vorgespann mitsammt dem Vorreiter wie ein Schattenbild.

So gelangen wir in die kleine Stadt Virton. Die ganze Einwohnerschaft ist schon auf den Beinen. Kaffee und Milch, Tabak und Zigarren werden uns gereicht. Die Kanoniere springen von den Protzen herab und stürzen eilends das warme Getränk hinunter; die Fahrer beugen sich vornüber auf den Hals ihrer Pferde und halten ihre Feldbecher hin.

„Habt ihr schon Deutsche gesehen?" fragen wir.

„Ja, es waren schon einige da, die Socken und Zucker gekauft haben. Sie werden wohl nicht mehr hierher kommen?"

„Drum sind wir jetzt da!"

Auf den aufgeweckten, blonden Frauengesichtern liegt der Ausdruck stillheiteren Vertrauens. Dickwangige Kinder, Engelsköpfe, wie sie Rubens gemalt hat, springen der Kolonne nach, die sich wieder in Bewegung setzt. Aeltere rufen uns zu: „Vivent les français."

Unsere Batterien fahren hinter einer Abteilung des 26. Artillerieregiments auf der Straße nach Ethe, einer schönen, geraden Landstraße mit großen Bäumen beiderseits. Nebelverhüllt erscheinen die Garben auf den Feldern wie die Silhouetten von Infanteristen. Einen Augenblick glaubt man es wirklich. Im nächster Dorfe sind Ambulanzen untergebracht. Maulesel mit aufgeladenen Krankenkörben stehen in einem Hohlweg.

Kaum haben wir die letzten Häuser hinter uns, da beginnt es zu knallen und zu knattern wie das Knistern und Aufprasseln von trockenem Holz im Feuer. Ein Maschinengewehr rattert mit dem immer kurz unterbrochenen Geräusch eines Kinematographenapparates. Man kämpft also in nächster Nähe, vor uns und auch rechts von uns. Ich horche in den Nebel, in die Luft nach dem Zischen einer Kugel.

„Batterie, auf der Straße kehrt! Trab!"

Himmel, was ist da vorne los? Wo stecken die drei Batterien vor uns? Wir fahren ein Stück zurück und schwenken in einen Weg ein, der nach rechts abbiegt. Das Gewehrfeuer hört auf. Dieser Marsch in den immer dichteren Nebel bringt einen auf die Dauer aus der Ruhe. Dies Gefühl der Gewißheit: der Feind ist nicht weit von da!

Endlich ein Halt. Sieben Uhr ist es nun. Nichts kündet die Schlacht mehr. Die Rosse werden abgezäumt und gefüttert. Müd und halb schlummernd lehnen die Kanoniere an der Wegböschung.

Von neuem beginnt das Gewehrfeuer, aber jetzt auf der linken Seite. Wie mochte sich mir unsere Stellung gegenüber der des Feindes dermaßen ändern? Eben wurde ja noch auf unserer Rechten gekämpft. Sollte es sich nur um eine verirrte Patrouille handeln? Das kann ich kaum fassen. In diesem Nebel finde ich mich zweifellos nicht mehr zurecht.

Diesmal ist die Schießerei entfernter. Zuerst ein einzelner Knall wie ein Signal. Es kam mir vor, wie wenn ein Fahrer sein Gespann mit einem Peitschenhieb zurechtweisen wollte. Jetzt aber gelangt das Prasseln böenhaft, wie wenn ein starker Wind es herantrüge, an unser Ohr. Und dennoch geht kein Hauch durch die Luft. Unbeweglich treiben die Nebelschwaden dahin.

Plötzlich bricht die Sonne durch. Der Nebel verschwindet wie ein zarter großer Schleier, der in einem Märchenspiel in den Schnürboden hinaufschwebt. In kurzer Zeit enthüllt sich die Landschaft in ihrer ganzen Weite. Sogleich setzt auch die Kanonade ein.

Zur Rechten breiten sich Wiesen aus, auf denen Herden weiden: weiter hinten, Hügelketten und Wälder. Ein Dörflein hängt an einem Abhang am Waldesrande. Linker Hand grenzt gegen Norden ein naher Hügelzug halbkreisförmig den Horizont ab. In der Mitte zieht ein Flußlauf. Unten, wo er die Wäßerlein der stoppelfeldbedeckten Höhenkuppen in sich einnimmt, bildet ein Baum, eine großkugelige Weide, den einzig grünen Fleck im Gesichtsfeld. Dort unten steckt eine feindliche Batterie. Vier dunkle Punkte sind sichtbar: die vier Geschütze in Gefechtsstellung.

Ganz zur Rechten auf der Landstraße zieht zwischen den Bäumen, deren Stämme die Fernsicht verdecken, eine ununterbrochene, dunkle, unbewegliche Linie: die zwölf Batterien meines Regiments mit dem Gefechtstrain.

Unser Hauptmann gibt den Befehl zur Gefechtsbereitschaft. Die Kanoniere, die am Boden liegen, springen auf. Sie entfernen die Lederstücke, die den Mündungslauf der Geschütze vor Straßenstaub schützen, stellen die Richtapparate ein, und prüfen mit ein paar Handgriffen, ob alles klappt.

Während dieser Arbeit werden wir von einer in der Nähe platzenden Granate überrascht. Nun schwebt über uns und den Stoppelfeldern ein weißes Wölkchen dem Himmel zu, verschwimmt und verschwindet.

Jetzt erschüttern plötzlich, von der Kugelweide her, sechs Schrapnellschüsse, Schlag auf Schlag, die Luft.

Ich merke, wie die Unruhe in mir wächst. Das Herz scheint mir langsamer zu schlagen. Furcht habe ich keine. Schließlich, unmittelbare Gefahr droht uns ja noch nicht. Und doch habe ich das instinktive Gefühl, daß eine große Schlacht im Anzug ist, und daß es gilt, heute seinen Mann zu stellen.

In dieser unruhevollen Aufregung wird der Gesichtsausdruck ernster; unsere Augen haften wie gefesselt an jenem Punkte, von woher jetzt unaufhörlich die Granaten blitzen. Man gibt freilich sein Aufgeregtsein nicht so ohne weiteres gerne zu, aber: die Unterhaltung fängt doch an zu stoppen, man ist gespannt auf irgend etwas, auf das Einschlagen eines Geschosses, auf einen Befehl.

Für mein eigenes bängliches Verhalten habe ich den nachsichtigen Grund, daß eine Feuertaufe immer etwas Aufregendes ist. Schon dieses regungslose Verharren auf dem Marsche, in der Kolonne greift die Nerven an. Der Feind brauchte sein Feuerbereich nur etwas auszudehnen, er träfe uns, unfehlbar.

Im Grunde sind diese Aufregungen aber nur äußerlich. Wenn auch die Augen eine, gewisse Bangigkeit widerspiegeln, so bewahren wir doch noch jenes Lächeln, das uns die Gewißheit gibt, daß wir immer gerade das tun, was nötig ist, damit die Schlacht, die geliefert wird, zu einem Siege Frankreichs werde.

Unser Oberst reitet vorbei mit Hauptmann Maunourn und dem ganzen Regimentsstab. Einen Augenblick läßt er sein ruhiges, klares Auge über uns schweifen, das uns mißt und anfeuert zugleich. Das Reitertrüpplein entfernt sich rasch, klimmt gerade den Hang hinauf, der dem feindlichen Feuer ausgesetzt ist.

Batterie, Achtung!

Nun geht es in den Kampf!

An den Hängen der Hügelkette, die hufeisenförmig gelagert ist, entfalten sich Infanteriezüge, die sprungweise vorrücken. Sie erheben sich blitzschnell, rennen über die Fluren, und stürzen ebenso rasch auf ein Kommandowort, das wir nicht hören, nieder und verschwinden wie in einer Versenkung. Auch sie entfernen sich rasch. Ihre trüben Schattenbilder tauchen einen Augenblick lang noch einmal auf, gerade in dem Moment, in dem sie die Höhe erreichen und überschreiten.

Es fängt an, warm zu werden. Zehn Uhr wird es ungefähr sein. Von der unbekannten Gegend, die sich jenseits der Hügelkette ausbreitet, tost der furchtbare Lärm der Schlacht zu uns herüber. Das knattert und knallt. Wie Wogen, die unaufhörlich an der Brandung zusammenbrechen, so klingt dazwischen das schreckliche Rattern der Maschinengewehre. Der Donner der Geschütze umhüllt diesen Lärm, verwandelt ihn in ein einziges Dröhnen, das wie Wogenschlag der stürmischen See, dumpf wie die Brandung tönt und wie windgepeitschte Wogen kreischt.

Die Schlacht scheint sich von Ost nach Westen zu entwickeln. Die Deutschen halten den Norden, wir den Süden.

Batterie, vorwärts Marsch!

In der Wiese, die wir zuerst durchqueren müssen, verliert sich ein Wäßerlein im hohen Gras. Die Kanoniere führen die Handpferde und treiben sie an. Die Fahrer setzen ihr Gespann in Trab. Unter den schweren Caissonrädern gibt der Boden nach. Die Wagen, deren Gewicht die Kraft der Pferde fast übersteigt, sinken in der durchnäßten Erde zuweilen bis zur Achse ein. Aber ein kräftiger Ruck, und sie sind wieder oben.

Herrgott, wohin fahren wir? Zu jener Kugelweide, zu jenem Punkt, von wo seit zwei Stunden das deutsche Maschinengewehr ununterbrochen Verderben speit und keinen Meter verschont? Gibt es denn da oben keine bessere Stellung für uns? Wir gehen ja in den sicheren Tod... Aber die Batterie rückt unentwegt, jetzt sogar im Schritt, vor, auf jenen Hang zu, von dem fortwährend die Granaten aufblitzen.

Und wieder: Warum? Worum das? Seit der Nebel weg ist, haut dort der Tod. Ihm laufen wir in die Hände.

Die Angst schnürt mir die Kehle zu. Aber noch bin ich Herr meiner Gedanken. Ich bin mir vollständig klar darüber, daß nunmehr die Stunde gekommen ist, in der ich mein Leben opfern muß. Alle, alle geben wir dorthin, aber nicht mehr kehren wir von dort zurück.

Der Dualismus meines Lebens, die sprudelnde sinnliche Lebensfreude und Geistigkeit daneben, — mit einem Schlag hat es ein Ende. Ich seh' es schon deutlich vor mir: blutenden Leibes werde ich ausgestreut auf dem Felde liegen. Ueber meinen schönen, sonnigen Zukunftsträumen geht für immer der große Vorhang nieder. Nun ist es Schluß. Und die ganze Herrlichkeit hat nicht lange gedauert. Ich bin ja erst einundzwanzig....

In dieser Hölle von Eisen, Feuer und Rauch kann ich das Zischen und Einschlagen der Granaten nicht mehr unterscheiden. Schweißbedeckt wanke ich. Das Blut saust mir im Kopf und klopft an die Schläfen: ein Eisengurt schnürt mir die Brust. Da summe ich, halb toll, ein Verslein vor mich hin, das wir in den letzten Tagen gar oft im Kanonnemente gesungen haben und das mir unwillkürlich in den Sinn kommt:

Tron là là, ça ne va guère.
Tron là là, ça ne va pas!

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vom Grundeigentumsmarkt.

Eckgrundstück an der La Salle und S. Water Str. zu $80,000 verkauft.

Ferdinand Peck und die Erben von Clarence J. Peck haben das Grundstück an der Nordostecke der La Salle und S. Water Str., 55 bei 40 Fuß, an ein sich „Chicago Real Estate Trustees" nennendes Syndikat zu $80,000 verkauft; es ist ein Teil der Liegenschaft, welche der Vater von Ferdinand Peck im Jahre 1832 für $78 gekauft hatte. Das zweistöckige, seit einem Vierteljahrhundert von der Firma Amann, Enders & Gunderson gepachtete Gebäude auf dem Grundstück soll, nach dem Bau der geplanten Flußbrücke an der La Salle Str., durch einen modernen Hochbau ersetzt werden.

Frau Emma Seibt hat das Laden- und Wohngebäude 3928—3930 N. Ashland Ave., Grund 50 Fuß Front, zu $18,000 an Michael Raemer verkauft und zu $13,500 das Laden- und Wohngebäude 2483 Milwaukee Ave. in Zahlung genommen. Ferner hat zu $15,000 Leo L. Brunhild an Ida R. Graft das zweistöckige Laden- und Wohngebäude 2507 West North Ave., Grund 25 bei 125 Fuß, übertragen und das dreistöckige Laden- und Wohngebäude 4226 West 26. Str., Grund 24 bei 118 Fuß, zu $12,500 in Kauf genommen. Zu nicht genanntem Preise hat Hermann Moeller seine Liegenschaft an der Nordostecke der Racine Ave. und 21. Str., 116 bei 150 Fuß, an Harold A. Howard verkauft.

Von der „Consolidated Fire Works Co." hat Arthur C. Schieferstein 10.7 Acres an der West Division Str., nahe Central Ave., erworben und an George R. Hotchkiß jr. weiterverkauft; dieser hat als Teilzahlung eine Hypothek von $15,000 auf zwanzig Jahre zu 6 Prozent Zinsen ausgestellt. Der eigentliche Kaufpreis wird geheim gehalten.

Von George F. Nixon und Geo. W. Prassus haben Nellie E. Thompson, Elsie Johnson, Elizabeth McKee und Lucy F. Greenburg zu $40,000 73 Baustellen an der Nord Avers und Springfield Ave., zwischen Argyle Str. und Foster Ave., erworben. Das Land soll mit Wohn- und Zinshäusern bebaut werden.

Hypothekendarlehen: „Chicago Title & Trust Co." an John Borden, $75,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen; Südwestecke der Nord Clark Str. und Belmont Ave., 184 bei 116 Fuß. „Fort Dearborn Trust & Savings Bank" an Edwin A. Roser, $57,500 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen; Südwestecke der Wilson Ave. und Dover Str., 53 bei 153 Fuß. „Greenebaum Sons' Bank & Trust Co." an Gilbert Baillargeon, $50,000 auf sieben Jahre zu sechs Proz. Zinsen; 1300—1312 Morse Ave., 150 bei 173 Fuß. „State Bank of Chicago" an Adolph Lindstrom und Henry E. Hedberg, $60,000 auf fünf Jahre zu 5.5 Proz. Zinsen; 900 Fuß Front an der 71. Straße und Land an der Jeffery, Paxton und Clyde Ave. O. Kaspar an Frank L. Fifer, $53,500 auf zwei Jahre zu sechs Proz.; Südostecke der West 12. Str. und Cicero Ave., 550 bei 125 Fuß.

Eine Scheinehe.

Frl. Philippa Hartley sicherte sich durch sie eine Erbschaft von $5,000,000.

Im Grundamt wurde gestern eine Urkunde hinterlegt, durch welche Carleton Hannan, in Bombay, Indien, wohnhaft, sein auf $5,000,000 veranschlagtes Vermögen auf Dr. Gilbert H. Willis, ebenfalls in Bombay ansässig, als Treuhänder überträgt, mit der Anweisung, es nach Abzug von Legaten in der Höhe von $55,000 bei seinem Tode an seine Nichte Frl. Philippa Hartley von New York auszubezahlen. Es ist aber die Bedingung daran geknüpft, daß diese zur Zeit seines Todes verheiratet ist, oder doch innerhalb einer Frist von drei Monaten nach seinem Ableben die Ehe eingeht. Zu etwa derselben Zeit, als die Uebertragungsurkunde eingereicht wurde, ließen sich John Colfax, 23 Jahre alt, Chicago, und Frl. Philippa Hartley, New York, im Büro des Countyschreibers eine Heiratslizens ausstellen. Daß diese beiden Vorgänge in engem Zusammenhang mit einander stehen, liegt auf der Hand; es heißt sogar, daß eine romantische Geschichte damit verknüpft ist. Ob diese freilich den Tatsachen entspricht, muß dahingestellt bleiben.

Colfax hat Frl. Hartley nämlich gestern zum ersten Mal in seinem Leben — vielleicht auch zum letzten Male — zu Gesicht bekommen. Er wohnt in einem billigen Logirhause der Nordseite und soll an einem Herzklappenfehler leiden, der seinem Dasein jeden Augenblick ein Ende machen kann. Eben deswegen war die Wahl auf ihn gefallen. Frl. Hartley ließ nämlich, so wird erzählt, um den von ihrem Onkel gestellten Bedingungen zu genügen, und bei seinem in naher Zukunft zu erwartenden Tode die Erbschaft antreten zu können, durch eine Detektiveagentur nach einem Manne suchen, der willens sei, sich gegen entsprechende Bezahlung einer Trauungszeremonie zu unterziehen, und sogleich nach dieser aller Rechte auf die junge Frau zu entsagen. Da die Erfahrung lehrt, daß ein derartiges Uebereinkommen wiederholt gebrochen wurde, und die Scheinehe dann zu allerlei Weitläufigkeiten führte, sah man sich nach einem Manne um, dessen Tage offenbar gezählt sind, und entschied sich schließlich für Colfax, der sich, angeblich gegen eine Gebühr von $1000, gestern Nachmittag in der Wohnung eines Geistlichen mit Frl. Hartley trauen ließ, und dem sofort in sein Logirhaus zurückkehrte.

Weshalb Carleton Hannan, der angeblich im Sterben liegt, an die Erbschaft die Bedingung knüpfte, daß Frl. Hartley, die Tochter seiner verstorbenen Schwester, zurzeit sein Todes verheiratet sei, ist nicht bekannt, es heißt aber, daß er sich mit seinem Schwager überwarf und verhindern wollte, daß diesem irgend ein Teil des Geldes zufallen könne.

Die „junge Frau", die von dem ihr später zufallenden Vermögen sofort $25,000 ausbezahlt erhielt, ist noch gestern Abend nach New York zurückgekehrt.

Wird immer kostspieliger.

Nur 17,743 Personen ließen gestern ihre Namen in Stammlisten eintragen.

Nur 17,743 Personen, von denen 12,623 Männer und 5,119 Frauen sind, ließen gestern ihre Namen in die Stammlisten eintragen. Die Beteiligung war demnach noch geringer als an der Registrirung am 6. Februar, an dem sich 19,604 Wähler registriren ließen. Die Gesammtzahl der registrirten Wähler beträgt mit Einschluß der gestern registrirten 817,937, doch wird ihre Zahl jedenfalls bei der Revision der Stammlisten am nächsten Samstag beträchtlich verringert werden.

Die Kosten der gestrigen Registrirung steliten sich auf $265,000, so daß die Registrirung eines jeden Wählers ungefähr $15 kostete.

Am stärksten war die Beteiligung gestern in der 18. Ward, in der sich 1528 Wähler registriren ließen. Die Wahlbehörde hatte umfassende Vorkehrungen getroffen, um Unregelmäßigkeiten in der Ward zu verhindern.

Was die Zahl der registrirten Wähler anlangt, so steht die 25. Ward an erster Stelle mit 46,643 Wählern, die 32. Ward an zweiter Stelle mit 41,239 Wählern und die 27. Ward mit 39,586 Wählern an dritter Stelle.

Weiblicher Stadtratskandidat.

Die benachbarte Universitätsstadt Evanston wird dieses Jahr einen weiblichen Kandidaten für ihren Stadtrat aufzuweisen haben. In der 2. Ward bewirbt sich Frau C. M. Baird um einen Sitz im Stadtrat. Der Evanston Frauenklub und ähnliche Vereinigungen unterstützen sie.

Erhaltet Euer Haar und verschönert es mit „Danderine"

Gebt 25c Cents aus! Die Schinnen verschwinden und das Ausfallen der Haare hört auf.

Versucht es damit! Die Haare werden in wenigen Augenblicken schön, weilig und dick.

Wenn Ihr um schweres Haar etwas gebt, das von Schönheit strahlt und von Leben glänzt, das eine unvergleichliche Weichheit hat und lockig und glänzend ist, versucht es mit Danderine.

Ein ehemaliger Gebrauch verdoppelt schon die Schönheit Eures Haares, außerdem wird jedes Bißchen Schinnen sofort aufgelöst. Ihr könnt kein schönes, schweres, gesundes Haar haben, wenn Ihr Schinnen habt. Dieser zerstörende Schorf raubt dem Haare seinen Glanz, seine Stärke, ja sogar sein Leben, und wenn er nicht vernichtet wird, verursacht er Fieberhitze und Jucken der Kopfhaut; die Haarputzeln verkümmern, werden locker und hergehen, wonach das Haar schnell ausfällt.

Wenn Euer Haar vernachlässigt und dünn, ausgebleicht, trocken, spröde oder zu ölig ist, holt eine 25 Cents-Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder einem Geschäft für Toilettenartikel, braucht etwas davon nach Anweisung und nach 10 Minuten werdet Ihr sagen, daß Ihr nie Euer Geld besser anlegtet.

Wir glauben aufrichtig, daß Ihr, wenn Ihr welches, glänzendes, schönes und reichliches Haar haben wollt — keine Schinnen — kein Ausfallen des Haares mehr — keine juckende Kopfhaut, Knowlton's Danderine gebrauchen solltet, ganz gleich, was sonstwo angezeigt wird. Wenn eintretenden Falls — warum dann nicht gleich? Anzeige

Plagt Euch Rheumatismus?

Viele Aerzte gebrauchen Musterole.

So viele Leidende haben Erleichterung in Musterole gefunden, daß Ihr eine kleine Kruke Musterole kaufen und es probiren solltet.

Streicht es nur mit den Fingern auf. Reibt es ein. Erst fühlt Ihr eine milde Wärme, dann ein köstliches, kühlendes Behagen. Musterole verjagt das Zwicken, lockert die steifen Gelenke und Muskeln.

Musterole ist eine reine, weiße Salbe, mit Senf-Oel hergestellt. Es dringt durch zu dem Sitz der Pein und vertreibt sie, zieht aber auch auf der zartesten Haut keine Blasen.

Es tritt an Stelle des schmierigen, altmodischen Senfpflasters.

Musterole wird empfohlen für Luftrährenentzündung, Bräune, Asthma, Rippenfellentzündung, Hexenschuß, Reißen, Verrenkungen, Brustschen, steifes Genick, Kopfschmerz u. Brusterkältungen (es verhütet oft Lungenentzündung).

MUSTEROLE

Gebt nur acht, daß Ihr Musterole bekommt. Es ist nicht nachgemacht.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tag, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1043 N. Ashland Ave., Ecke Cuthy Straße.
J. N. Symnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. F. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 824 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.
Max Stolnik, Clark und Division Str.
J. F. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Obermann & Menzies, 3113 N Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Straße, Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Straße, nahe Ainona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Elsbourn Ave. Ecke Fullerton Ave.
D. J. Kalish, 1059 Cortland Str., Ecke Halsted Str.
Reuess & Starke, 1445 Fullerton Ave., nahe Ogden Ave.
L. G. Gielpis, 1733 N. Halsted Straße, Ecke Willow Str.
J. N. Bahleich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Freiling, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. A. Digilio, 1343 Larrabee Str., Ecke Elsbourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Straße Ecke Eugenie Str.
Jakob Tovi, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedwick Str.
N. H. Tuchertein, 478 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Ahman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Lara, 757 W. North Ave. Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & Z. Tyna Store, 1330 Sedgwick Straße, nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Gibbourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Avenue, Ecke Clark Str.
Wm. C. Reuven, 1103 Webster Ave. Ecke Seminary Ave.
Aron Kagan, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Jonas Weisner, 600 Wells Straße, Ecke Ohio Straße.
Dodge Pharmacy, 1060 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Str.
D. C. Hebner, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Avenue.

Lake Riem.

Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Dr. V. Ehlert, 2059 Belmont Avenue, Ecke Paulina Str.
L. E. Baugert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Avondale Pharmacy, 3003 N. Central Park Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Red Cross Pharmacy, 3205 N. Cicero Avenue, Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Kogan, 1901 George Str., Ecke Kinzie Straße.
T. P. Giannaris, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Parkway.
Adolph Umenhofer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Straße, Ecke Addison Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Wilhelm Str.
Wm. Bock, 3604 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. Robin, 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Straße.
George Seiter, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Avenue, Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
John A. Merres, 2973 Lincoln Avenue, Ecke Southport Ave.
A. Geraes, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Avenue, Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer sen., 4801 Lincoln Avenue, Ecke Lawrence Ave.
Emil Barre, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Avenue.
Rogers Park News Co., 7035 Rabenswood Ave., nahe Greenleaf.
E. P. Leissner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
F. C. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2553 Southport Avenue, nahe Fullerton Ave.
J. Beireter, 3401 Southport Avenue, Ecke Roscoe Blvd.
J. D. Levison, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loseff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.
Broad & Mashow, 3559 N. Western Ave., nahe Addison Str.
E. B. Grauth, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

Karalis Bros., 2020 Armitage Avenue, Ecke Humboldt Str.
H. C. Ekthordt, 3201 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
W. A. Liesch, 4204 Armitage Ave., Ecke Troy Avenue.
Jos. J. Lukar, 4354 Armitage Avenue, nahe Kostner Ave.
Emil Lyndner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
H. B. Ludolph, 2000 Belmont Avenue, Ecke Sacramento Ave.
F. Brost, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Geo. Zeller, 1557 W. Chicago Avenue, nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Barker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
E. J. Heiß, 2000 W. Division Straße, Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 F

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.
Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.
Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer
Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago

Foreman Bros. Banking Co.
W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
jan14tfsonmi*

GERMAN BANK OF CHICAGO
Unter Staats- und Clearing House Aufsicht
Schützen Sie Ihre Ersparnisse, indem Sie dieselben in dieser sicheren und konservativen Staatsbank deponiren.
Bankstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Samstags, 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., und 6 Uhr Abends bis 8 Uhr Abends.
DIRECTORS:
RUDOLPH B. BLEKE — FRED KLEIN
HENRY C. BRUM (Pres.) — EDWARD LEVY
GUSTAVE F. FISCHER — ALBERT F. MADLENER
JOHN GEO. GRAUE — LOUIS MOHR
WILLIAM F. JUERGENS — WILLIAM H. RENN
RICHARD E. SCHMIDT
OFFICERS:
GUSTAVE F. FISCHER, President
WILLIAM H. RENN, Vice-President
JACOB R. DARNSTADT, Cashier
CLARK and DIVISION STREETS
31jan.mf*

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. und Ungar.
Geldsendungen
Wireless
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 1491.
Offen 9 bis 6 Uhr. Samstags bis 4 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
2feb.jamonm*

Post- und funkentelegraphische
Geldsendungen
befördern wir schnell u. sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.
100 Kronen $12.25
100 Mark $18.50
spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.
J. V. ZINNER & CO.
größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago,
619 W. North Avenue,
400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
dasOfakommon*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Number Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. ofSmisafon*

Männer: Schwach, nervös, entmutigt!

Die die Gesundheitsgesetze übertreten haben, falls Ihr anderswo nicht kurirt seid, konsultirt mich wegen irgend einem Privatleiden oder Schwäche. Freie bakteriologische u. X-Strahlen-Untersuchung. Kein Raten. Prof. Ehrlichs 606 oder 914 gegen Blutvergiftung. Mäßige Gebühren. Ihr bezahlt für die beste ärztliche Behandlung, nicht für große Anzeigen. Deutsch gesprochen
Dr. I. W. HODGENS
35 E. Dearborn Str., 2. Fl., Crilly Bldg., Zimmer 208. — Chicago.
jan13*2

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten, auch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Sag im Urin. Preis $1.00 die Flasche — Doktor Zuckers Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche — Prof. Dr. Bois Stärkungs-Pastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht unfriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Sud State Straße, Chicago, Ill.
19jfonmi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber
ofSomfsmo*

Die deutsche Griechenstadt.

Ein Mitarbeiter der „Tgl. Rundschau" schreibt am 24. Januar aus Görlitz: Weit draußen vor den Toren der Stadt ist eine neue erstanden: die deutsche Griechenstadt. Schon aus der Ferne grüßen die grauen Holzhäuser hinüber, die sich so seltsam in ihrer Geschlossenheit in der winterlich kahlen Landschaft abheben. Man zählt mit Leichtigkeit während der Fahrt mit der elektrischen Straßenbahn die einzelnen Baracken, es sind 95, die sich auf einer Fläche von etwa 450,000 Geviertmetern ausbreiten und auf einem sanft ansteigenden Hügel immer mit bestimmten Zwischenräumen emporklettern. Gerade Straßen ziehen sich zwischen den Häuschen hin und wie einige Schmuckplätze, weisen sie eine peinliche Sauberkeit auf. Erst wenn man im Lager selbst ist, erkennt man seine eigentliche Bestimmung. Da findet man keinen Deutschen, sondern nur griechische Soldaten, griechische Frauen und herzige Kinder. Dann erst gewahrt man auch, daß man auf der Hinfahrt nicht genau gesehen und gezählt hat; denn außer den Baracken aus Holz besteht diese Stadt noch aus massiven Gebäuden, aus zwei Küchenhäusern, zwei Badeanstalten, fünf Verwaltungsgebäuden, aus Kessel- und Vorratsbaracken, aus Werkstätten und zwei Lazarettanlagen, die einen Stadtteil für sich bilden und noch einmal eine Fläche von etwa 100,000 Geviertmetern einnehmen.

Mit freundlicher Neugierde betrachten die Griechen uns fremde Besucher. Der Kommandant des Lagers und ein junger Offizier führen uns durch, das Städtchen, in dem ein Leben herrscht, wie in einer deutschen Kleinstadt am Sonntag. Vor den Soldatenbaracken stehen Posten, was sofort den Charakter dieses eigenartigen Häusergewirrs verrät. Sie haben ja eigentlich nichts zu bewachen, aber wo so viel Soldaten zusammen wohnen, da muß soldatische Ordnung herrschen und sie ist nur durch militärische Vorsichtsmaßregeln zu erreichen. Die freundlichen Häuser laden in ihrer schlichten Art ein, einen Blick hinein zu tun; man geht durch die schmale Tür erwartungsvoll, als ob man hinter ihr etwas Besonderes zu finden hofft. Und doch gleichen die Räume innen unseren deutschen. Die Baracken sind geteilt; die eine Hälfte dient den Soldaten als Wohnraum, die andere Hälfte ist als Schlafsaal eingerichtet. Blitzsauber ist alles. Alles hat seinen bestimmten Platz, jeder Gegenstand seine Bestimmung. An den Wänden hängen Bilder. Dort sieht man das Bild des Königs der Hellenen, da Bilder von Griechen in Nationaltracht, Männer-, Frauen- und Kinderköpfe, wahrscheinlich Verwandte der Soldaten. Aber auch unsere Heerführer sind vertreten und Hindenburg und Mackensen hängen in verschiedenen Exemplaren in den einzelnen Räumen.

Man sieht nur wenig Offiziere und auch wenig Chargierte, da sie in der Stadt Görlitz wohnen und das Lager nur aufsuchen, wenn sie dort Dienst zu tun haben. Meist sind es stramme, junge, geschmeidige Gestalten, die das Käppi (nach französischem Muster) keck auf dem Kopf tragen und uns nach Art deutscher Soldaten grüßen, uns nachschauen und, wie man es unschwer aus ihren Blicken lesen kann, mit uns sehr zufrieden sind. Man hörte kein überlautes Wort, sah emsig hin und her eilende Menschen, hatte seine Freude an der Art, wie die Offiziere mit den Mannschaften verkehrten und fühlte sich bald so frei, daß man an diesen und jenen, der des Weges kam, einige Worte richtete. Dann gabs wohl erst ein kurzes Stutzen, schnell griff der Angesprochene aber nach der Tasche, holte ein Wörterbuch hervor und fand einen Satz, den er gerne als Erwiderung vorbringen wollte. Ueber alles darf man mit ihnen sprechen, nur nicht über ihre Heimat, dann ballen sie die Fäuste, und in den hellen Augen funkelt es Haß und Verachtung. Es ist, als ob sich in dem Barackenstädtchen Griechenlands Patrioten vereinigt haben. Gerne möchten sie wieder zurück nach ihrem Heimatland, aber als freie Griechen, sagte mir ein junger Bursche. Sie blieben aber auch gerne hier. Ueber nichts gebe es zu klagen. Sie haben sich in ihren Baracken und ihrem Städtchen heimisch eingerichtet, haben alle Freiheiten, dürfen hingehen, wohin sie wollen und dürfen ihren Neigungen leben. Die soldatische Zucht ist ihnen kein Zwang und ihre Vorgesetzten sind ihnen gute Freunde.

Wir besuchten die Werkstätten. Man findet im deutschen Griechenstädtchen jedes Handwerk vertreten: da sind Schneider und Schuhmacher, Zimmerleute und Tischler, Bäcker und Fleischer. Und alle haben gleich Einrichtungen, die ins Große gehen. Auch an diesen Stellen der Arbeit konnte man die auffallende Sauberkeit bewundern und sich leicht ein Bild machen, wie geschickt die Handwerker Griechenlands im Grunde sind. Und wo es Handwerker gibt, da gibt's auch Verkaufsstellen. Wenn in diesem Städtchen auch nicht die Läden wie in unseren Kleinstädten fast nebeneinander liegen, so sieht man doch hier und da eine Aufschrift, die verrät, daß dieses oder jenes zu verkaufen ist. Meist sind es aber Kantinen nach deutschem Muster, die alles führen, vom Hosenknopf bis zum Extrarock. Imposant sind die Küchenhäuser, die für das ganze Lager Essen nach deutscher Art zubereiten. Unsere Begleiter erklären, daß man sich an dieses Essen erst gewöhnen mußte, es jetzt aber allen vortrefflich mundet und jeder sich mit Recht sagt, daß die deutsche Kost, die sich hier nur in der Kriegsbeschränkung zeigt, in Friedenszeiten delikat sein muß. Nicht minder Beachtung fanden die hübsch eingerichteten Badehäuser, die stets rege benutzt werden, was für die Reinlichkeit der Griechen spricht.

Lebhafter als im Lager selbst, ist es in dem Lagerteil, wo die verheirateten Unteroffiziere mit ihren Familien wohnen und die Beamten, die ebenfalls ihre Familie mitgebracht haben, Unterkunft gefunden haben. Dort spielen die Kinder uns völlig unbekannte Spiele, jubeln und jauchzen, tollen umher und lassen sich von den Müttern, die ihren Kleinen freudig zuschauen, just so oft rufen, wie unsere deutschen Kinder. Die Familien haben nur das Notwendigste aus ihrer Heimat mitgenommen, so gleichen sich die Wohnungseinrichtungen, die erst im Lager selbst gezimmert sind, fast überall. Die Griechinnen müssen tüchtige Hausfrauen sein, denn alle hatten sich in den engen Räumen es hübsch bequem gemacht und schienen nichts zu entbehren.

Zum Abschied spielte uns die Lagerkapelle mehrere Stücke. Unser Ohr mußte sich an diese Musik, in der das Waldhorn die Hauptrolle spielt, gewöhnen. Sie ist aber originell und hat Feuer. Der Eindruck, den diese deutsche Griechenstadt bei uns hervorrief, hatte seine besonderen Reize. Man fühlt sich in ein anderes Land versetzt und wußte doch, daß die Türme von Görlitz aus der Ferne herüberleuchteten. Eine solche eigenartige Stadt konnte eben nur der Krieg hervorzaubern.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magenleiden, Ueberbleibsel, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, akute, chronische Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und gründlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder brieflicher Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Zimmer 506—507.
Neuer Eleavor zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsche gesprochen.
m&somfsfm1mi

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, u. Zwar ohne Medizin, Krampfadern, Waschzwang nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), das von Jung und Alt, Mann u. Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken verschlossen versandt von der
Deutschen Privat-Klinik
157 East 27. Str., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. malmifson*

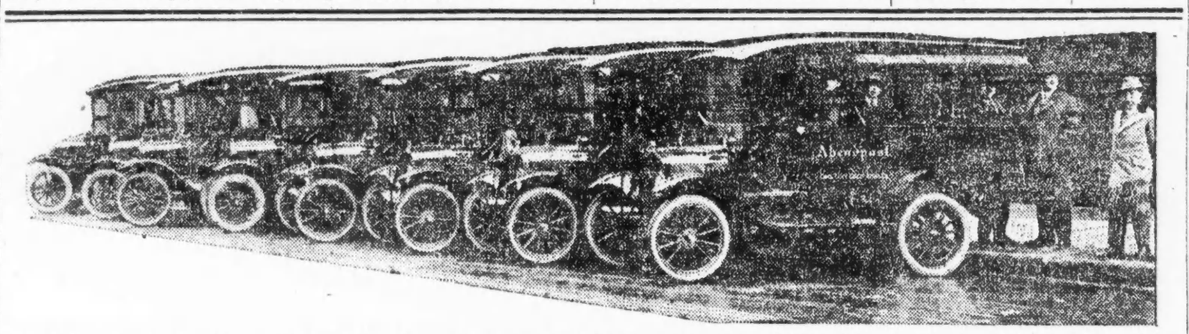
Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestl. Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds tägl.—Sonntags 9—2.
in3*f

— Raffinirt. — „Herr Huber, wie machen Sie's nur, daß Ihre strenge Frau Sie fast jeden Tag in's Wirtshaus gehen läßt?" — „Ja, meine Herren, das ist allerdings nicht so einfach! Ich muß meine Frau jedesmal erst so lange ärgern, bis sie mich selber 'rausschmeißt."

Dr. Ferdi and King sagt:
Jede Frau
Jede Mutter
Jede Tochter
benötigt Eisen
zeitweise
Um Kraft in ihre Nerven und Farbe in ihr Gesicht zu bringen

F. King, M.D.
Es kann keine schöne, gesunde, vollblütige Frau geben ohne Eisen. Der Fehler war bisher, daß wenn Frauen Eisen gebrauchten, sie gewöhnlich das einfache metallische Eisen nahmen, welches oft den Magen verdarbte und mehr Schaden als Nutzen brachte. Heute verschreiben die Aerzte organisches Eisen — Nuxated Iron. Diese besondere Art von Eisen wird leicht assimilirt, schwärzt weder die Zähne noch verdirbt es den Magen. Es erhöht die Kraft und Ausdauer von schwachen, nervösen, erschöpften, krank aussehenden Frauen in vielen Fällen um 200 Prozent in einem Zeitraum von zwei Wochen. Ich habe es in meiner eigenen Praxis verwandt mit den erstaunlichsten Resultaten. — Ferdinand King, M. D.
Zu beachten: Nuxated Iron, wie oben von Dr. King empfohlen, ist in guten Apotheken mit oder ohne ärztliches Rezept zu haben auf eine absolute Garantie des Erfolges oder Geld zurückerstattet. Zum Verkauf in dieser Stadt Boston Store, Rothschild & Co. und allen guten Apotheken. mfr

Halket Leber und Eingeweide in Ordnung mit Cascarets
Kein Kopfweh, böse Erkältungen, saurer Magen und Verstopfung mehr.
Holt jetzt eine 10 Cents Schachtel. Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind, wie sehr Euer Kopf schmerzt, wie elend und unbehaglich Ihr Euch infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden befindet — Ihr erreicht immer die gewünschten Erfolge durch Cascarets.
Leidet nicht, daß Euer Magen, Leber und Eingeweide Euch elend machen. Nehmt heute Abend Cascarets, macht ein Ende mit Kopfschmerz, Biliosität, Benommenheit, Nervosität, krankem, saurem, gasigem Magen, Rückenschmerzen und allen anderen Leiden, reinigt Eure inneren Organe ganz von Galle, Gasen und Stoffanhäufungen, die die Leiden verursachen.
Eine 10 Cents Schachtel bedeutet Gesundheit, Glück und Klarheit des Kopfes auf Monate hinaus. Keine Tage mehr des Hinbrütens und der Trübsal, wenn Ihr hier und da Cascarets einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt nicht die Kinder — deren kleines Innere benötigt auch eine zarte Reinigung.
Anzeige.


Die Abbildung zeigt die acht neuen Motorwagen, die am Montag in den Ablieferungsdienst der „Abendpost" und „Sonntagpost" eingestellt wurden.

Die Kriegsfahrt der „Marie".

Vor einigen Wochen kam eine Kunde von einem deutschen Dampfer „Marie", der glücklich von Deutsch-Ostafrika nach Tandjong Priok bei Batavia (Java) gekommen sei. Ein Leser stellt der „Magdeburgischen Zeitung" den Brief seines in Batavia lebenden Sohnes zur Verfügung, der zwei Tage nach der Ankunft der „Marie" Näheres und in seinen Einzelheiten noch Unbekanntes über die erstaunliche Leistung des deutschen Dampfers zu berichten weiß. Unter Weglassung des rein Persönlichen und alles dessen, was zu erfahren Deutschlands Feinden lieb sein könnte, teilt das Blatt nachstehend den Brief mit:

...Da heute wieder Gelegenheit vorhanden ist, Post nach Europa zu senden, will ich Euch einige Zeilen schreiben, um zu berichten, was am Sonntag, dem 14. d., hier passirt ist.

Früh Sonntag Morgen rief mich Herr S. bezw. Herr H. aus Telephon, um mir mitzuteilen, daß soeben ein deutscher Dampfer in Priok angekommen sei. Da er ja sehr leicht einer unserer Dampfer sein konnte, fuhren wir sofort per Auto nach Tandjong Priok. Ich hatte vorher Herrn S. abgeholt. Und tatsächlich lag draußen, auf der Außenreede, ein großes deutsches Schiff. Wir mieteten eine Barkasse; der Verweser des Generalkonsulats, der inzwischen herbeigerufen worden war, war auch dabei, und wir fuhren an Bord.

Es handelte sich um einen großen Frachtdampfer von etwa 7000 Tonnen, Namen usw. unbekannt. Das Schiff war hinten geradezu durchsiebt mit kleinen ½ bis 5 Zentimeter-Kanonenschüssen und sah so fürchterlich aus. Die Masten eingefallen, der Schornstein ganz zerschossen, und alles durcheinander. Wir gingen an Bord, wurden sehr nett begrüßt, und wie Du Dir wohl vorstellen kannst, war unsere Freude unbeschreiblich über diese Seemannsheldentat. Es waren zwei Kapitäne an Bord, außerdem 22 Mann, wovon die Hälfte Kaffern. Zwei Kranke waren noch an Bord, die sofort nach Tjilini gebracht wurden ins Hospital. Wir haben die Leute natürlich sofort herzlich willkommen geheißen in Java, ließen Zigarren und Bier von einem unserer Dampfer holen und besahen uns dann das Schiff. Natürlich wurde uns jede Auskunft verweigert, kein Mensch ließ etwas „los".

Das Schiff hatte etwa hundert Volltreffer erhalten, meist alle hinten auf dem Heck, wovon 22 unter der Wasserlinie. Die Schüsse waren fast alle aus 4—5 Zentimeter-Kanonen, vier jedoch aus 15 Zentimeter-Geschützen. Und was hatten die angerichtet! Das ganze Hinterdeck war weggerissen, die Winsch in ganz kleine Stücke zertrümmert, alle Kajüten beschädigt, so daß die Mannschaft auf Deck schlafen mußte. Die Masten schwer beschädigt, alles auf Deck durcheinander — nun, Du weißt ungefähr, wie ein Schiff aussehen muß, wenn es über hundert Volltreffer erhalten hat, nicht wahr? Es handelt sich nur um einen Frachtdampfer, so daß die kleinen 4—5 Zentimeter-Kugeln glatt durch drei Kajüten gegangen sind. Auf dem Heck in der Rumpf des Schiffes wie ein geflicktes Sieb, fast alle Treffer sind hinten und mittschiffs, vorne dagegen ist alles in Ordnung.

Die Besatzung hat die Löcher mit Balken und Klötzen so gut wie möglich verstopft, und sodann die Löcher innen mit Zement verkittet, so daß man sich auf diese Art und Weise über Wasser halten konnte. Also bedenke, es sind 23 Schuß, die faustdicke Löcher machten, wenn auch nur aus 4—5 Zentimeter-Kanonen, unter Wasser! Und man hatte nur etwa 24 Mann an Bord! Laut Aussage des Kapitäns hat alles recht tapfer mitgearbeitet, man hatte nur noch etwa 150 Tonnen Kohlen an Bord und wenig Lebensmittel. Einer von uns gab den Leuten sofort 200 Fr., damit sie sich an Bord amüsiren könnten.

Das Schiff, es soll den Namen „Marie" tragen und ein 7000 Tonner der Hansalinie sein, fuhr im Januar von Deutschland fort, voll beladen. Beim Löschen der Ladung auf der Mündung des Sudi-Flusses (an der Küste in der südöstlichen Ecke von Deutschostafrika) wurde der Dampfer von englischen Kriegsschiffen heftig beschossen, und zwar so furchtbar, daß die Besatzung über Bord springen mußte. Die Engländer trauten sich aber nicht, in die Bucht zu kommen, da sie Feuer vom Lande aus fürchteten, und als sie das Feuer einstellten, wurde das Schiff ausgebessert und mit dem Löschen fortgefahren. Um nicht in Gefangenschaft zu geraten, versuchte die „Marie" dann zu entkommen. Draußen aber warteten drei englische Schiffe, und die „Marie" wurde heftig beschossen, erhielt verschiedene Treffer und mußte zur Ausbesserung umkehren. Einige Tage später versuchte das Schiff dieselbe Sache noch einmal — und es gelang. Als der Morgen graute, war das Schiff verschwunden, und die Beherrscher des Meeres hatten das Nachsehen! „Britannia rules the waves"!!??

Die „Marie" gebrauchte 20 Tage von Deutschostafrika nach Batavia und kam am 14. d., Morgens 7 Uhr, hier an. Am Tage vorher wurden zwei K. P. M. Dampfer, also Holländer, in der Sundastraße von englischen Kriegsschiffen angehalten und untersucht! Die „Marie" ist aber durchgekommen, hat demnach ein fürchterliches Schwein gehabt! Da muß man wirklich von Glück sprechen! Einliegend die Zeitung von gestern.

Mittags haben H., der Konsul usw. und ich, alle bei Sts. Reistafel gegessen und wir leerten manches Glas auf die tapferen deutschen Seeleute, die dieses alles glücklich vollbracht hatten, und noch dazu das Schiff gerettet! Heute Nachmittag fahren wir alle wieder an Bord und nehmen Zigarren usw. mit; so etwas sieht man nur einmal im Leben.

Gestern hat der englische Konsul, der Selbstherrscher aller Holländer in Niederländisch-Indien, die Verfügung getroffen, daß jedes Werft, die deutsche Schiffe ausbessert, auf die schwarze Liste zu stehen kommt. Dies ist nun die Rache des vor Wut schäumenden englischen Konsuls! „Pauvre ferel!" Und das Schlimmste ist, daß die Holländer es sich ruhig gefallen lassen. Sie sind den Engländern ja so ergeben, fühlen sich als Vasallen Englands ja ganz wollig und finden alles, was der englische Konsul tut, ganz in der Ordnung. Die Droogdok Maatschappy „Tandjong Priok" hat sich schon früh geweigert, die „Makie" auszubessern, da sie sonst auf die schwarze Liste kommen würde! Aber die Verfügung des englischen Konsuls schadet gar nichts, denn die Besatzung der Dagg-Dampfer — wir haben drei in Priok — sind im Stande, das Schiff auszubessern und vollkommen seetüchtig zu machen. Nach dem Kriege fährt es dann nach Hause und wird dort endgiltig ausgebessert.

Der hinkende Bote.

Frau Hattie Castanes bereut, Interesse für einen Neger gezeigt zu haben.

Aus Furcht, es könnte bekannt werden, daß sie an dem Fall eines Negers interessirt war, der sich als Insasse eines unordentlichen Hauses vor dem Richter zu verantworten hatte, versuchte gestern Abend Frau Hattie Castanes, Nr. 2322 Austin Ave., in ihrer Zelle ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie ihre Brille zerbrach und sich mit den Glassplittern die Pulsadern durchschnitt. Die Frau befand sich im Gerichtssaal, als zwei Farbige und zwei weiße Frauenzimmer im Sittengericht dem Richter vorgeführt wurden. Einer der verurteilten Neger soll dort Frau Castanes ersucht haben, ihm $10 zu besorgen, um seine Strafe zu bezahlen, was sie auch tat, und wofür sie verhaftet wurde. Ihr Zustand wird nicht für bedenklich gehalten.

Mit einer Kugel im Kopf wurde gestern Abend der verkrüppelte Zeitungsverkäufer Michael Dwyer, der seit Jahren seinen Stand an Division und Halsted Straße hatte, tot in seiner Kellerwohnung im Hause Nr. 1224 Frontier Straße, aufgefunden. Die Polizei konnte noch nicht feststellen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt. Während einige Beamte überzeugt sind, daß Dwyer seinem Leben selbst ein Ende machte, glauben andere, daß er ermordet wurde, da das Zimmer in großer Unordnung war, was auf einen Kampf schließen lasse. Auch soll Dwyer, der allein in seiner kleinen Wohnung lebte, wohlhabend gewesen sein und sein Geld in seiner Wohnung versteckt gehalten haben.

An seinem 21. Geburtstage erschoß sich gestern der Mechaniker Ernst Klaus, Nr. 1540 West End Ave. Der junge Mann war vor einiger Zeit verletzt worden und dadurch verhindert, seinem Verdienst nachzugehen.

Der Briefträger Percy Spaulding, Nr. 2508 Linden Place, machte gestern seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Wie angenommen wird, wurde er durch den Zustand seiner Gattin, die in einem Hospital in bedenklichem Zustande darniederliegt, zu der Verzweiflungstat veranlaßt.

— Die Familie Strampfl in der Sommerfrische. — „Es ist kein Wunder, daß die Strampfls nie eine Auskunft geben können über die Gegend, in der sie ihren Sommerurlaub verbracht; denn: der Sohn schaut immer aufwärts nach den Haselnüssen, die Tochter abwärts nach Schwammerln, die Mutter rückwärts nach einer Autelgefahr und der Vater vorwärts nach einem Gasthaus.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.
Donnerstag! Interessante Werte alle Preise herabgesetzt.
Doppelte Stamps bis Mittag!

Konfirmations-Kleider

Aus weißem Organdie gemacht, mit Valenciennes Spitzen besetzt — „Britha Effekt", mit losen Panels von hübscher Stickerei, bedruckter Tunic Effekt Skirt, seidener Girdle, Größe 8 bis 16 Jahre, regul. Preis $4.00, speziell zu
$2.75

Middy Blusen
Middy Blusen — Boat-Effekt, aus Jean Cloth gemacht, mit gestr. Sport Kragen, Cuffs u. Gürtel, in blau, rosa und grün, Größen bis 44— reg. 75c wert, zu nur 59c

Waists
Außergewöhnliche Offerte — Voile Waists, neue Frühjahr-Modelle, mit großen Kragen, einige mit Frills, wert bis zu $1.98, alle Größen, für nur $1

Schuh-Ersparnisse
Velour kalblederne Knopf u. Blucher Styles Knabenschuhe, solide Lederfohlen, alle Größen — 2.50 Wert, zu 1.89
Schwarze und weiße Tennis Slippers für Knaben, Misses und Kinder, alle Größen bis 6, 75c Wert .. 49c
8½zöllige Schnür-Stiefeletten für Damen, in Havana braunem, grauem, schwarzem Vamp, mit Kid Tops, alles neue Frühjahr-Styles, neue Louis-Absätze, alle Größen, $5 Werte, zu .. 3.48
Dongola handgewendete Kinderschuhe zum Knöpfen, sie haben Patentleder Tips, alle Größen bis 8, 1.00 Wert, zu 69c

Seide — 50c Wert Taffah Seide, 36zöll., prachtvoller reicher Seidenstoff, für Waists u. Kleider, alle Schattirungen u. schwarz, neue helle Schattirungen für Gesellschafts- und Abendtrachten, spezielt, zu 32½c
Waschstoffe — 25c und 35c Novelty Voiles, 40 Zoll breit, in den neuesten Muster für 1917; Streifen, Figuren, Punkte u. Sport Streifen, spezielt, zu 15c
Paplins — Ein 20c Wert in Kleider Paplins — die feinste mercerized Qualität — in schwarz, weiß und sämmtlichen beliebten Schattirungen — spezielt, zu 19c
Bänder — Extra schwere seidene Moire Haarbänder, Nr. 120 und 150; in weiß und allen beliebten Farben; ein regulärer 25c Wert, die Yard für 18c
Import. Glacehandschuhe f. Damen, erste Qual.; Lamm Elan und echte Stichtop; Point Stickerei u. 3 Reihen Knöpfe, self od. kontrastirendes Stitching, 1 u. 2 Clasps, 1.50 wert, spezielt, zu 79c
Sheer Lawn Taschentücher für Männer — mit ¼- und ½-zöll. Saum, regulär 5c wert, Stück, 3c
Chinese Green Drop, 50c lot. 29c
Nevals Pillen 25c lot, für 15c
Pain Expeller — 25c wt., für 15c
SSS — $1.00 Wert — 69c
Omega Oil — 25c lot, für 15c

Groceries
Mehl — New Century — ¼ Faß, für 2.59
Kaffee, feiner Peaberry, Pfund 17½c
Butter — Moellers beste Sorte, — Pfund 44c
Lachs — „Rome Again" Marke, Alaskas, für 12½c
Catsup — Sniders große Flaschen, — für 17½c
(2 an jeden Kunden)

Fleischwaaren
Spezial — Frühstück Speck das Pfund für 25½c
Veal Stew, — das Pfund 15½c
Schuster Schinken, Pfund 19½c
Veal Chops, Pfund 19½c
Guttenberg Sommerwurst — das Pfund für 22c

Liköre
$1.25 Old Kn. Pure Rye Whiskey, 100 Proof, volles Qt. 79c
Feiner alter Holländer Kümmel od. Jamaica Rum, ½ Gall. 1.10
Our Union Special, volles Quart für 69c
Extr. Konyak Brandy, drahtumflochtener Flasche, zu 89c
Wiener Export Bier mit 2 Dutzend Flaschen 79c

ROTHSCHILD COMPANY

Mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr geben wir, wenn dieser Koupon vorgezeigt wird, 50 „S. & H." Stamps frei, außer den gewöhnlichen Stamps, die mit jedem Einkauf von 10c oder mehr gegeben werden.
Nur 50 Stamps mit jedem Koupon. — Schneidet untenstehenden Koupon aus.
Abendpost 3-14-17.
50 COUPON 50
This COUPON entitles bearer to 50 S. H. Trading Stamps FREE With a purchase of $1.00 or more
50 Good only Mar. 15 1917 50

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Ethelle Susan".
Chas. Grand. — „Turn to the Right."
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Good Gracious Annabelle".
Garrick. — „The Passing Show of 1916".
Illinois. — „Chin Chin."
Imperial. — „For the Man She Loved."
La Salle. — Nora Bayes.
National. — „The Girl without a Chance"
Olympia. — „Potash and Perlmutter in Society."
Playhouse. — „The Lodger".
Powers. — „The Boomerang."
Princess. — „The Cinderella Man."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzburger, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Guter Junge, um das Painting- und Paperhanginggeschäft zu lernen. 3607 N. Robey Str., Paint Store.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei, guter Lohn. 610 Webber Str.

Verlangt: Sofort, Barbier, $16 und Hälfte über $24. 3055 Southport Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe mit Erfahrung an Brot und Biscuits, 2 agatarbeit, 89 die Woche, Essen und Zimmer. Nachzufragen: 606 Weiss Straße.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. 949 Webster Avenue.

Verlangt: Bushelman. Sofort anzutragen: Stanley Rogers Co., 1019 West Jackson Blvd. mido

Verlangt: Barbier für stetig. 2210 W. North Avenue. mido

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 So. Racine Ave. 14mz2wx

Verlangt: 2 erfahrene Fensterwascher. Vorzusprechen 8:30 bis 10 Uhr Vormittag in der Superintendents-Office auf dem achten Floor.
The Fair.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre, um Gordon-Presse in kleiner Druckerei zu bedienen. 53 E. Illinois Str. mido

Verlangt: Schmiedehelfer und Finishers an Wagen- und Automobil-Arbeit. 2740 Armitage Avenue.

Verlangt: Sofort, junger, kräftiger Mann als Janitorhelfer; muß etwas Erfahrung haben; $35 per Monat, Board und Zimmer. Zu erfragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave., Basement. mido

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen; einer mit Erfahrung. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Guter Blacksmith für Bauschlosserei und Bauschlosser für Punch Machine. Heinemann & Sons, 1801—09 Belmont Ave. mido

Verlangt: Junge, etwa 17 oder 18, um in Bäckerei zu arbeiten. 6222 Broadway.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 2023 Diversey Avenue.

Verlangt: Guter Schuhmacher, der selbständig an Goodheat Maschinen arbeiten kann. — Nachzufragen: 4021 Broadway, 2. Flat. 14mz1wx

Verlangt: Zuverlässiger Janitor, der mit allerlei Arbeit im Hause vertaut ist. Nachzufragen: Dr. Mueller, 2575 Emerald Ave.

Verlangt: Buthelman in Färberei, Pressen. 1 West 51. Str.

Verlangt: Erfahrene Kohlenwagen- und Yard-Männer. Jacob Best Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Bench Turret Lathe Operator für Präzisionsarbeit, sicherer und schneller Arbeiter.
Blue Island Specialty Co.,
282 Western Ave.,
mit Straßenbahn an 63. und Halsted Str., nach Blue Island.

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith-Helfer, erster Klasse Männer an Wagenwerk. 2040 Ogden Ave., 840 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Porter für Wholesale Notion-Geschäft. Frage nach Mrs. Steiger, 923 West Adams Straße.

Verlangt: Mann für Porterarbeit im Saloon, 1800 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brot, $16. 2234 W. 21. Straße.

Verlangt: Auto-Mechaniker. Charles Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave.

Verlangt: Blacksmith an Wagen- und Automobilarbeit. Charles Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave.

Verlangt: Mann als Janitor und für allgemeine Arbeit in Buchbinderei. 82 den Tag zum Anfang. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Straße. mi—sa

Verlangt: Schneider und Bushelman. 70 West Chicago Avenue.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strangfärberei. 2659 Sheffield Ave.

Verlangt: Deutscher Schlosser, Lohn 25 Cts. die Stunde zum Anfang. Vorzusprechen: Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str., Ecke Ontario Str.

Verlangt: Registrirter Apotheker oder registrirter Hilfs-Apotheker; guter Lohn; lange Stunden. Phone: Superior 8187.

Verlangt: Junge; gute Gelegenheit, um das Fleischergeschäft zu erlernen. 3612 W. North Avenue. mido

Verlangt: Guter Junge oder dritte Hand Bäcker an Brot. 1134 S. Hedzie Ave.

Verlangt: Mann für Holzhof, Irving Park Lumber & Supply Co., 4055 No. Irving Ave.

Verlangt: Erfahrener Dairy-Mann, um Milchflaschen zu waschen und Kasten zurückzuring. — 1424 Wilbourne Ave.

Verlangt: Maschinistenhelfer; junger Mann mit Erfahrung. 1745 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher und Butcher. 4336 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Barbier, stetig; kann sofort anfangen. 1947 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der ein Heim sucht und sich nützlich machen kann in Barn Yard, nahe Stadt. Vorzusprechen Barths Pharmacy, 5158 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltere Leute (Invalide) um einen speziellen Artikel zu hausiren, auch Jungens können sich melden. 2420 Seminary Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Janitorarbeit; Wittwer vorgezogen. 4619 N. Clark Straße.

Verlangt: Carriage Blacksmith Helper. Stephens, 4420 No. Clark Str.

Verlangt: Janitor für Fabrik. Stetige Arbeit und guter Lohn. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str.
mi—fr

Verlangt: Ein Stallmann. C. H. Piper & Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Männer, um Holz aufzustapeln. $2.25 den Tag: längere Arbeit. 3925 Calumet Ave., hinten. mi—fr

Verlangt: Wagen-Painters, erster Klasse (guter Hands. Bolz Bros., 840 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Farmarbeiter auf Gemüsefarm, muß ein williger Arbeiter sein. Lohn $25 und aufwärts. Louis Schroeder, R. Nr. 1, Desplaines, Ill. dimi

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann, im Saloon, 4300 S. Western Ave. dimi

Verlangt: Maschinist, muß akkurat und Erfahrung haben in kleiner Arbeit. Gebt Erfahrung und Lohnanspruch an unter Adr.: Z 250 Abendpost. dimido

Verlangt: Gewecker junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, für allgemeine Office-Arbeit, einer der mit Schreibmaschine und Stenographie vertraut ist, bevorzugt; Empfehlungen, Adr.: B 386 Abendpost. dimi

Verlangt: Saloon-Porter: Kochen nicht erforderlich. 2800 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Laufbursche. 1021 Wilson Ave.

Verlangt: Erfahrener Walter von 10 bis 12, 828 S. Chicago Ave., nahe Halsted Str. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Arbeit. 4411 Broadway. dimi

Verlangt: Junger Messingarbeiter als Helfer für kleinen Chandelier Shop. 1731 Wells Straße. dimi

Verlangt: Schneider, Helfer an leinen Roden, stetige Arbeit. 40 N. Fifth Ave., Zimmer Nr. 25. eimi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit, Referenzen. 1400 Wells Str. dimi

Verlangt: Arbeiter an Weiden-Möbeln. The Imperial Willow and Rattan Works, 1728 Arcade Place, nahe Madison und Paulina Straße. dimi

Verlangt: Jungens, 16 bis 17 Jahre alt, um das Buchbindergeschäft zu erlernen, sofort; eine Woche $6, zweite $6, vierte $8, von dann an im Verhältnis zur Fähigkeit. — Callaghan & Co., 401 East Ohio Str. midostfa

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Seifenschneiden oder als Assistent im Seifensieden. David Burr & Co., 28 E. Lake Str. 14mz1wx

Verlangt: Bäcker; $13; ½ über $19. 734 West 79. Str. mido

Verlangt: Guter Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag. 5747 W. 12. Str., Cicero, Ill. midostr

Verlangt: Erster Klasse Punch Press Mann und ein „Allaround" Mann. 315 Union Park Court.

Verlangt: Guter erfahrener Janitor-Helfer, Telephon: Irving 6842. mido

Verlangt: Erster Klasse junger Saloon-Porter, muß bartenden und am Tisch aufwarten können; 1 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm.; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn und Board; Referenzen. Bodmann, 808 W. 12. Str.

Verlangt: Sofort, mehrere Expert Violinmacher und Reparateure für unsere Privatwerkstatt von großem Chicago Musikgeschäft. Müssen imstande sein Reparaturen an alten und neuen Instrumenten zu machen. Einstudiegen neu zu beziehen etc. Angenehme Arbeitsverhältnisse, dauernde Stellungen, guter Lohn. Schreibt mit Angabe voller Einzelheiten und beanspruchten Lohn unter Adr.: P 371 Abendpost. famfit

Verlangt: Porter, der etwas bartenden und am Tisch aufwarten kann, $10, Kost und Zimmer. 700 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Verbeirateter, nüchterner Mann (Ritter angeben) für leichte Ablieferungen und Besorgungen entgegenzunehmen (Ford Wagen). Zeugnisse verlangt. Adr.: A 747 Abendpost. dimi

Verlangt: Nacht-Stallmann. Hetzel & Co., 1801 Larrabee Str. dimido

Verlangt: 25 kräftige Männer, um Salz zu schaufeln. Nachzufragen bei der Morton Salt Co., Fuß von East South Water Str. dimido

Verlangt: Schneider, erster klasse Bushelman, $14 die Woche; stetige Arbeit für den richtigen Mann; nur herrenkleider. 852 W. 79. Str. Nebst Halsted Str. Car. dimi

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit; stetige Arbeit für den rechten Mann. 373 West 26. Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Tool- und Die-Makers, welche die Erfahrung haben im Anfertigung von Molds für „Bake-Lite" Material oder Die-Casting Dies bevorzugt, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Stewart Mfg. Co., 327 Wells Straße. 13mz1wx

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, welcher das Schriftgießerhandwerk erlernen will; einer mit etwas Erfahrung bevorzugt. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen. Zu erfragen in der „Abendpost" Office. 6mz*

Verlangt: Zuverlässiger Junge, um an der Bohrmaschine zu arbeiten; muß über 16 Jahre alt sein; gute Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. 2306 Armitage Ave. mo—do

Verlangt: Zehn Bankarbeiter für leichte Manufakturarbeit. Ebenfalls mehrere Maschinisten, erfahren an Nähmaschinen; guter Lohn und gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Dauernde Stellung. Anzufragen: Lowrence M. Stein Co., 815 West Van Buren Str. modimi

Verlangt: Sofort, 5 Arbeiter, um Futter in Lagerhaus umzuladen, $2.50 Tag garantirt an Stockyard Gate, Halsted Viaduct, 1431 E. 78. Str., zwischen Illinois Central Railroad und Nickel Plate Railroad. 10mz1wx

Verlangt: Lediger Mann als Gärtner in Vorstadt. Anzufragen Vormittags, 660 West Ohio Straße. 10mz1wx

Verlangt: Etliche tüchtige Klempner können dauernde Tag- und Stückarbeit erhalten. Nur solche Klempner, die ihr Fach gründlich verstehen, brauchen anzufragen. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 8mz*

Verlangt: Vormann, um die Aufsicht über eine Maschinenwerkstätte zu übernehmen. Muß erster Klasse Mechaniker sein, gründliche Erfahrung in Drawing und Reading Dies für runde, ovale und viereckige Arbeit. Eine gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Sprecht sofort vor.
Illinois Pure Aluminum Co.,
Lemont, Illinois.
8mz1wx

Verlangt: Junger Mann in Cutting Room. Paper Box Fabrik, R. C. Haut & Co., 216 N. Clinton Str., 3. Floor. 12mz1wx

Verlangt: 3 Die-Makers, müssen gründliche Erfahrung haben an Blanking und Formen von „Dies". Stetige Arbeit und guter Lohn. Sprecht sofort vor.
Illinois Pure Aluminum Co.,
Lemont, Illinois.
8mz1wx

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen. 942 Edgecomb Place, nahe Broadway. 8mz1wx

Verlangt: Arbeiter, $22.00 per Acker für Zuckerrüben kultiviren und behacken die Continental Sugar Co., Toledo, O. Auskunftage bei John Popovich, 2007 Blue Island Ave., 3. Floor, tagsüber und Abends, auch Sonntags. 3mz1wx

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Guter Automobil-Maschinist sucht stetige Arbeit. Bestring, 1919 Orchard Straße.

Gesucht: Kräftiger junger Mann sucht Arbeit irgend welcher Art in Chicago; spricht englisch. Garbrecht, 123 Germania Place. Telephon: Superior 7148.

Gesucht: Bartender, 32 Jahre alt, mit Empfehlungen, stetig, tut etwas Portierarbeit, wünscht dauernde Stelle. Adr.: Z 398 Abdpost.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann (Butcher), welcher seine Stelle wechseln möchte, sucht Arbeit als Wurstmacher; geht auch als Porter oder Lunchman. Franz Lichtenbacher, 128 S. Canal Straße.

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht stetige Arbeit. L. Brehm, 885 No. Marshfield Avenue. Phone: Haimarket 3308. mdo

Gesucht: Lunchman, kann gut kochen und aufwarten, sucht Stelle. Phone: Humboldt 5962. Meder. mido

Gesucht: Stripping Clerk sucht stetige Stelle. — Adr.: F. S. 200 Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Cakes. William Baker, 216 W. Elm Str. Tel. Superior 4057. mirsfa

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen sucht stetigen Platz; scheut keine Arbeit. Telephon Lincoln 1105.

Gesucht: Cake-Bäcker sucht Tagarbeit. 4231 Crystal Str. famomi

Gesucht: Bäcker erste Hand an Brot und Cakes, sucht stetigen Platz. Adr.: R 232 Abendpost. momitfr

Gesucht: Chauffeur, der Reparaturen, auch Gartenarbeit versteht, sucht Privatplatz. Adr.: R. 244 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann, ledig, zuverlässig, sucht Janitorplatz oder Hausmann, Nachtwächter, hat gute Empfehlungen. Adr.: Z 402 Abendpost. dimi

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Arbeit. Adr. 2459 N. Halsted Str. Tel. Diversey 4922.

Gesucht: Bartender, junger Mann, der Deutsch, Polnisch und Englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Tel. Wellington 6329. dimi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht stetige Stelle, nüchtern und sauber. Adr.: P 389 Abendpost. dimido

Gesucht: Guter zweite Hand Cakesbäcker (Konditer) sucht Stellung. Alfred Weinreich, 546 Wells Str. c. o. B. Dordoko. dimido

Gesucht: Brot- und Cakesbäcker sucht Stelle. 1542 Wolfram Str. Fink. 20feb—14mz.dimidobr

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Aelteres Ehepaar ohne Kinder zur Versorgung eines 3-Zim Gebäudes in Tausch für freie Miete. 2027 Humboldt Blvd. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Mailing; Stückarbeit; annehmbarer Lohn; angenehme Umgebung und leichte Stunden. Nachzufragen fertig zur Arbeit.
Home Life,
141 W. Ohio Str., 3. Floor.
14mz1wx

Verlangt: Einfache Näherinnen an „Single Needle" Maschinen. Können leicht bis zu $12 die Woche verdienen; ebenso Anfängerinnen. $7 die Woche während der Lehrzeit. Sprecht vor: Nature's Rival Co., 306 S. Franklin Str., 2. Floor. mi—fr

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, für leichte, angenehme Arbeit im Weisswaaren-Geschäft. Stetige Arbeit, gute Bezahlung. Vorzügliche Gelegenheit, Operator zu werden und guten Lohn zu verdienen. Sprecht vor: Nature's Rival Co., 306 S. Franklin Str., 2. Floor. mi—fr

Verlangt: Seamers, Pocket Makers, Joiners an Hosen, wie auch gute Off Presser, Seam Presser und Mädchen, um das Nähen zu erlernen. Arbeit das ganze Jahr hindurch. Frau M. E. Fischer, 2141 S. Honne Ave., Ecke 21. Place. mi—fr

Verlangt: Mädchen für Haararbeit und solche, die lernen wollen. M. Thome, Majestic Bldg., 4. Floor. mi—fr

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen. Zu erfragen in der „Abendpost" Office.

Verlangt: Zuverlässiger Junge, um an der Bohrmaschine zu arbeiten; muß über 16 Jahre alt sein; gute Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. 2306 Armitage Ave. mo—do

Verlangt: Zehn Bankarbeiter für leichte Manufakturarbeit. Ebenfalls mehrere Maschinisten, erfahren an Nähmaschinen; guter Lohn und gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Dauernde Stellung. Anzufragen: Lowrence M. Stein Co., 815 West Van Buren Str. modimi

Verlangt: Sofort, 5 Arbeiter, um Futter in Lagerhaus umzuladen, $2.50 Tag garantirt an Stockyard Gate, Halsted Viaduct, Reshipping Warehouse, 1431 E. 78. Str., zwischen Illinois Central Railroad und Nickel Plate Railroad. 10mz1wx

Verlangt: Lediger Mann als Gärtner in Vorstadt. Anzufragen Vormittags, 660 West Ohio Straße. 10mz1wx

Verlangt: Etliche tüchtige Klempner können dauernde Tag- und Stückarbeit erhalten. Nur solche Klempner, die ihr Fach gründlich verstehen, brauchen anzufragen. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 8mz*

Verlangt: 5 Mädchen Salzsäcke zu nähen; stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Morton Salt Co., Fuß von East South Water Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts; guter Lohn und stetige Arbeit. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Maschinen nähen zu lernen: Bezahlung während der Lehrzeit. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Str. dimido

Verlangt: Makers, Trimmers und Lehrmädchen für unser Millinery-Department. Sprecht vor:
Boston Store. dimi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Operators an Damenkleidern. 1352 Milwaukee Ave., 3. Floor. 13mz1wx

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, $9 zum Anfang. Erfahrung nicht erforderlich. Morr. Steere, Spaulding und Grand Ave 7mz.1wx

Verlangt: Mädchen zum Grocery Verpacken, 833 West Randolph Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit. 1111 Grace Str., Ecke Clifton. dimido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt. 1161 West Superior Straße. 13mz1wx

Verlangt: Wenn Ihr an der Kraft-Nähmaschine arbeiten könnt, lernen wir Euch die Herstellung von Korsets. Gut bezahlte leichte Arbeit. Angenehme Zustände. Zimmer beschäftigt. Boivell Corset Co., 913 W. Van Buren Straße. dimido

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit, stetige Stellung, guter Lohn; $7 die Woche zum Anfang. Bringt Schürze und Kappe. Keiling, Karel & Co., 217 W. Huron Str. 8mz1wx

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junger, hilfreicher Mann sucht Arbeit als Mechaniker-Gehilfe; beste Referenzen. Ed. Boser, 1854 Mand Ave.

Gesucht: Deutscher, lediger Janitor oder Janitorhelfer, mittleren Alters, erfahren, Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Karl Maier, Telephon: Lincoln 5028. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Saloonporter-Arbeit. C. Donnewelt, 2424 Greenview Ave.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann bartenden und kochen. Adr.: 1557 N. 69. Str., oder Telephon: Wentworth 1928. Frank Kraliser, modimi

Gesucht: Koch, ledig, Deutsch-Ungar, erster Klasse an Dinner und Diners, sauber und sparsam, sucht Stelle. Tel. Superior 6202. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Chocolate Dippers an handgerolltem Cream, sowie Candy Packers; dauernde Beschäftigung, wenn qualifizirt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
mz1*F

Verlangt: Mädchen für Labeling und allgemeine Arbeit in Canning Factory. 220 N. Green Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckereiladen, muß Erfahrung haben, $10; keine Sonntagarbeit. 4007 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Operators an Skirts können $15 bis $20 die Woche verdienen, stetige Arbeit; das ganze Jahr, saubere, helle Fabrik. Spreckt sofort vor, Frank Kaplan & Bro., 325 South Market Str., 6. Floor. 8mz1wx

Verlangt: Gute, erfahrene Verkäuferinnen in Dry Goods und Groceries; müssen deutsch und englisch sprechen.
Knoop's,
North Ave. und Pine Str.
12mz1wx

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin für Kunden-Kleider. 1357 N. Western Ave.

Verlangt: Frauen oder Mädchen als Tabak-Strippers. S. Meyer, 4824 Prairie Avenue, hinten. modimi

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik, R. C. Haut & Co., 216 N. Clinton Str., 3ter Floor. 12mz1wx

Hausarbeit

Servant Maids und Küchenmädchen. Wir benötigen sofort der Dienste von Serving Maids und Küchenmädchen für einige Stunden täglich. Spreckt sofort vor im Employees Lunchroom, 10. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.
mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phone: Humboldt 6949.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 6521 S. Wood Straße. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit bei zwei Erwachsenen; kleines Haus; guter Lohn. Stetiger Platz; Empfehlungen. Telephon: Oak Park 3066. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 5537 Calumet Ave., 1. Apt., Phone Drexel 4348.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien. Mrs. Harrison, 2934 Logan Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Privatfamilie. — 1521 Monroe Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene. 5432 Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6236 St. Lawrence Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5749 Michigan Ave. midostr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2028 Le Moyne Str., 1 Flat, nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kein Waschen. Lohn, 2839 Logan Blvd. Tel. Humboldt 1903.

Verlangt: Aeltere Frau, bei der Hausarbeit zu helfen in 4-Zimmer-Apartment, zwei in Familie, kein Waschen, kein Kochen, $2.50. Telephon Lawndale 67.

Zwei Mädchen für 4 Zimmer-Flat; eins für kochen und eins für zweite Arbeit. 928 Hyde Park Blvd., 2. Flat. Phone: Oakland 4890. dimido

Verlangt: Eine Köchin. 442 Briar Place. fon—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Popp, 4532 N. Robey Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 3435 Douglas Blvd., 3. Apt. modimi

Verlangt: Ehrliche, ältere deutsche Frau für leichte Hausarbeit in Familie von 3 Personen. 1029 Marengo Ave., Forest Park, Ill. 8mz1wx

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Reinmache-Frauen für Tagarbeit. Vorzusprechen 8:30 bis 10 Uhr Vorm. in der Superintendents-Office auf dem achten Floor.
The Fair.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, zwei in der Familie. 2511 West Foster Ave., nahe Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein älteres Mädchen das ein bischen kochen kann, bei zwei Leuten; gutes Heim. 1319 Sedgwick Str., hinten, oben.

Verlangt: Zweites Mädchen; guter Lohn. 4508 Drexel Blvd. mido

* eVerlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Arbeit und Reinmachen in einer Bäckerei. — Store, 1423 No. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut deutsch kochen können. Drei in der Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 1329 Rosedale Ave., 1. Flat. Telephone Edgewater 8401 Abends nach 8 Uhr; am Tag Superior 1041. dimdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1536 Sheridan Road, 1. Apartm. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $8. 5221 Winthrop Avenue, 3. Apartment. Phone: Cummside 6152.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6122 Greenwood Ave. Tel.: Blackstone 513. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Auskunftage in 6733 Kenyard Ave. Tel.: Rogers Park 4259. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon, kein waschen. 3531 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit, keine Wäsche. 395 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; ferner ein deutsches Kindermädchen, Empfehlungen erforderlich. 4810 Dorchester Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4458 Vincennes Ave., 1. Apt. Tel.: Drexel 6113.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 3. Burbank, 804 E. 39. Str. Oakland 3292.

Verlangt: Zimmermädchen, am Tisch aufzuwarten im Boardinghaus, $7 bis $9. 1936 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen. Referenzen werden gegeben. Gefl. Antworten mit Preisangabe erbeten an Adr.: Z 395 Abendpost.

Gebildeter anständiger Mann sucht Board und Zimmer als Alleinmieter. Nordseite vorgezogen. Adr. B. 387 Abendpost. dimi

Gesucht: Gute ungarische Waschfrau wünscht Waschen, Bügeln und Reinmachplätze, Tagarbeit. 1338 N. Claremont Ave. dimi

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Phone: Lincoln 7182. modimi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 210. Tel. Franklin 5169. 28no*F

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16feb1mtF

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*F

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Greer College of Motoring.
Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Vormittagsklasse, $75.00; Abendklasse, $80.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 13jan,1anom1.3mF

Kenntnisreiche Männer verdienen großen Lohn. Werdet ein Automobil Chauffeur oder Mechaniker. Heute die dritthöchste Industrie in Amerika. Saläre von $20.00 bis $35.00 die Woche. Tag- und Abendklassen. Kurse $15.00 bis $35.00.
North Shore Automobile School
3551 Sheffield Ave. Phone: Graceland 760. 2mz*F

Erstklassiger Violin-, Mandolin-, Guitarre- (Einzel-) Unterricht, auch Abends und Sonntags, 75c volle Stunde. Carl Sturm, 2015 Lominard Ave. 25feb.1omm1.1mF

Verlangt: Fünf Männer um das Fahren und Reparieren von Automobilen zu erlernen. Tag- u. Abendklassen. 2147 North Halsted Straße. mz6—17F

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirth, 637 W. North Ave. Phone: Lincoln 5147. 17jo.mtlafon*

Kleidermacher-Schule, Tag- u. Nachtklassen. 1550 Wells St. 2336 W. Madison St. Entw. Patterinschn. Nähen. Sarah Patek, Privatrat. 23jan1F

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Paxel Body Ton Truck, Continental Motor, neue Reifen, ½ Wert, 724 Milwaukee Avenue. Telephon: Monroe 2642.

Zu verkaufen: Leichtes, Ablieferungs-Auto, $60; in gutem Zustand zum Fahren. 2310 W. Lake Straße. dimido

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete 4 Zimmer mit Toilet. $12. 1625 Larrabee Str.

Zu vermiet: Laden, passend für Tee oder Kaffee, Grocery oder Delikatessen. 5644 So. Halsted Str.

Zu vermieten, Helles 4-Zimmer Flat, $10. 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

$20 mieten Stove und Fixtures mit 4 Wohnzimmern, geeignet für Schneider. H. Chatroop, 1510 Wells Str. mido

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der Abendpost, 223—225 W. Washington Str. *F

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 11ap,mi*

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer Flat, billig. 2643 W. 15. Place. 11mz1wx

Zu vermieten: Zwei Zimmer und Bad, hell, $12. Nachzufragen 3446 N. Clark Str., oder Telephon: Wellington 8265. 29jan*F

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Billige möblierte warmes Zimmer an zwei Freunde. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Personen, mit Frühstück wenn gewünscht. 2140 Dayton Str. mido

Vermiete freundliches Zimmer, $1.25 wöchentlich. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board; auch oder nordwestlich von Belmont und Lincoln Ave. Offerten mit Preisangabe: Z 8 54 Abendpost.

Roomers und Boarders finden guten Platz. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln und Belmont Ave. Telephon: Wellington 2068.

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer; als Alleinmieter; gegenüber Hochbahnstation. — 5700 West Harrison Str., 1. Flat. mido

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit allen Bequemlichkeiten und Car-Verbindung; nahe Lincoln Park. 2029 Mohawk Str. 9mz1wx

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zimmer verlangt auf der Westseite, 48. Ave. und 22. Str., bei deutsch-ungarischer Familie. Schreibt Postkarte an A. B., 6614 Lawrence Avenue.

Nettes Schlafzimmer mit Telephon- und Bade-Benützung gewünscht bei älterer unabhängiger Dame. Keine Kinder oder andere Roomers. Beste Referenzen werden gegeben. Gefl. Antworten mit Preisangabe erbeten an Adr.: Z 395 Abendpost.

Gebildeter anständiger Mann sucht Board und Zimmer als Alleinmieter. Nordseite vorgezogen. Adr. B. 387 Abendpost. dimi

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Erster Deutscher Spiritualisten-Verein versammelt sich jeden Sonntag Nachm. 3 Uhr, 1618 Madison Str. Alle willkommen.
mz14,21

Painting, Papering, Plastering, preiswert. Kalsomining $2.50 das Zimmer. Arbeit garantirt. Hoff. Tel.: Humboldt 6774. mi—fon

Uebernehme Plaster- und Schornstein-Arbeit. 1952 Larrabee Str. mido

Zahnärztlicher Mechaniker repariert und macht Gebisse. 2055 Southport Ave.

Fritz Meier aus New York wird gewünscht von John Schuler, 1839 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 1728.

Teppiche und Läufer, neue und gebrauchte 9x12 Rugs, $6.50, lang gestreifte 95 Cents. 1552 Milwaukee Ave. mido

Painting, Paperhanging, Calsomining über nimmt Louis Huebner Co., 5531 Indiana Ave. Telephon Douglas 7429. 14mz1wx

Deutscher Optiker und Optometrist.
**

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken:
$3000....Grundeigentumswert....$11,500
$3500....Grundeigentumswert.... 8000
$2800....Grundeigentumswert.... 6100
$2000....Grundeigentumswert.... 4500
$1400....Grundeigentumswert.... 3200
$1200....Grundeigentumswert.... 2800
$ 600....Grundeigentumswert.... 1550
$ 400....Grundeigentumswert.... 1200
Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. — Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 3mz,1*

Zu verkaufen: Hochfeine erste Gold-Hypotheken, $500 aufwärts; 6% Zinsen. Geld zu verleihen zu den günstigsten Bedingungen. Scofield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 14ma*f

$2000 zu verleihen zu 5½% Zinsen auf Grundeigentum, 2360 Lincoln Ave. sofort

Zu leihen gesucht: $2500 auf gute Residenz in Edgewater. 5040 N. Clark Str. 10mz,14x

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Z. 1444 28feb2*

Wenn eine Anleihe notwendig wird, kommt zu uns. Wir bedienen Euch zuverlässig schnell mit einer Anleihe auf 2. Hypothek, niedrigstem Zinsfuß, zahlt zurück wie Ihr könnt. Kohler, Zim. 704—8 So. Dearborn Str. 3ma1mf*

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. A. Grodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 12jan*f

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Miller Contracting Co., Zimmer 704, 109 Nord Dearborn Str. 7jul*f

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Bonanschläge frei und bauen sowohl, Keine Extras. Maddock, Bond & Co., 25 Nord Dearborn Str. 29bi*f

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*f

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Pfandbriefe; Bankanleihen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25feb*f

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Frost, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privatkrankheiten. 1154 Milwaukee Ave. 2.: 10—12 Vormittags, 5—8 Abends. ogi5*f

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung, mäßige Preise. 3000 W. Madison Str. Konsultation frei. Stunden 10 bis 2. ma8,10,12,14,16,18,20

Dr. Thomas, 1300 W. Madison St., Spezialist f. Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 7ma1mf*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Folgende Häuser müssen sofort verkauft werden: Elmhurst Str., nahe Larrabee, 4-Flat Frame; Wabansia Str., nahe North, 2-Flat Brick; Leonard Str., nahe Fullerton, 4-Flat Brick; Barry Ave., nahe Seeley, 5-Zimmer Cottage; Sheffield Ave., nahe Roscoe, 2-Flat Frame; Carlton Ave., nahe Western, 8-Zimmer Residenz; Newport Ave., nahe Sheffield, 2-Flat Frame; Cragewater Ave., nahe Glenwood, 2-Flat Brick; Pierce Ave., nahe Humboldt Park, 2-Flat Brick; Irving Str., nahe North, 4-Flat Frame. Alle diese Häuser werden gegen kleine Baranzahlung verkauft. Um Einzelheiten adressiert: Z 393 Abendpost.

Zu verkaufen: $2500, große 7-Zimmer-Cottage, Bad, Gas, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, nahe Byron und N. Hermitage Avenue. $400 baar, Rest leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. mido

Verkaufe billig, 1642 Fleicher Str., nahe Hamilton, 3 Stock, Frame, 5 Zimmer Flats; Miete $40; nur $3300; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1522 Oakdale Ave., nahe Albany, 5-Zimmer moderne Cottage; nur $1850; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe feine moderne 5-Zimmer Cottage, 218 N. Lincoln Str., nahe School Str.; nur $2500. 2 Lot 20x125, Irving Ave., nahe Grace Str.; nur $800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $4250 — großes 2 Flat Gebäude, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, nahe Larrabee und Racine Ave. $500 baar, Rest in sehr leichten monatlichen Zahlungen. Rente $60 per Monat. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. mido

$850 baar, $15 monatlich, kaufen 6-Zimmer Cottage mit Heißwasser-Heizung, Zimmer alle auf einem Floor. Durchweg Eichenholz-Fußböden. Hoher Dachboden, der leicht in 2 Zimmer eingerichtet werden kann. Bequem zur Hochbahn und gute Straßenbahnverbindung. Wm. Jelonek, 1005 Belmont Ave. 10—fr

Zu verkaufen: Schöne Cottage, Bad, Gas, kaltes und heißes Wasser; Straße gepflastert und bezahlt; verkaufe nach 3 Straßenbahn-Meilen, Preis $2450; $600 baar, $15 monatlich, 6% Zinsen. Wm. Jelonek, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. jon—fr

Zu verkaufen: Fast neues 2-Flat Brickhaus, auf großer Lot; 5 und 5 Zimmer; mit Fichtenholzverkleidung, elektrisches Licht, Furnace-Heizung auf dem 1. Floor; bequem zur Hochbahn. Preis $6350, $1500 baar, $30 monatlich. Wm. Jelonek, 3553 Nord Western Avenue, Ecke Addison Str. jon—fr

Zu verkaufen: Gutes Drei-Flat Brickgebäude auf Bad, Fremont Str., nahe Center, $4150, 2ter $5000, Torpe, 2360 Lincoln Ave. fasomi

Zu verkaufen oder vertauschen: Elegantes 3-Flat Brickhaus, Preis $17500; Preis $13,500, Rest verkaufen. H. W. Irmiter & Co., 6406 N. Clark Straße. fa—st

Verkaufe 2½-Z. Frame-Haus, Toilets, Miete $74, $7200. Baar $1500. Riedel, 902 North Ave. 10mz1mx

2-4 Zimmer Haus, Bad, Miete $19, Preis $3900. Melrose Str. Riedel, 902 North Ave. 10mz1mx

Zu verkaufen: Nordseite-Schlot, reif für ein Apartmentgebäude; 99½ bei 125. Fair; Bargain zu $1250. Spitzhak, 2416 Clybourn Ave. 9ma1mx

Nordwestseite

Hogenson Model Heime.
Gebaut von Brick, Stucco und California Redwood, an Latrobe und Laramie Avenue, Austin, $4000 bis $6000. Kaufsbedingungen und Zahlungen, wie es dem Käufer paßt. Jetzt ist die Zeit, Eure Bungalows auszusuchen für Frühjahrs-Einzug.
C. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave.
26febmodimido*

$150 Anzahlung,
$10 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Enelell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Verzierung, Elektrisches Licht; Kontrakt-Payement, 30 Fuß Lot.
Enelell, 4101 Fullerton Ave.
27oct*f

Zu verkaufen: Neues modernes 5-Zimmer Haus, Lot 35x125 Fuß, $2575, $200 Baar, Rest wie Miete.
Lots 25x125 bis 210x125 an 65. Court, $225 das Stück. Hochfeine 30 Fuß Lot, nahe $400,000 kostende Schule, $395 aufwärts, ¼ Baar. Baue auch nach Belieben.
Albert J. Schorsch, 6001 Irving Park Blvd. jasomi

Zu verkaufen: Neue Brick Flats in West Irving Park: 5 und 5 Zimmer, Furnace oder Dampfheizung. Alles modern: 30 Fuß Lotten. Preise $6500 bis $6800, auf leichte Zahlungen.
Kocher & Zander, 143 N. Dearborn Str. di—do

Zu verkaufen: Brickhaus, zwei 6-Zimmer-Flats, alles Verbesserungen, nahe Lar— 1616 N. Kedvale Ave. Tel. Humboldt 6184 m14.17.21

Zu verkaufen oder zu vermieten: Cottage, nahe 4 bis 5 Carlinien, zwischen Fullerton u. Armitage Ave., 1 Block westlich von 45. Ave. Nachzufragen: Janitor, 2418 N. Sawyer Ave. fasomi

Verkaufe Cottage mit Laden; gegenüber Schule. 2212 Lübeck Straße.
fr24,28m3,7,10,14,17,21,24,28,31

Zu verkaufen: 9-Zimmer Brick- und Frame-Cottage, elektr. Licht, Ofenheizung, $3500. 4607 Dickens Ave., ½ Block zum Humboldt Blvd. Anzusehen beim Eigentümer Sturf, 850 N. Hamlin Ave. 12m3:10x

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite

Billigst zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, Oak Trim, Miete $480. Preis $7500. Nur $4050 zum sofortigen Verkauf. Anzahlung $1000, Rest auf Zeit. G. Saumweber, 17 N. La Salle Str., Franklin 3085. fodimi

Westseite

Verschiedene Arten neuer anziehender Heime. Preis $4750; $500 Anzahlung, Rest $35 monatlich. Fahrt bis Despiaines Station an Garfield Park Branch Metropolitan „L", ein Block südlich. Elaltica Stucco; 3 große Bettzimmer, Sleeping Porches, Hartholz Finish, Fireplaces, Bad, große Lotten. Schreibt W. K. Henning, 808 S. Harbey Ave. Phone: Oak Park 5054. 12mz1mx

Vorstädte

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus. Bargain, 3527 Elliot Ave., Berwyn, Ill. 14ma1mx

Bargain: Muß verkaufen, 8 Zimmer Holzhaus, beste Lage, Lot 100 bei 240, nahe A. C. & C. R. R. und C. P. W. Depot, 45 Minuten zum Loop. F. Brede, Lombard, Ill. 24fb,1mt

Farmländereien

Vertausche 100 Acre Wisconsin Farm mit Stock und Maschinerie. Preis $5000. Wünsche Stadt-Property. Beltman, 2028 Lincoln Avenue. mi—fon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut verbesserte 160 Acre Wisconsin Vieh und Getreide-Farm, schöne große Gebäude, Vieh, Ernte, Maschinerie, nahe Town und Schule. Sehr den Sohn des Eigentümers. 2902 Fullerton Ave., Barbershop.

Vertausche gegen anderes Eigentum: 160 Acker mit guten Gebäuden und aller Maschinerie zum Farmabbruch. 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Kälber, Hühner, Schwein, Pflugh und alles was auf der Farm gebraucht wird; 7 Meilen von 2 Städten, Wisconsin. Ich habe auch kleine Farm zu verkaufen auf 5 Jahre Abzahlung. Anmfragen: Adam Matzenski, 1456 Noble Str. 10,14,17ma

Zu verkaufen oder vertauschen: Meine 60 Acres Michigan Farm für Chicago Grundeigentum. Nr. Grotkert, 2017 Homan Ave., fomitu

Zu verkaufen: Billig, 160 Acker Wisconsin Farm, Fluß-Front; Lehmboden, 30 Acker geklärt, 3 Meilen von guter Stadt. 112 West Adams Str., Zimmer 515. 6fb*f

Verschiedenes

Kaufe kleines Haus samt Lot mit Bad in deutschem Viertel. Chitra. 4040 S. Maplewood Ave.

Zu vertauschen: 3- und 6-Flat Gebäude für Farm; gute Bedingungen. Swartz, 2133 N. Clark Str. 10mz,1mx

Zu verkaufen: Moderner 5 Zimmer Bungalow, Zement Sidewalks, elektr. Licht, nahe Schule und Kirche, zunehmende Nachbarschaft, gute Beförderung. Leichte Bedingungen. N. 140 Abendpost. 5modimi

Börsennotirungen.

Chicago, den 14. März 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Höch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.83¾	$1.81¼	$1.81⅝	$1.81⅝–⅞
Juli	1.56	1.54¼	1.54¾	1.55⅛–¼
Sept	1.44⅞	1.43⅝	1.43⅝	1.44–43⅝
Mais—				
Mai	1.08⅞	1.08⅜	1.08¼	1.08¼–⅜
Juli	1.07⅜	1.06⅝	1.07⅛	1.07⅛
Sept	1.06⅜	1.06⅛	1.06¼	1.06½
Hafer—				
Mai	58¼	57⅞	57⅞	58⅛–58
Juli	50⅝	50⅜	50⅝	50¼–⅜
Speck—				
Mai	32.25	32.00	32.25	32.25
Juli	31.70	31.50	31.70	31.75
Schmalz				
Mai	18.72	18.65	18.65	18.80
Juli	18.72	18.62	18.67	18.80
Rippen—				
Mai	17.30	17.15	17.17	17.37
Juli	17.35	17.22	17.30	17.47

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	1.81.77	1.07	50⅝	32.10	18.70	17.42
Juli	1.52½	1.06	55⅛	31.40	18.67	17.20
Sept	1.42	1.04⅞				

Weizen schloß um 2 bis 5, Mais um 1¼ bis 1⅝, Hafer um 1⅛ bis 1⅜ niedriger ab, hauptsächlich des drohenden Eisenbahnerstreiks wegen. Sollte diese Gefahr vermieden werden, so dürften die Preise beträchtlich in die Höhe schnellen.

Produkten-Börse.

Eier und Butter haben keine Preisveränderung zu verzeichnen. Lebendes Geflügel, es handelt sich fast nur um Hühner, sind im Preis um ein Geringes gestiegen, ebenso wie geschlachtete Kälber. Zugerichtetes Geflügel kommt nur noch in ganz geringen Quantitäten her, und wird, ebenso wie die weißen Hasen, zumal sobald das Wetter milder wird, sehr schnell von der Marktliste ganz verschwinden.

Obst und Gemüse weisen die üblichen Preisschwankungen auf, die indest für den Kleinhandel keine Bedeutung haben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Verkauf von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.14½—0.15½
Starke Nachfrage, doch Preise fest.
20% mit höher, wie oben geringere Grade blieb nach Butterfettgehalt.
Preise fluktuirend wegen örtlicher Nachfrage an südlichen und östlichen Märkten.
Gelatine ..... 0.95 —1.00
Gute, ehdare Ware sehr wenig offeriert. Importe abgeschnitten. Vor Zufuhr der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 0.88
Japanische Gelatine (Cigar-Size):
Nr. 1 ..... 0.15 —0.75
Nr. 2 ..... 0.63
Nr. 3 ..... 0.50
Gummi— Arabischer ..... 0.19½—0.42
Tragacanth, für Accessoirepowder ..... 1.10 —2.40
„Accessoirepowder" ..... 0.15 —0.25
„Maple"-Zucker (Canadisch) ..... 0.22 —0.23
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Viele Export-Orders.
Reismehl ..... 0.05½—0.06½
Große Nachfrage.
Milchkrempulver 0.18½

Zucker.

Lutz, H. & C., 100 Pfund.... 9.47
Standzucker, Stand..... 8.52
Granulirt, 100 Pfund..... 8.25
Nr. 7, 100 Pfund..... 8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wagner & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.40
Extra Firsts", das Pfund....	0.38½—0.39
„Firsts", das Pfund.....	0.34 —0.36
„Seconds", das Pfund.....	0.31 —0.32
Packwaare, das Pfund.....	0.26 —0.34½
„Ladles", das Pfund.....	0.27½—0.28½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.....	0.24
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24
„Young America", das Pfund	0.25 —0.25½
„Long Horns", das Pfund....	0.24½—0.25
„Daities", das Pfund.....	0.24 —0.24½
Brick, das Pfund.....	0.21 —0.21½
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.28 —0.33
do. (Block), neu, Pfund....	0.23 —0.26
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.23
do., 1-Pfund-Stück.....	0.24

Eier.

(Notirungen von Wagner & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend..	0.26½
„Ordinary Firsts", das Dzd.	0.24½—0.25½
„Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend....	0.21 —0.23
„Dirties", das Dutzend.....	0.20 —0.23
„Checks", das Dutzend.....	0.22 —0.23
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (Lebend)

(Notirungen von Jeglen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund.....	0.22
Backhühner, schwere, d. Pfund	0.22
Truthühner, lebend, d. Pfund	0.21
Hähne, das Pfund.....	0.15
Enten, das Pfund.....	0.22
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.19
Gänse, das Pfund..... 0.17	—0.18
Perlhühner, das Dutzend.....	3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend.	2.00
do., tot, das Dutzend.....	0.90
„Squabs", lebend, Dutzend...	2.00
do., ausgenommen, Dutzend.... 2.50	—3.00
Kleine, magere, weniger.	
(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Geflügel (zugerichtet)

(Trocken gerupft; erstklassig.)

Truthühner, das Pfund.....	0.29 —0.30
Gänse, das Pfund.....	0.16 —0.19
Enten, das Pfund.....	0.22 —0.23
Junge Hühner, das Pfund....	0.28
Alte Hühner, über 4 Pfund....	0.22

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeglen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½—0.16
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½—0.17
90—120 Pfd. Gewicht (Extra gesucht), das Pfund..	0.17½—0.18

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund....$	0.20
do., Nr. 2, das Pfund.....$	0.18
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.12
„Lains", Nr. 1, das Pfund..	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.19
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.12
„Chucks" Nr. 1, das Pfund..	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.11
„Plates", Nr. 1, das Pfund..	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund.....	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund.....	0.09

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.	32.50 —32.75
Schmals, 100 Pfund.....	18.85
Rippen, das Pfund..... 0.17	—0.17½
„Plates", das Pfund.....	0.16½—0.16¾
Schulter, das Pfund.....	0.16¾—0.17
Schenkel, das Pfund.....	0.17¼—0.18¼
Speck, das Pfund.....	0.24½—0.25
Schinken, das Pfund.....	0.24 —0.24½

Hafen.

Nördl. weiße Jacks, Dutzend.. 2.50 —4.00

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Piron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navle Valencias, Navels, die Kiste.....	3.00 —3.25
do., Florida, die Kiste.....	3.00 —3.50
do., Tangarinen, Strap....	4.00 —5.50
Grape Fruit, Florida, große,	3.25 —3.50
do., kleine	2.00 —2.50
Zitronen, Californien, Kiste....	3.75 —4.00
do., kleinere Sorten, Kiste.	3.25 —3.50
Ananas, Hawaii, Crate.....	5.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Piron & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß....$	6.00 —7.00
Winesaps, das Faß.....	5.00 —5.50
Baldwins, das Faß.....	5.00 —6.50
York Imperials, das Faß.....	4.00 —4.50
Greenings, das Faß.....	5.50 —6.00
Steel Red, das Faß.....	5.50 —6.00
Golden Russets, das Faß....	5.00 —5.50
Kings, das Faß.....	5.00 —5.50
Baldwarbien, das Faß.....	4.00 —4.50
Ben-Davis, das Faß.....	4.00 —4.50
Spitzenberg, die Kiste.....	2.00 —2.50
Colorado Jonathans, do.....	2.00 —2.25
Delicious	2.25 —3.00
Winter-Bananas	2.00 —2.25

Cronsbeeren.

Jugles, das Faß.....	6.00
Jerseys, das Faß.....	7.00 —7.50
Erdbeeren, das Quart...	0.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Anis, das Faß.....	$2.50 —3.00
Artischoken, die Kiste.....	4.50 —5.00
Blumenkohl, California, Crate	2.75 —3.00
do., kleine	1.00 —1.50
Gurken, Kisten (2 Dutzend)..	2.25 —2.50
do., gute	1.75 —1.85
do., Louisiana, Dutzend....	1.00 —1.10
Karotten, Louisiana, Faß....	1.00 —2.50
do., California, Crate.....	2.75
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Knoblauch, lose, Pfund.....	0.10
do., Louisiana, neu, Strang	0.25 —0.30
Kopfsalat, Florida, Hamper...	1.75 —2.50
do., Iceberg	3.00 —3.75
do., Empfehlyn, New Orleans	2.00 —2.25
do., bleicher	0.25 —0.30
do., romaine, Florida.....	1.00 —2.00
Blattsalat	0.25
Kohlsprossen, das Quart.....	0.16 —0.18
do., Crate	12.00 —15.00
Kraut, Florida, Hamper.....	2.00 —2.50
do., Louisiana, Crate.....	1.00 —2.00
do., California, Crate.....	1.50 —2.00
do., alics, Pfund.....	0.04 —0.05
Meerrettig, 12 Wurzeln.....	0.75 —0.85
Pastinaken, gewaschen	2.00
Peterslilie, Louisiana, das Faß	3.00 —3.50
do., Dutzbd., das Faß.....	4.00 —5.00
Pfeffer, Florida, Crate.....	7.00 —8.50
Pilze, Minnesota, das Pfund	0.30
do., Illinois, das Pfund....	0.55
do., Buttons, das Pfund....	0.40
Radieschen, Crate	3.50
do., Pfundbd., in Bündel....	0.50
Rhabarber, die Kiste.....	2.00 —3.00
do., Bündel	0.40 —0.50
Rüben, rote, Louisiana, Faß..	4.00 —4.50
do., einheimische, kleine Kiste	0.75
Schalotten, New Orleans, Faß	1.50 —4.00
Schnittzwiebeln, 12 Bündel....	0.60
Sellerie, Californien, Crate...	4.50 —6.00
do., Fieldge	2.00 —3.50
Sellerierwurzel, Dutzend.....	0.30 —0.35
do., Michigan, Kiste.....	1.25
Spinat, großes Faß.....	3.50 —7.00
do., gros, Bushel.....	1.50 —1.75
Tomaten, Florida	4.50
Turnips, neue, das Faß.....	4.00 —5.00
do., alte, kleine Kiste.....	1.10
Zwiebeln, Indiana, 100 Pfd.	7.50 —8.00
do., Ohio, weiß.....	8.00 —8.50
do., einheimische, 70 Pfund.	4.50 —5.00
do., Bermudas, Crate.....	0.00 —0.50

Kartoffeln.

(C. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Annahme von Wagenladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel.....	2.10 —2.15
Wisconsin, weiße, Bushel....	2.10 —2.15
Idahos und Colorado, Bushel	2.15 —2.35
Kalifornien, Bushel	2.15 —2.35

Neue Kartoffeln.

Südlich, 2. Ernte, Hamper.... 3.50 —3.60

Süßkartoffeln.

Jerseyware, Hamper ..... 2.40 —2.50
Illinois, Hamper ..... 1.75 —1.90

Getreide, Mehl und Heu.

(Cashpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot.....	1.84½	—1.88
Nr. 3, do.....	1.84	—1.87
Nr. 4, do.....	1.75	—1.76
Nr. 2, hart.....		1.91
Nr. 3, do.....	1.86¾	—1.87
Nr. 4, do.....	1.65	—1.74
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher.....	1.86	—1.91
Nr. 2, do.....	1.82	—1.91
Mais—		
Nr. 2, gemischt.....		1.00
Nr. 3, do.....	1.07¼	—1.09
Nr. 4, do.....	1.04	—1.05¼
Nr. 5, do.....		1.04¼
Nr. 2, gelb.....	1.08¾	—1.08¾
Nr. 3, do.....	1.07¼	—1.09
Nr. 4, do.....	1.06	—1.07½
Nr. 5, do.....		1.05
Nr. 6, do.....	1.04¼	—1.06¼
Nr. 2, weiß.....	1.08	—1.09¼
Nr. 3, do.....	1.07¼	—1.08¾
Nr. 4, do.....	1.05½	—1.07
Nr. 5, do.....		1.05½
Hafer—		
Nr. 2, weiß.....		0.60¾
Nr. 3, do.....	0.57¾	—0.60
„Standard"	0.59	—0.60¾
Gerste—		
Malz	1.15	—1.32
Futter	1.03	—1.12
„Screening"	0.40	—1.05
Rogaca—		
Nr. 2.....	1.59	—1.59½
Nr. 4.....		1.27
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß....		10.20
Patent, do.....	9.20	—9.60
„Straights", do.....	8.60	—9.00
„Clears", do.....	7.75	—8.10
(Wintermehl)—		
Patent, do.....	9.00	—9.40
„Straights", do.....	8.20	—8.75
Roggen, do.....	7.00	—7.90
Kleie, die Tonne.....	37.25	—37.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	17.00	—18.00
do., Nr. 1.....	15.00	—16.00
do. Nr. 2.....	14.00	—15.00
do. Nr. 3.....	13.00	—13.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	15.00	—15.50
do., Nr. 1.....	14.00	—15.00
do., Nr. 2.....	12.50	—13.00
Kleefen	13.00	—14.50
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Kupfer	10.00	—11.00
Packen	9.00	—9.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	10.50	—11.00
Hafer	8.50	—9.00
Weizen	8.00	—8.50
Kleesamen, „Cash Lots".....	12.00	—18.00
Timothysamen, „Cash Lots"..	4.38	—4.45
März		5.00
Flachs —		
Duluth, Mai		2.88¾
Minneapolis, Mai —.....		2.87

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgez. Ochsen..	12.10	—12.75
Mittlere bis gute.....	9.25	—12.00
Zährlinge	9.80	—12.20
Fette Kühe und Rinder..	7.25	—10.75
Bullen	6.50	—9.75
Kälber, mittl. bis ausgez.	9.50	—13.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	14.55	—14.85
Schwere Fleischerwaare....	14.75	—14.95
Leichte Fleischerwaare....	14.65	—14.90
Leichte Speckwaare.....	14.20	—14.80
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	14.50	—14.80
Gemischte, do., 200—250 Pfund	14.40	—14.65
Ferkel, mindere bis beste.	11.00	—14.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gewöhnl. b. beste.	13.60	—14.70
do., geringere Sorten..	12.25	—13.50
Zährlinge	12.60	—13.65
Wethers, geringe b. beste.	10.90	—12.35
Ewes, geringe bis beste..	8.75	—12.10
Bocke, gew. b. ausgesuchte	9.25	—11.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Board, Oil and Varnish Club, 900 Best 18. Straße.)

Standard, weiß, 150....Cent..$	0.17¼
Naphtha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.19
Maschinen-Gasolin.....	0.32
Winteröl, schwarz	0.20
Sommeröl, do.....	0.08½
Leinsamenöl, roh, im Faß....	1.03
do., zerelnigt, do.....	1.03
Terpentin, im Faß, Gallone..	0.57
Kleines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, das Pfund.	0.11
Extra Dual, Gliders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund.....	1.87½
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	3.40
Roy Portes Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß.....	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Schellack, orangefarben.....	2.75
do., weiß.....	3.00
Denatur. Alkohol, 180-grad..	0.74
do., 188-gradiger....	0.77
Holzalkohol, 95-gradiger.....	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Höch.	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Radiator	7	300	300	300
Amer. Shipbuilding.	108	64	63⅜	63½
Booth Fisheries	85	77	76	77
C., C. & C. Pfds., Vorzugsaktien	2	32	32	32
Chic. N. W., Series 2	10	19⅞	19⅞	19⅞
do., Series 4.....	25	18¾	18¾	18¾
Chic. Title & Trust..	10	213	213	213
Cudahy	100	111⅞	111⅞	111⅞
Commonw. Edison ..	5	135	135	135
Diamond Match	9	122

Spaziergang durch Chicago.

Frühlingslüfterl. — Völkerfrühling? — Frühlingserwachen. — Der Park. — Armselige Bäume. — Der Saft steigt. — Das Ohr am Baum. — Die Spatzen.

Chicago, den 17. März 1917.

Die Tage werden länger. Es geht bedeutsam bergauf. Frühlingslüfterl wehen hin und wieder. Und geheimnißvoll flüstert eine Stimme in uns: Es muß doch endlich Frühling werden! Frühling, o Frühling, du herrliche Zeit! — Wann wird der Völkerfrühling kommen und mit ihm der Frieden? ? —

Noch weichen die „Winterstürme nicht dem Wonnemond" — wie Richard Wagner in seiner herrlichen Walküre und im Auditorium seinen Siegfried singen läßt. Noch weht ein „Lüfterl", das einem das Blut in den Adern erstarren läßt. Tut nichts. Das gewisse „Etwas", macht sich hoffnungsfreudig, ahnungsvoll doch bemerkbar. Ich kriege ernsthafte lyrische Dichteritisanfälle ,ein absolut sicheres Zeichen, daß der holde Knabe, wie die Dichter ihn tauften, der Lenz, in der Nähe sein muß, auf dem Anmarsche, wie man in der jetzigen kriegerischen Zeit sagt. Sei uns gegrüßt, du holder Knabe! In deinem Gefolge sehen wir die neuerwachende Lebenslust, das Verjüngen der Natur und die letzten Frühjahrsmoden.

Für mich kommen jetzt wieder die Tage des Erlebens, die Stunden des Genießens. Ich nehme den Verkehr mit meiner mütterlichen Freundin, der Natur, wieder auf. — Hinter unserem Hause stehen etliche Bäume. Sehr phantasiebegabte Leute nennen dieses Häuflein einen Garten, einige besonders Begnadete faseln sogar von einem Park. Mir fällt beim Anblick dieses „Parks" jedesmal das schöne Gedicht ein: „Rechts stehen Bäume, links stehen Bäume, und dazwischen Zwischenräume, doch daneben fließt ein Bach, aber schwach!"

Die armen Bäume sehen mit ihren zum Himmel gereckten blattlosen Aesten wie unglückliche Menschen aus, die verzweiflungsvoll um Hilfe flehen. Schon die äußerliche Hülle dieser Aermsten fordert das Erbarmen heraus. Beinahe kohlschwarz sind sie. Die in diesem mehr als eigenartigen Winter besonders zu hohen Ehren gelangte Weichkohle hat ihr sonst so schmuckes Kleid ge- Allerdings ist die schwarze Farbe in Chicago jetzt sehr beliebt (siehe Import von Negern) aber was zu viel ist, ist zu viel. Und wenn ich solch ein Baum wäre, derartige Anschwärzungen würden mich auch nicht kalt lassen. Hierzu kommt noch, daß ganz in der Nähe eines jener überbunten riesengroßen Reklameschlider steht, das den Kontrast noch schärfer ins Auge rückt. Uebrigens, wenn die neue Ordinanz wirklich streng durchgeführt wird, und die Unternehmer ernstlich gezwungen werden, diese fürchterlichen Aussichtsverderber mit ihren aufdringlichen Farbenkleksen zu entfernen, da wird es für diese smarten Herren Unternehmer bald a la Hamlet heißen: „Sign oder nicht Sign! Hoffentlich „nicht Sign". Chicagos Außenseite könnte durch die Beseitigung dieser groben Schönheitsfehler nur gewinnen.

Also meine Bäume, Großstadtpflanzen in des Wortes wörtlichster Bedeutung, forderten jüngst mein ganz besonderes Interesse heraus. Es gibt nämlich nichts Schöneres, als das Frühlingerwachen zu beobachten. Am besten kann man das, wenn man in früher Morgenstunde das Ohr an einen Baum legt und gespannt aufhorcht. Man hört dann den Saft steigen. Oh, ahnungsvolles Saftsteigen! Gesagt, getan! Ich stand vor einigen Tagen in aller Frühe an einem der größten Bäume, sozusagen als Horchposten. Die Luft war schneidend kalt. Ich horchte und horchte. Nach ungefähr einer halben Stunde rührte es sich geheimnißvoll dadrinnen. Ich war sehr bewegt, der Saft fing an zu steigen, Frühlingserwachen. Als ich fortwollte, merkte ich zu meiner nicht gerade freudigen Ueberraschung, daß mein Ohr am Baume festgefroren war. Ich konnte machen was ich wollte, ich kam einfach nicht los. Mittlerweile war man auf mich aufmerksam geworden und es bildeten sich Gruppen um mich und meinen festgenagelten Horchlappen. Manche geistvolle Bemerkung mußte ich da über mich ergehen lassen, sogar ins Handwerk pfuschten sie mir, indem sie kalauerten. Einer machte den Vorschlag, den Baum auszugraben und ihn mit meinem Ohr in meine Wohnung zu schleppen. Der Eismann wollte mich mit seiner Pike loseisen, der Grocer wollte das Stück, an dem ich festklebte, mit einem Stemmeisen oder einer Art herausbrechen. Die Menge wuchs immer mehr und mehr an. Ein Auge des Gesetzes machte sich bemerkbar und forderte mich auf, mich zu entfernen. „Wollen Sie mir vielleicht sagen, wie ich das machen soll?" Er überzeugte sich durch den Augenschein, daß es mir faktisch unmöglich war. Unser Janitor kam mit einem Kübel voll heißen Wassers. Er besprützte mein Ohr und verbrühte mir dabei die eine Gesichtshälfte. Half Alles nichts. Da rief eine einfache Frau aus dem Volke: „Warten Sie doch, bis die Sonne ganz herauskommt, die taut das Ohr auf." Und also geschah es auch. Nach zwei Stunden war ich ein freier Mann, minus 1/4 Pfund Ohrläppchen, plus einer Riesenbrandblase im Gesicht vom heißen Wasser.

Einen Naturfreund genieren solche Kleinigkeiten nicht. Die Hauptsache, das Saftsteigen, habe ich genossen, und das war solch einen Hautlappen wert.

Den Sperlingen ist es in diesem Winter besonders traurig ergangen. Ich sah mir die armen Spatzen in unserem „Park" etwas näher an. Traurig, höchst traurig. Mager, abgehärmt, unfroh hüpften sie daher. Kein Wunder. Wer kann es sich denn in diesen teueren Zeiten leisten, den Vögeln wie sonst in anderen Jahren, Abfälle hinzuwerfen? Wo blieben in diesen Jahren die herrlichen Kartoffelschalen? die Brodüberreste? Und all die anderen schönen Abfalldelikatessen, die sonst die Tafeln der lieben Spatzenfamilien bereicherten? Nicht jeder Sperling hat eben das Glück, Hausfreund bei einem Munitionsfabrikanten oder dergleichen zu sein. Natürlich, da gibts Alles im Ueberfluß — aber so —. Und die vielen Autos untergraben ihnen auch noch die Existenz. Diese verdrängen die Pferde von den Straßen und wenn sie fort sind, fällt doch für die armen Spatzen nichts mehr ab. Es ist weit gekommen, daß die schlechterfituirten unter den Sperlingen Aepfeltarten einführen wollen. Die Pferde sollen sich damit einverstanden erklärt haben. Wie gesagt: Traurige Zeiten.

Heinrich Loewenfeld.

Tüchtige Kraft.

Der Neger Wm. Taylor gesteht über ein halbes Hundert Einbrüche zu.

Der Farbige William Taylor, der unter dem Verdacht verhaftet worden war, eine ganze Anzahl Einbrüche in Hyde Park und Woodlawn verübt zu haben, legte gestern das Geständniß ab, daß er 60 Einbrüche in jenen Bezirken verübte, bei denen er Schmucksachen im Werte von über $10,000 erbeutete. Ein Teil der gestohlenen Sachen wurde in der Wohnung des Häftlings und in Pfandleihgeschäften gefunden. Taylor gestand auch, daß er es war, der im August vorigen Jahres auf der Waldinsel im Jackson Park Russell Bovec, welcher zur Zeit mit Frl. Maud Sack dort einen Spaziergang machte, anschoß und schwer verwundete, als er sich nicht ausrauben lassen wollte. Der Polizei war es bisher nicht möglich gewesen die Schießerei aufzuklären, Bovecs Angaben, ein farbiger Wegelagerer habe ihn geschossen, verlachte die hochweise Behörde.

Zwei bewaffnete Banditen überfielen gestern Abend Sol Hoffman in seiner Wirtschaft, Nr. 600 Division Straße und beraubten ihn um die aus $12 bestehende Einnahme.

Faherty ist erbost.

Wird Räume der Behörde für örtl. Verbesserungen am St. Patrickstag schließen

Präsident Michael J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen ist ein guter Irländer, und der Beschluß des Stadtrats, das Rathaus am Samstag, dem Namenstag des irischen Nationalheiligen St. Patrick, nicht zu schließen, geht ihm sehr wieder den Strich. Er erklärte gestern, er werde feiern ungeachtet des Stradtratsbeschlusses, und seine Untergebenen würden ebenfalls feiern können. Aus diesem Grund würden die Räume der Behörde für örtliche Verbesserungen geschlossen werden.

Bombenfund.

Detektives, die gestern Abend an dem Hause Nr. 714 Townsend Straße vorübergingen, das von Louis Cleary und Vincent Repetto bewohnt wird, fanden auf der Treppe eine aus einer Gasröhre hergestellte, und mit einer Zündschnur versehene Bombe. Der Regen hatte augenscheinlich die Zündschnur zum Verlöschen gebracht. Cleary und Repetto stellen in Abrede, Drohbriefe von der „Schwarzen Hand" bekommen zu haben.

Exit Peter Kane.

Peter Kane wurde gestern Abend von den Geschworenen Richter Barrets des Einbruchs schuldig befunden und zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er war am 9. Dezember vorigen Jahres in die Wohnung der Frau Amalia Calhoun 823 N. Clark Straße eingebrochen. Sein Kumpan Jakob Minsky, der mit ihm festgenommen wurde, hat sein Urteil früher erhalten.

Nasen-Spezialist Katarrh und Bronchitis

Alle Krankheiten der Nase mittelst einer speziellen Methode behandelt (Kein Schneiden) in sehr kurzer Zeit.

20 Jahre an State Straße.

Ist Eure Nase verstopft?
Wird Euch der Atem schwer?
Tropft Euch Schleim in Eure Kehle?
Wacht Ihr mit schlechtem Geschmack im Munde auf?
Müßt Ihr viel niesen?
Schlaft Ihr mit offenem Mund?
Erkältet Ihr Euch leicht?
Blutet Eure Nase leicht?
Wird Euer Geruchssinn schwach?
Habt Ihr Kopfweh oder Schmerzen über den Augen?

Falls Ihr irgend welche der obigen Symptome habt, behandelt sie — sie mögen später zu einem schweren Leiden werden.

Konsultirt mich — Meine Gebühren sind mäßig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. F. O. Carter,
Arzt und Wundarzt.

Augen-, Ohr-, Nase- und Hals-Spezialist.
420 So. State Str., 1 Tür nördl. Ihe Fair.
Sprechstunden: 9—7, Sonntags 10—12.

Die reizendsten Erzeugnisse dieser Frühjahr-Saison sind hier zu Ihrer Besichtigung bereit. Die entzückendsten neuen, exklusiven Moden, die wir in allen Sachen für Damen, junge Mädchen und Kinder zeigen, verbunden mit den beim Einkaufen in Wieboldts Läden erzielten Ersparnissen, bezaubern nicht nur unsere regulären Kunden, sondern bringen tausende neuer Kunden, die früher nicht im Traum daran gedacht hätten, außerhalb der Loop zu gehen, um elegante Kleider zu kaufen. Jede Frau, jede junge Dame in Chicago ist herzlichst zu unserem Eröffnungsverkauf eingeladen.

Schöne Gowns, Wraps, Suits und Kleider, eine Verbindung von Eleganz und Sparsamkeit. Es sind Werte von $85 bis $150.00. Die Preise für unseren Eröffnungs-Verkauf rangieren von $50 bis auf..... **$100.00**

Geschmackvolle Gowns, Wraps Suits in den exklusivsten Entwürfen. Es sind Moden, die Sie nur in Kleidern zu finden erwarten würden, die $75 oder mehr kosten. Bei unserem Eröffnungs-Verkauf zu..... **$50.00**

Fancy und geschneiderte Suits in reichhaltig. Auswahl zu $35.00. Ebenso wundervolle Schöpfungen in Mänteln und Gowns und Nachmittagskleidern. Pariser Mode ist gut vertreten. Andere Läden würden sie als wundervolle Werte anpreisen für $50 und $60. Bei unserem Eröffnungspreis verkaufen wir sie zu..... **$35.00**

$25 für ein Kleid ist ein populärer Preis, und so viele Leute sind nicht geneigt, mehr dafür auszugeben, denn sie ziehen in Betracht, daß die Mode so schnell wechselt. Wir haben das wundervollste Assortm. von Gowns, Mänteln, Nachmittagkleidern u. Suits ausgewählt. Sie sind wirklich $35 bis $45 wert. — Unser Eröffnungspreis..... **$25.00**

Dies ist die beste Wert-Auswahl von eleganten Frühjahr Suits, Mänteln, Kleidern und Abend-Gowns, die jemals von uns oder von sonst irgend jemand in Chicago offerirt wurde. $25 bis $30 wert. — Bei unserem Eröffnungs-Verkauf offeriren wir sie zu..... **$15.00**

Große Eröffnung „Stunden-Specials" — Von 9 Vorm. bis 6 Nachm.

In beiden Läden.

Von 9 bis 11 Vorm.
Tausende von neuen Frühjahr Seide- und Sergekleidern; Novelty-seide und Cloth Röcken, Seide- und Tuch Kindermäntel, Werte bis zu 7.98, zu..... **$5.00**

Von 11 Vm. bis 1 Nm.
1000 neue Muster, nur 1 oder 2 von einer Sorte; in Suits, Mänteln u. Kleidern; Werte bis zu $20; Eure Auswahl zu..... **$10.00**

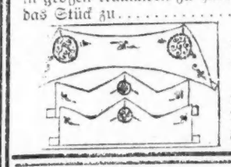
Von 2 bis 4 Uhr Nachm.
600 schöne Seidenkleider, 500 neue Frühjahrmäntel — es sind Werte bis zu $15.00 — bei diesem Verkaufe haben Sie die Auswahl zu..... **$7.98**

Von 4 Nachm. b. 6 Abends
500 neue Seide- und Tuch-Röcke, 300 neue Frühjahr Seidenkleider, 100 Seide- und Tuchmäntel für Kinder — Eure Auswahl zu..... **$3.98**

Halstrachten für Damen

In beiden Läden

Crepe Georgette Kragen, bestickt und mit Spitzen besetzt — in großen Nummern zu haben, das Stück zu..... **98c**



Organdy bestickte Kragen und Sets, große Nummern, Stück zu..... **25c**

Chiffonschleier, in weiß, schwarz und farbig, sind 1 1/2 Yards lang, regulärer 1.25 Wert, zu..... **$1.00**

Frühjahr-Putzwaaren-Eröffnung jetzt im Gange

Die wundervollste Auswahl von
Neuen Frühjahr-Putzwaaren
jetzt ausgestellt
in unsern Schaufenstern
In beiden Läden — Kommen Sie, sehen Sie sie an.

Handtaschen, Taschentücher, usw.

In beiden Läden

Feine in einer Ecke bestickte Damentaschentücher, sehr hübsche Auswahl, speziell, das Stück..... **25c**

150 Stück reinseidenes Moire-Band, 7 Zoll breit, alle Farben, die Yard zu..... **29c**

Feine Leder Handtaschen und Back Strap Damenbörsen, Morocco od. Pin Seal, sehr hübsche Auswahl, regul. 2.00 Werte, das Stück **1.75**

Ausstattungen für Männer

In beiden Läden

Seidegemischte Hemden für Männer, schöne Entwürfe und Farben, alles ganz neue Waaren, in Größen von 14 bis zu 17, die $2.50 Qualität, speziell zu..... **$1.59**

Männer-Hemden, gemacht aus hochfeinem Stoff, eine große Auswahl von gestreiften Effekten, all die neuen Frühjahrs-Muster, jedes Hemd garantirt von echter Farbe, in Größen von 14 bis zu 17, speziell zu..... **95c**

Seidene Krawatten für Männer, eine ungewöhnliche Sammlung von Geweben aller Art, sowie Mustern und Farben, passen für Jedermann und ein wundervoller Wert, das Stück zu..... **50c**

Combed Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, gemacht von dem besten Unterzeug-Fabrikanten in d. Ver. Staaten, 50c wert, zu..... **44c**

Union Suits für Männer, gerippte Qualität, kurze Aermel und Ankle Längen, die 75c Qualität, speziell offerirt zu **59c**

Madras- und Percale-Hemden für Männer, in Mu- stern und Farben, die Männern von gutem Geschmack gefallen werden, Größen von 14 bis 17, zu..... **$1.50**

Spezielle Werte in Hüten
Im Milwaukee Avenue Laden.
Eine 400 weiche Hüte in Schwarz, Grau, Tan, Braun, Grün und Pearl, alle Größen, wert $2.00 und $2.50, zu..... **$1.49**

Neue Frühjahrs-Mode-Schuhe f. Damen, $3.98

In beiden Läden

$5.00 und $6.00 hochfeine Damenschuhe, die meisten sind Goodyear welch, alle in hohem Schnitt und in folgenden Sorten: ein grauer Kid, ein grauer Kid Vamp mit weißem Kid Top, ein Champagne Vamp mit weißem Kid Top, ein dunkel lohfarbiger Kid, ein Velour Calf, mit hohem oder niedrigem Absatz, ein Patent Colt mit hohem oder niedrigem Absatz, ein schwarzer Kid Vamp mit weißem Kid Top; alle diese Fassons sind in den neuesten Moden, speziell, per Paar..... **$3.98**

Ein Strapp Hausslippers für Damen, aus Tongola Kid Leder gemacht, mit soliden Ledersohlen und Absätzen, $1.50 Wert, zu..... **$1.00**

Feine Dreß Mädchenschuhe, in Patent Colt mit Cloth oder Kid Top, sowie Gunmetal Calf; sie haben solide Ledersohlen, $2.50 Werte, zu..... **$1.69**

Männerschuhe in Velour Calf oder Patent Colt, Schnür- und Knöpf-Fassons, neue Frühjahrmoden, haben gute Ledersohlen, alle Größen, $3.00 Werte, das Paar zu..... **$2.39**

Wir geben in unseren beiden Läden morgen

50 "S. & H." Grüne Stamps FREI

mit jedem Einkaufs-Check oder Checks zum Betrage von $1.00 oder mehr und untenstehendem Koupon

Strümpfe und Unterzeug

In beiden Läden.

Nahtlose Seidefaser-Strümpfe für Damen, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und fancy Farben, das Paar speziell zu..... **25c**

Nahtlose Seidefiber-Strümpfe für Männer, hohe spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, tan, navy und in grau, das Paar zu..... **25c**

Fancy Hale Leibchen für Damen, Swiß gerippter Boden, in mittleren und Extra-Größen zu haben, das Stück zu 39c oder drei Stück für..... **$1.00**

Schwarze geripote baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in Größen von 6 bis 9 1/2, regulär 19c und 25c das Paar zu..... **15c**

Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals, mit Spitzen und Ankle-Cuffs, in Werten bis zu 75c — in diesem Verkauf speziell offerirt zu..... **39c**

Knaben-Anzüge

In beiden Läden.

Neue Frühjahrs-Anzüge für Knaben, in Norfolk-Mode, hübsche graue u. braune Mischungen, hübsch geschneidert, Größen für 6- bis 16jährige, reg. $2.95 Werte, **$2.39**

Norfolk Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen, neue Frühjahrs-Moden, alle Größen für 6- bis 17jährige, speziell zu..... **$3.95**

Neue Frühjahrs-Blusen für Knaben, Auswahl von Farben und Mustern, feine Preisstellung, immer noch zu..... **50c**

Knicker-Hosen für Knaben, in neuer Mode, Mischungen und einfache blaue, alle Größen von 6 bis 16 Jahren, für nur..... **50c**

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

für Ihre Frühjahrs- und Oster-Trachten

In beiden Läden.

Crepe de Chine, 42 Zoll breit, sehr dauerhaft und kleidsam, in etwa 25 neuen Farben, sehr schwere Qualität, die Yard zu..... **$1.25**

3000 Yards neuester Satin-gestreifter Taffeta und Satin Plaids, 36 Z. breit, eine endlose Auswahl von Mustern und Farben, die Yard zu..... **$1.66**

Crepe de Meteor, 42 Z. breit, feiner matter Satin Finish, in allen vorzüglichen Farben, die Yard zu..... **$1.69**

Schwarzer Kleider-Satin, 36 Zoll breit, feiner Duchesse Finish, schöne schwarze Farbe, die Yard..... **95c**

Chiffon Taffeta, 36 Z. breit, die dauerhafteste Sorte, in allen neuen Farben, die Yard zu..... **$1.25**

Reinwollene Storm-Serges, 44 Zoll breit, spongee und furnt, in allen besten Farben, mittlere Schwere, die Yard zu..... **89c**

Imp. französ. Serges, die reine Sorte 6. Frühjahrfarben, in den neuen Frühjahrs-Farben, 44 Z. breit, die Yard zu..... **95c**

Reinwoll. Poplin, sowie Crepe Poplin, der populärste Stoff für Frühjahr-Suits, Kleider u. Skirts, 44 Z. breit, die Yard..... **$1.19**

Seide- u. Wolle-Poplin, 42 Z. breit, sehr fest und kleidsam, in allen guten Farben, sehr glänzender Finish, die Yard..... **$1.75**

Crêpe Poplin, der neue Stoff für Frühjahr-Suits, 42 Z. breit, sehr fest und kleidsam, in allen guten Farben, sehr glänzender Finish, die Yard..... **$1.75**

Imp. französ. Serges, 42 Z. breit, sehr fest und kleidsam, in allen guten Farben, sehr glänzender Finish, die Yard..... **$1.75**

Gabardine, 42 Z. breit, sehr fest und kleidsam, in allen guten Farben, sehr glänzender Finish, die Yard..... **$1.75**

Gabardine, 42 Z. breit, sehr fest und kleidsam, in allen guten Farben, sehr glänzender Finish, die Yard..... **$1.75**

Drogen u. Toilettenartikel

In beiden Läden

Dr. C. L. Graves Zahnpulver, 1 große 50. Büchse und 1 Zahnbürste, Bein- oder Celluloidgriff, wert 65c, vollständig zu..... **29c**

Carters Little Liver Pillen, 25c Gr., 2 für..... **25c**

Hills Cascara Quinine, die 25c Größe zu..... **14c**

Armours Traubensaft, volle Quart-Flasche..... **29c**

Kirks Geranium Badeseife, 3 große Stücke u. eine Nagelbürste, gute Qualität, wert 40c, zusammen zu..... **25c**

Kolynos Kopfweh-Pulver, die 25c Größe..... **14c**

Lauders Sarsaparilla Blutreiniger, $1 Größe..... **69c**

Kabola Tonic — die $1 Größe zu..... **49c**

Schreibmaterialien

In beiden Läden.

Schreib-Tablets, 5 bei 7, Manila-Papier, 100 Bogen, wert 5c, das Stück zu..... **3c**

Scratch Pads, 3 1/2 bei 5, weißes Bond-Papier, 80 bis 100 Bogen, das Pfd..... **9c**

Ersparnisse an Prima Nahrungsmitteln

Im Milwaukee Ave.-Laden

Walnuts Gold Bc. bal. Meyl — per Pfd. zu..... **$2.59**

Zucker, — feinster granulirter (Mit Grocerie-Bestellung); Pfund..... **7 3/4c**

Eier — ausgesuchte und frisch vom Lande, das Dutzend für..... **29 1/2c**

Pickles — Sour Wine Sours und Crittendens, das Stück für..... **1c**

Kelloggs gelagter Brot, Packet für..... **15c**

Uneeda Marke gelbe Cling Pfirsiche, Büchse..... **18c**

Uneeda Marke, Lima Bohnen, per Büchse 8..... **12c**

Uneeda Marke Bartlett-Birnen in Syrup, Büchse..... **12c**

Thos. J. Webb frisch geröst. Kaffee, reich u. mildes Aroma, Büchse..... **38c**

Lenox oder Santa Clara Laundry Seife, 10 Stücke für..... **35c**

Washington tostes Corn Crisps, 3 Packet für..... **25c**

White Bear reine Obst Preserves, per Jar..... **25c**

Felmer naiiri, nicht pelirter Reis, Pfund für..... **9c**

Blodgetts geräuchert, Doppel Dip Streichhölzer, per Packet..... **18c**

Select Nr. 1 mildes geräuchertes Schinken, Pfd..... **23c**

Zwiebeln, trockene, extra fancy große Globes, Pf. 10c, 3 Pfund..... **29c**

Echte holländische Heringe, gemischt, Fäßchen..... **89c**

Dromedary Star feiner Alaska Lachs, p. Büchse..... **18c**

Felmer diet. Sardinen, in reinem Salatöl, 3 Büchse..... **25c**

Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund..... **44c**

Kartoffeln, — echte Colorado SnowFlakes — Pck. 69c, 2 Pck..... **1.37**

Felmer weißer od. gelber American Käse, Pfund..... **33c**

Native zarter Portorikanischer Roast, per Pfund..... **16 1/2c**

Frisch gerau. Weißfisch, Laid Frisch gebackene Portie Cookies, Pfund..... **10c**

Gelbe Turnips, fein. Stock, ausgesucht, per Pfund..... **2 1/2c**

Health Marke ungesüßtes Frühstücks-Cereal, Pfund..... **29c**

Red Cross Macaroni oder Spaghetti, 3 Packete für..... **25c**

Felmer Basket fired Japan Tee, p. Pfund, zu..... **43c**

Liköre
Im Milw. Av. Laden.
Ungarischer Bourbon in Zustand auf Flaschen gelagert, volles Qt..... **69c**

James E. Pepper — hinzugetan auf Flaschen gelagert, — 8 Jahre alt, volles Quart zu..... **98c**

Monogram Whisky per Gallone zu 1.95, halbe Gall., für..... **1.00**

1 Flasche 3 Star Kognak Brandy und 1 Flasche extra feiner Kümmel, 2 Flaschen für **$1.00**

Extra-Spezialitäten

In beiden Läden

Nahtlose Bettücher, Größe 81 bei 90, gemacht aus sehr schwerem Bettuchzeug, eine sehr dauerhafte Qualität, nur 6 Stück an einen Kunden, das Stück speziell offerirt zu..... **75c**

Französischer Difine-Gingham, 27 Zoll breit, eine große Auswahl von Streifen, Karrirungen oder Plaids, in vollen Stücken, feiner Sheer Finish, überall verlauft für 22c, die Yard zu..... **12 1/2c**

Echtes A. M. C. merzerisirtes Hartzgarn, in Weiß und Ecru zu haben, alle Größen, die Standard 10c Länge, die Yard zu..... **6 1/2c**

Schöne türkische Bade-Handtücher, gemacht aus doppelt gedrehtem Garn, große Auswahl von schönen Entwürfen, große Sorte, solange der Vorrat ausreicht, das Stück zu..... **19c**

Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, breiter feiner Sheer Finish, Fabrikläugen, die Yard zu..... **10c**

Möbel, Oefen, Eisschränke, Teppiche u. Draperien
zu einer großen Ersparniß.
Im Milwaukee Avenue Laden.
WIEBOLDT'S
Doppelte Grüne Stamps bis Mittag.

Sortirte feine Partie von viereiegesägten Eichen und ähnlichen Eichen Blank Platte runde Exzimmer-Ausziehtische, Golden Finish, Größe der Platte 48 bei 48 Zoll, für Durchmesser, mit zehnzölligen Pedestal, massive geschnitzte Klauenfüße, bis zu 6 Fuß auszuziehen, — für..... **16.95**

Sortirte Partie von Muster-Mattingbetten, 2zöll. Festons, große Auswahl in Entwürfen, Zwilin oder Toilet leichte Füllung, beste Größe, Werte bis zu $30, Eure Auswahl zu..... **$19.50**

4 Meilen gereinigte Haarmatratzen, mit bester Satin federdrelicht getretener Tick überzogen, wiegt 45 Pfd. Volle Größe, $30 Wert, zu **$16.95**

Colonial Fassan amerik. viereiegesägt, Golden polirter Dreßing Tisch, hat 36 bei 20 Spiegel, Blank Platte, 16 bei 26 geschliff. franz. Spiegel, nur..... **$10.50**

Echter Leder-Schaukelstuhl, hohe Rückenlehne Exzimmerstuhl, hohes Polster, braunes Spanisches Leder, Williams und Mayo und Charles II. Style Füße, Federnde Fallen, für..... **$3.95**

Weiß emaillirte Leonards Eisschränke, Grand Rapids Fabrikat, wie im Bild. — Golden Eichen-Politur, viereiegesägte Eichen, Front Panels, haben steben Wände, sanitäre Exwaaren Kammer, hält 50 Pfund Eis, speziell, zu **$10.50**

Dieser $35.00 Detroit Jewel Cabinet Gasherd, hat 5 Brenner, weiß emaillirte Dropflüren, Drip Pan und Broiler Pan, hat unteres Regal, 19 bei 22 Zoll, auch mit Regal oben; Größe des Herdes 25 bei 48 Zoll, Backofen auf der rechten oder linken Seite Paar oder Kredit, zu nur..... **$26.95**

Arminster Rugs, mit Saum, Größe 9 bei 12, sortirte neue Allover- und Medallion Center Muster, in hübsch schattirten Farben, für..... **$21.95**

10-4 breite extra Qualität schweres bedrucktes Linoleum, 4 Yards breit, Auswahl von Black farbigen oder Holz-Effekt-Mustern, die Yard zu..... **$2.95**

4-4 extra schwere Sorte Rag Teppich, in gemischten Farben, volle Rollen, die Yard für..... **39c**

Diese Progreß Nähmaschine, hat Drop Head Gehäuse, von waffiben Eichen, Golden Finish Top Tension vollständiges Set von vernickelten Attachments — mit einer 10-jährigen Garantie, Baar oder Kredit, für **$12.50**

$18.00 Reed Pullman Sleeper, mit runder Wiedenrohr am Hood und Body, völlig mit Imperial Cordon gepolstert, u. innen mit dazu passender Wind-Garnitur, hat verstellbaren Hood und Rücklehne mit schweren Gummireifen-Rädern, die Auswahl von braunem, weißen Shellac oder franz. Grau, Donnerstag, Freitag Samstag, **$14.95**

In beiden Läden — Sortirte Partie von 2 1/2 und 3 Yards langen Nottingham Spitzenportieren, in einer Auswahl von hübschen Mustern, weiß und ecru, — **89c**

Verstellbare Gardinenstrecker, mit beweglichen vernickelten Pins, Daumschrauben-Halter, hat Mittelstücke, 2 Yards breit, 4 Yards lang, regulärer $1.98 Sorte, für..... **$1.59**

WIEBOLDT'S

Shirt Waists

In beiden Läden.

Neue Frühjahr Shirt Waists für Damen, von feiner Batist gefertigt od. karrirter Seide, **$1.98**

Sport Shirt Waists für Damen, hat Fassons und Muster, in solidweiß oder farbig, Sortiment von Fassons, **$1.98**

Voile Waists für Damen, bei Hand bestickt, Spitzen besetzt, Sortiment von Fassons, **$1.98**

Mibby Blousen für Kinder, in schneeweiß oder garnirt, in allen Größen, zu..... **98c**